

Lochkartenstrickmaschine

Sk280

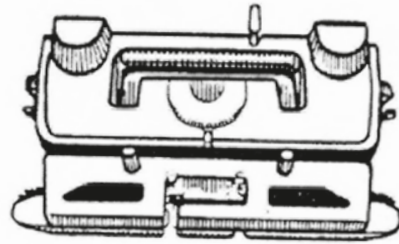
Bedienungs und Strickanleitung



## INHALTS-VERZEICHNIS

Auspacken und Aufstellen der Maschine	1
Aufsetzen der Fadenspannung	2
Zubehör	3
Bezeichnungen der Strickmaschine	4
Strickschloß	4
Muster-Schalthebel	4
Maschenregler	4
Musterhebel	5
Nadelrückholhebel	5
Strickschloß-Öffner	5
Abstreifer	6
Fadenführung	6
Webhebel	6
Fangmusterhebel	6
Fadenabschneider	6
Kartenleser	7
Karteneingabe	7
Start-Knopf	7
Karteneinzugsrad	7
Verlängerungs-Knopf	8
Abtaster	8
Reihenzähler	8
Ablage	8
Nadelbett	9
Nadelpositionen	9
Nadelbettmarkierungen	9
Vorbereiten der Wolle	10
Einfädeln der Wolle in die Fadenspannung	11
Maschenanschlag und Glatt-Rechts-Stricken	12
Geschlossener Maschenanschlag	12
Glatt-Rechts-Stricken	13
Muster stricken	14
Musterkarten-Erklärung	14
Verwendungsmöglichkeiten der Musterkarte	14
Musterkarte eingeben	15
Hinweise zum Musterstricken	16
Vor Musterbeginn	16
Strickschloß-Bewegung	16
Programmieren der Musterkarte	16
Musterbegrenzer einlegen	17
Motiv-Adapter anbringen	17
Strick-Anweisungs-Tabelle	18
Norwegermuster	19
2. Faden 'B' einlegen	19
Randnadeln verschieben	19
Fadentrennfinger einsetzen	20
Norwegermuster mit Verlängerung	20
Norwegermuster als Einzelmotiv gestrickt	21
Befestigen der Randmaschen	21
Einzelmotiv-Variationen	22
Fangmuster	23
Fangmusterhebel	23
Farbiges Fangmuster	23
Fang-Spitzenmuster	24
Vorlegemuster	25
Farbiges Vorlegemuster	25
Spitzenmuster	26
Webmuster	26
Weben	27
Plattiertes Fangmuster	28
Plattierfaden einfädeln	28
Grundkenntnisse zum Maschinenstricken	29
Maschenanschlag	29
offener Maschenanschlag	29
einfacher Wickelanschlag	30
doppelter Wickelanschlag	30

Beenden des Strickteils . . . . .	31
ohne abgekettelte Maschen . . . . .	31
mit abgekettelte Maschen . . . . .	31
beenden mit Kontrastfarbe . . . . .	31
abketteln im Steppstich . . . . .	31
Zunehmen einer Masche . . . . .	32
Zunehmen einer Masche mit der 3-Deckernadel . . . . .	32
Zunehmen mehrerer Maschen . . . . .	32
Abnehmen einer Masche . . . . .	33
Abnehmen einer Masche mit der 3-Deckernadel . . . . .	33
Abnehmen mehrerer Maschen oder einer ganzen Reihe . . . . .	33
Stricken mit verkürzten Reihen . . . . .	34
Abnehmen . . . . .	34
Zunehmen . . . . .	35
Nadeln in Ruhestellung . . . . .	36
Nadeln in D-Pos. . . . .	36
Nadeln in A-Pos. . . . .	36
Maschen mit Kontrastfarbe abstricken . . . . .	37
Bündchen und Blenden . . . . .	38
Bündchen über alle Nadeln . . . . .	38
Bündchen in Nadeleinteilung 2/1 . . . . .	38
Picot Bündchen . . . . .	38
1-Rechts / 1-Links Rippenbündchen . . . . .	39
Arbeit teilen und jede Seite separat beenden . . . . .	40
Fadenmarkierung . . . . .	40
Farbwechsel . . . . .	41
Handfadenführung . . . . .	41
Zöpfe stricken . . . . .	42
Kordel stricken . . . . .	42
Knopflöcher . . . . .	43
Knopfloch über 1 Masche . . . . .	43
Knopfloch über 2 Maschen . . . . .	43
Knopfloch über mehrere Maschen . . . . .	43
Strickteile an der Maschine verbinden . . . . .	44
Maschen mit Maschen verbinden . . . . .	44
Maschen mit Seitenkanten verbinden . . . . .	44
Strickteile von Hand verbinden . . . . .	45
Matratzenstich . . . . .	45
Maschenstich . . . . .	45
Steppstich . . . . .	45
Zusammenhäkeln . . . . .	45
Stricken und ausmessen der Maschenprobe . . . . .	46
Maschenprobe stricken . . . . .	46
Maschenprobe mit dicker Wolle stricken . . . . .	47
Messlineal . . . . .	48
Maschenprobe ausmessen . . . . .	48
Ein Strickteil anfertigen ohne Schnittleser . . . . .	49
Aufstecken und dämpfen . . . . .	53
Verarbeitung . . . . .	53
Halsblende . . . . .	53
Fallmaschen korrigieren und fehlerhafte Reihen auftrennen . . . . .	55
Einzelne Maschen korrigieren . . . . .	55
Fallmaschen über mehrere Reihen korrigieren . . . . .	55
Reihen auftrennen . . . . .	56
Fehlerquellen und deren Ursache . . . . .	57
Was wurde falsch gemacht . . . . .	59
Erstellen einer Musterkarte . . . . .	62
Auswechseln einer Nadel . . . . .	64
Maschinenpflege . . . . .	65
Aufbewahren der Maschine . . . . .	66

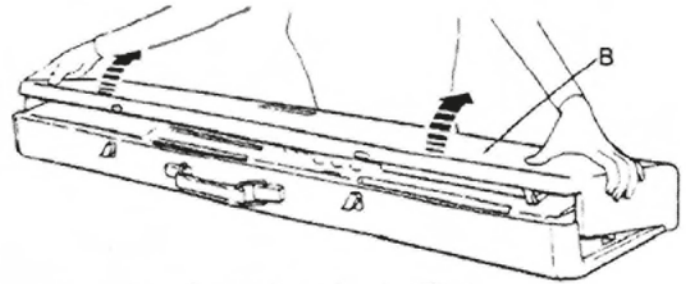
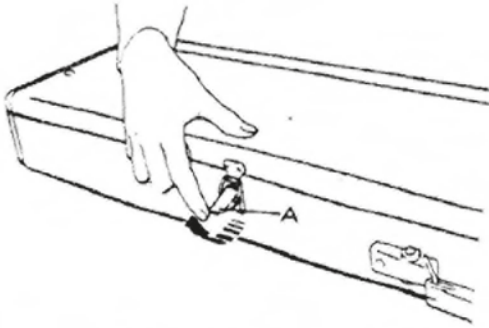


# Lochmuster-Strickschloß

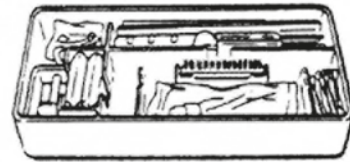
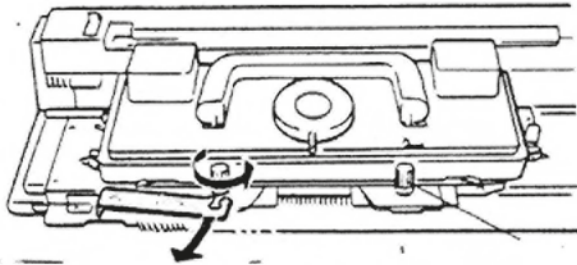
Lochmuster-Strickschloß LC2 (als Zubehör erhältlich)

Lochmuster-Strickschloß	67
Bezeichnungen	67
Zubehör	67
Hinweise zum Lochmuster-Strickschloß	68
Muster-Schalthebel	68
Maschenregler	68
Abstreifer	68
Reihenzähler-Antriebshebel	69
Hinweise, wenn ein Zusatzgerät angebracht ist	69
Arbeiten mit dem Lochmuster-Strickschloß	70
Lochmuster-Strickschloß auf des Nadelbett aufschieben	70
Faden in die Fadenführung einfädeln	70
Das Strickschloß ohne zu Stricken über das Nadelbett bewegen	70
Glatt-Rechts-Stricken	70
Nadelpositionen	70
Seitenbegrenzer	71
Gewichtskämme	71
Geschlossener Maschenanschlag	72
Ab- und Zunehmen	72
Nadeln in Ruhestellung	72
Auftrennen einer oder mehrerer Reihen	72
Musterkarten - Erklärung	73
Markierungen auf der Musterkarte	73
Die Strick-Anweisungs-Tabelle	74
Lesen der Strick-Anweisungs-Tabelle	74
Lochmuster	74
Ajour-Lochmuster	75
Was tun, wenn	76
Lochmuster-Strickschloß-Pflege	77
Verpackung	77

## AUSPACKEN UND AUFSTELLEN DER MASCHINE



Die geschlossene Strickmaschine mit dem Tragegriff vom Bediener wegweisend auf einen feststehenden Tisch auflegen und den Gehäusedeckel wie abgebildet öffnen.



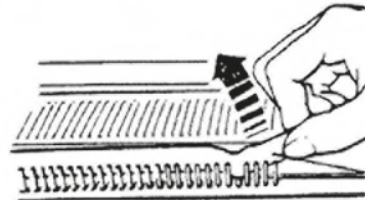
Die Zubehör-Box vom Nadelbett abheben und den Deckel öffnen.

Transportsicherung (Feststellplatte) entfernen:

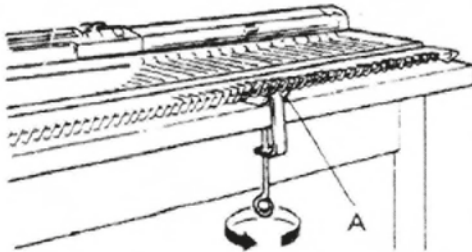
Beide Schraubknöpfe 'B' durch Drehen in Pfeilrichtung lösen.

Feststellplatte entfernen.

Bei Nichtgebrauch oder Transport das Strickschloß immer mit der Feststellplatte sichern.

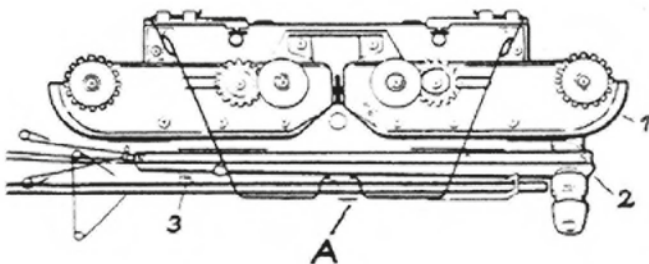
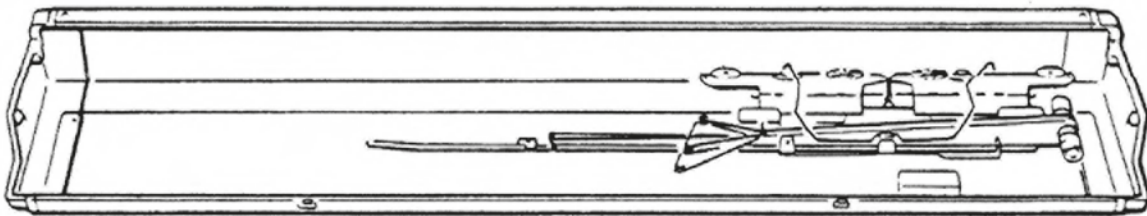


Nadelschutz 'C' (Pappstreifen) entfernen.



Die beiden Befestigungs-Klammern der Zubehör-Box entnehmen und die Maschine an der Tischkante festschrauben.

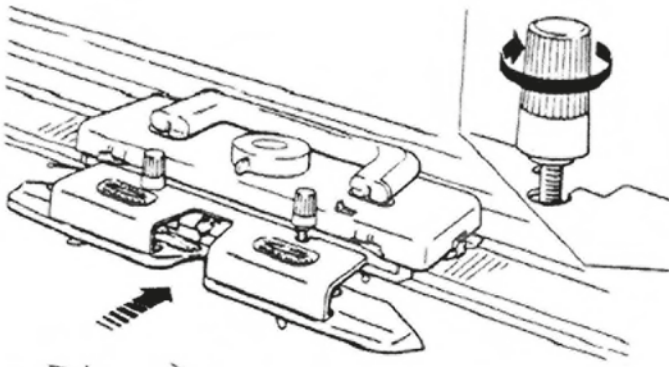
Die Befestigungs-Klammern in die Schlitze 'A' des Maschinenbodens einschieben und in Pfeilrichtung an der Tischkante festschrauben.



Haltefeder 'A' lösen und die im Maschinendeckel befindlichen Teile

1. Abstreifer
2. Fadenspanner
3. Haltestab

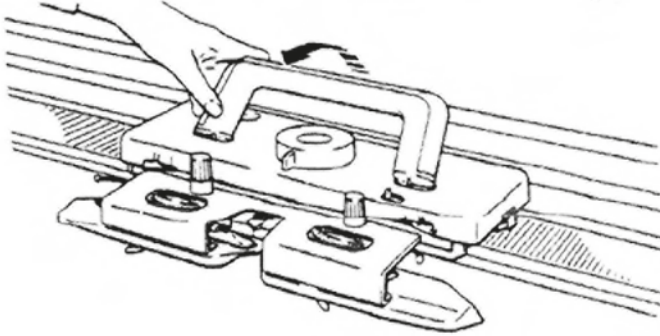
herausnehmen.



Abstreifer unter beide Schraubknöpfe des Strickschlusses schieben.

Abstreifer so weit wie möglich nach hinten drücken und die Schraubknöpfe in Pfeilrichtung gut festdrehen, jedoch nicht mit Gewalt.

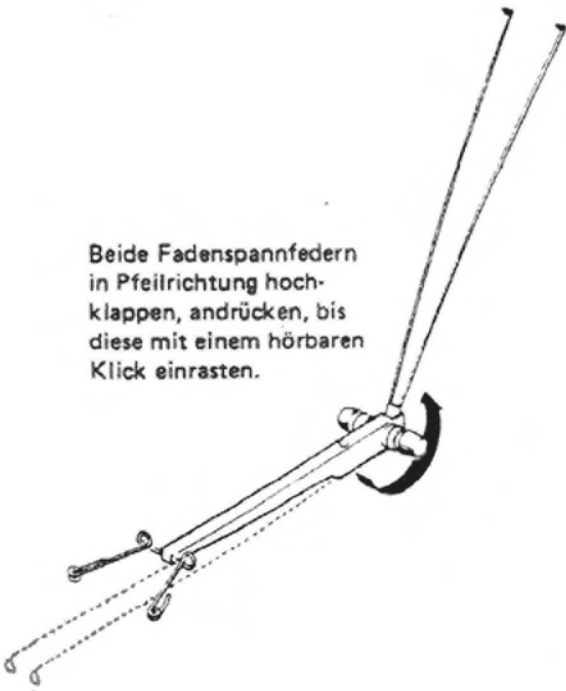
Die Schraubknöpfe müssen mittig in die Aussparungen des Abstreifers eingedreht werden.



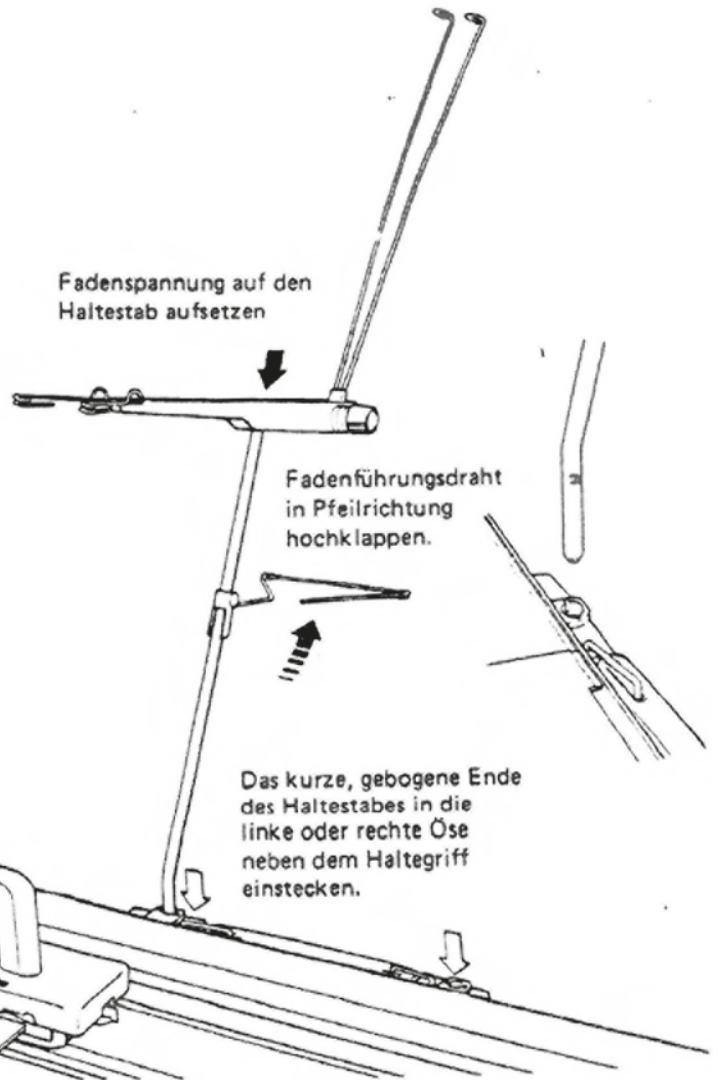
Strickschloß-Griff hochklappen.

## AUFSETZEN DER FADENSPIANNUNG

Beide Fadenspannfedern in Pfeilrichtung hochklappen, andrücken, bis diese mit einem hörbaren Klick einrasten.



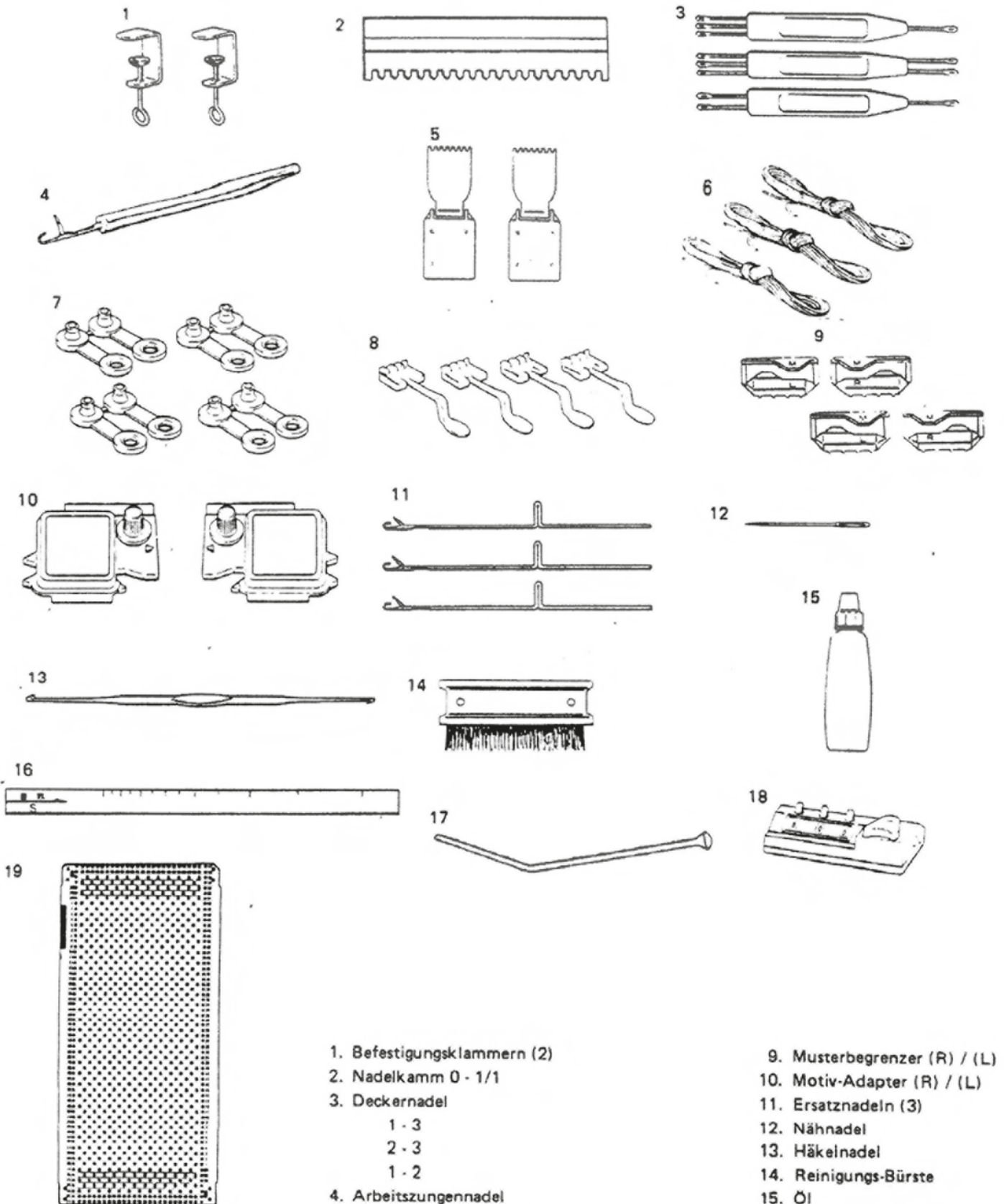
Fadenspannung auf den Haltestab aufsetzen



Fadenführungsdraht in Pfeilrichtung hochklappen.

Das kurze, gebogene Ende des Haltestabes in die linke oder rechte Öse neben dem Haltegriff einstecken.

## ZUBEHÖR

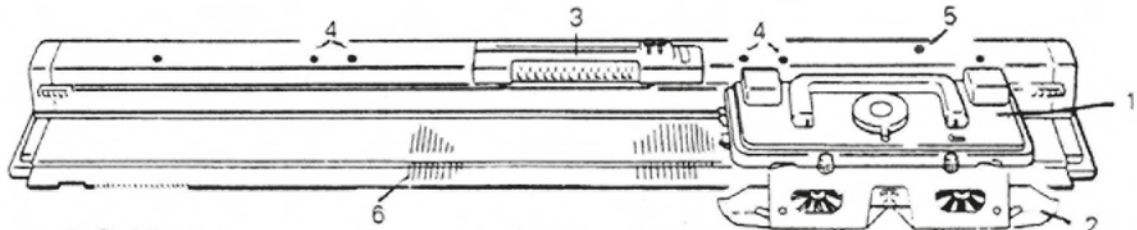


1. Befestigungsklammern (2)
2. Nadelkamm 0 - 1/1
3. Deckernadel
  - 1 - 3
  - 2 - 3
  - 1 - 2
4. Arbeitszungennadel
5. Zusatzgewichte (2)
6. Anschlaghilfsfaden (3)
7. Kartenklipse (4)
8. Fadentrennfinger (4)

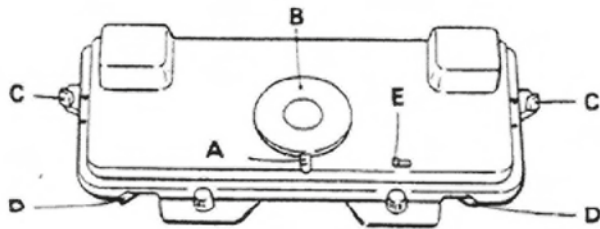
9. Musterbegrenzer (R) / (L)
10. Motiv-Adapter (R) / (L)
11. Ersatznadeln (3)
12. Nähnaedel
13. Häkelnadel
14. Reinigungs-Bürste
15. Öl
16. Messlineal
17. Kartenhalter
18. Reihenzähler
19. Musterkarten (20)



## BEZEICHNUNGEN DER STRICKMASCHINE



- 1. Strickschloß
- 2. Abstreifer
- 3. Kartenleser
- 4. für Reihenzähler
- 5. für Ablage
- 6. Nadelbett



### 1 STRICKSCHLOß

- A - Muster-Schalthebel
- B - Maschenregler
- C - Musterhebel (links + rechts)
- D - Nadelrückholhebel (links + rechts)
- E - Strickschloß-Öffner

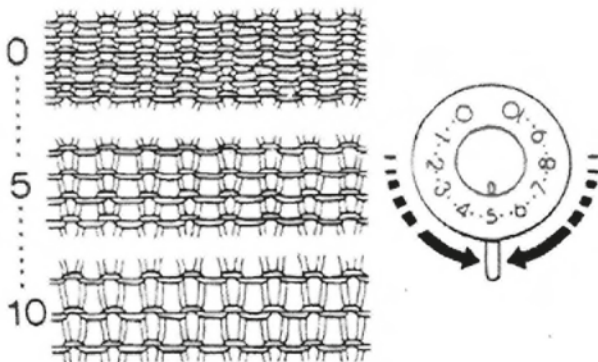
### A - MUSTER-SCHALTHEBEL



Zum Einstellen der verschiedenen Musterarten. Der Muster-Schalthebel kann auf 5 verschiedene Positionen eingestellt werden. Die jeweilige Position des Muster-Schalthebels in Verbindung mit der Musterkarte ergeben die verschiedenen Musterarten.

- O  $\wedge$  - Glatt-Rechts, Webmuster, Maschen-Anschlag
- S-l  $\ominus$  - Vorlegemuster
- T  $\frown$  - Fangmuster
- L  $\blacktriangle$  - Spitzenmuster
- F  $\blacktriangleleft$  - Norwegermuster

### B - MASCHENREGLER



Mit dem Maschenregler wird durch Drehen der Wahlscheibe auf 0 - 10 oder auf einen Zwischenpunkt die Maschengröße eingestellt.

Die gewünschte Größe oder deren Zwischenpunkte werden unter der I-Markierung eingestellt.

Die einzustellende Maschengröße ist abhängig von der Wollstärke.

- Maschengröße 0 = kleine, feste Maschen
- Maschengröße 5 = mittelgroße Maschen, normales Maschenbild
- Maschengröße 10 = große Maschen, lockeres Maschenbild

Um die richtige Maschengröße entsprechend der Wollstärke zu ermitteln, sollte die zu verstrickende Qualität zuvor mit verschiedenen Maschengrößen durchgestrickt werden.

Zum Beispiel:

- Wollqualität bei einer Lauflänge von
- 350 m per 100 g = Maschenregler auf ca. 8 - 10
- 650 m per 100 g = Maschenregler auf ca. 2 - 4 einstellen.

Dickere Wolle kann über jede 2. Nadel oder jede 3. Nadel gestrickt werden.

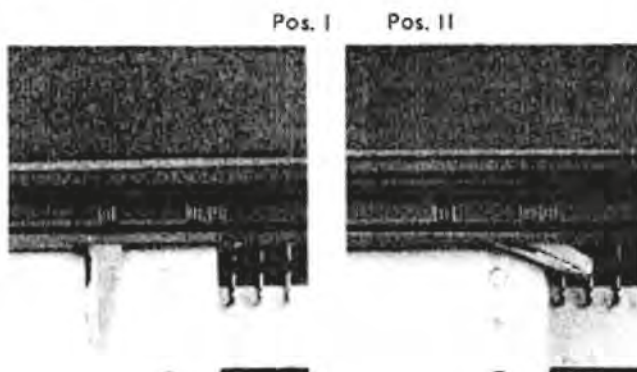
### C - MUSTERHEBEL



Zum Musterstricken mit der Lochkarte müssen die Hebel immer hinten auf ▼ stehen.

- ... Nadeln stricken Glatt-Rechts
- ▼ ... Musterstricken mit Lochkarte

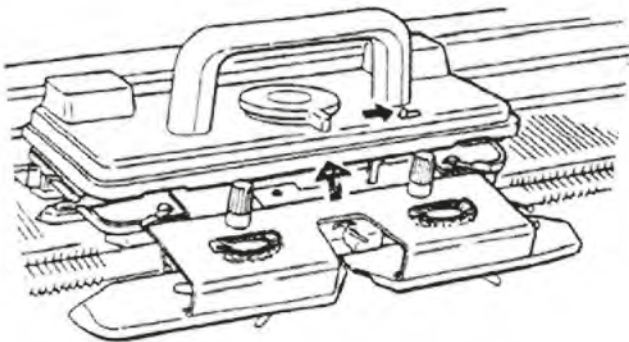
### D - NADELRÜCKHOLHEBEL



Die Nadelrückholhebel rechts und links können durch Umstellen auf Pos. I oder II gestellt werden.

- Pos. I = in D-Pos. geschobenen Nadeln werden nicht mitgestrickt.
- Pos. II = Nadeln in B-Pos. stricken Glatt-Rechts oder Muster; Nadeln in C- oder D-Pos. werden als Glatt-Rechts-Maschen in B-Pos. zurück gestrickt.

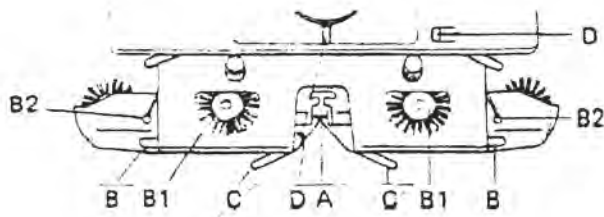
### E - STRICKSCHLOß-ÖFFNER



Der kleine Schieber auf dem Strickschloß rechts ist der Strickschloß-Öffner. Wenn der Strickschloß-Öffner durch Schieben nach rechts betätigt wird, öffnet sich das Strickschloß.

Das Strickschloß kann in geöffnetem Zustand in jede beliebige Richtung verschoben werden.

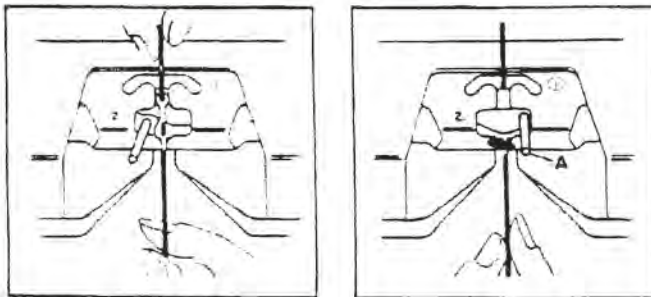
Zum Schließen den Strickschloß-Griff herunterdrücken, das Oberteil des Strickschlusses rastet hörbar ein.



## 2 ABSTREIFER

- A - Fadenführung
- B - Webhebel links + rechts
- B1 - Webbürsten links + rechts
- B2 - Webfadenhalter links + rechts
- C - Fangmusterhebel
- D - Fadenabschneider

### A - FADENFÜHRUNG

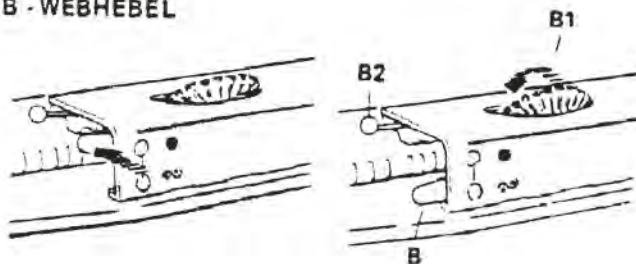


Zum Öffnen den Fadenführungs-Riegel nach links schieben. Den Faden von vorn nach hinten (oben und unten) in die Fadenführung ① einlegen. Zum Schließen den Fadenführungs-Riegel A nach rechts schieben.

Fadenführung ① = Hauptfaden

Fadenführung ② = 2. Farbe

### B - WEBHEBEL



Mit den Webhebeln B werden die Webbürsten B1 in Arbeitsstellung gebracht.

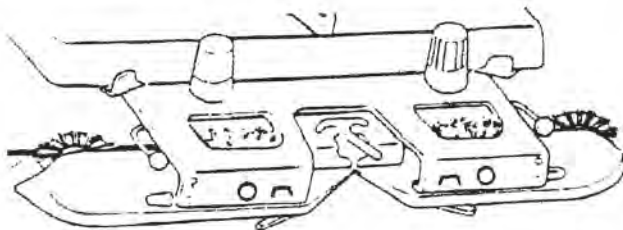
● = wenn nicht gewebt wird


~ = zum Weben und für den geschlossenen Maschenanschlag.

Zum Einstellen der Webhebel auf ~, diese leicht nach hinten drücken, sie springen dann in ~-Position.

Zum Weben wird der Webfaden in die Webfadenhalter B2 eingelegt.

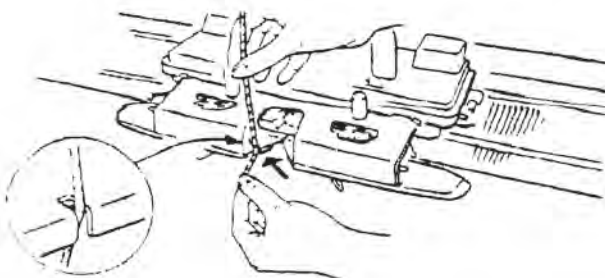
### C - FANGMUSTERHEBEL



Bei Fangmuster müssen beide Fangmusterhebel auf  gestellt werden. Die zusätzlich eingeschalteten Bürsten drücken die zu strickenden Maschen gegen das Abstreifgitter zum besseren Abstricken.

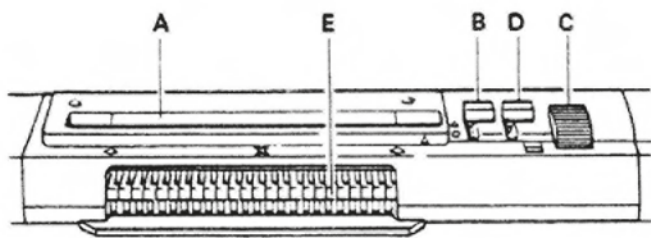
Die Fangmusterhebel können auch bei anderen Musterarten eingesetzt werden, falls dies erforderlich ist.

### D - FADENABSCHNEIDER



Zum Durchschneiden des Fadens.

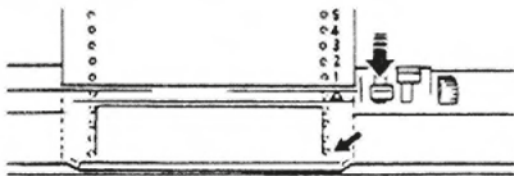
Den Faden mit beiden Händen straff halten und in die abgebildete Kerbe eindrücken.



### 3 KARTENLESER

- A – Karteneingabe
- B – Start-Knopf
- C – Karteneinzugsrad
- D – Verlängerungs-Knopf
- E – Abtaster

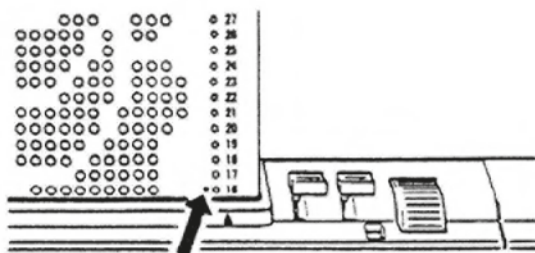
#### A – KARTENEINGABE



Zum Eingeben der Musterkarte in den Kartenleser.

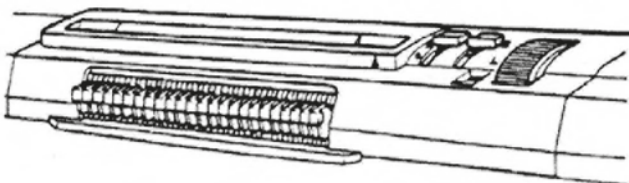
Zwischen der sichtbaren Reihe über dem Karteneingabeschlitz und der gerade zu strickenden Reihe besteht ein Unterschied von 5 Reihen.

Die zu strickende Musterreihe (Nummer) ist über der ▲-Markierung zu sehen.



Wenn ein Punkt ● auf der Musterkarte über dem Eingabeschlitz ▲ erscheint, wird die Farbe in Fadenführung ② gewechselt.

#### B – START-KNOPF



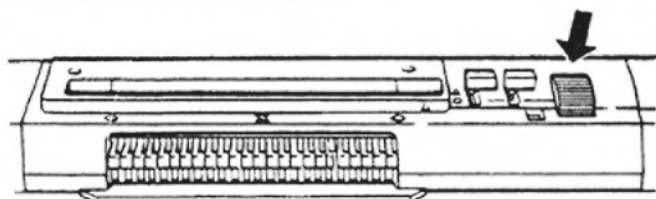
Start-Knopf auf ▼

- Die Musterkarte ist gelöst und wird bei jeder Strickreihe um eine Musterreihe weitertransportiert.
- Zum Eingeben und Herausnehmen der Musterkarte.

Start-Knopf auf ●

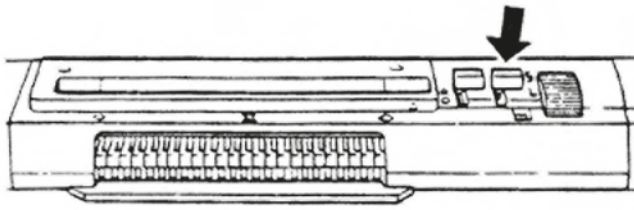
- die Musterkarte ist festgestellt.

#### C – KARTENEINZUGSRAD



Mit dem Karteneinzugsrad wird die Musterkarte von Hand vor- oder zurück gedreht oder auf eine bestimmte Musterreihe gestellt, wenn der Start-Knopf hinten auf ▲ steht.

## D – VERLÄNGERUNGS-KNOPF



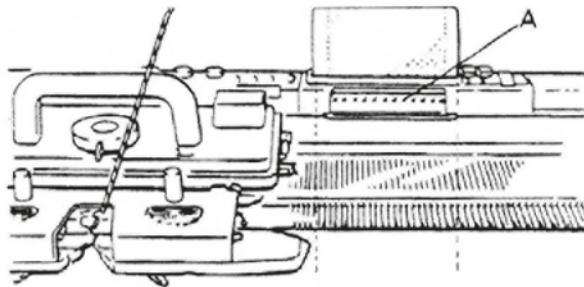
Mit dem Verlängerungsknopf wird jede Musterreihe verdoppelt. Die Musterkarte wird nur bei jeder 2. Reihe transportiert.

S = die Musterkarte wird jede Reihe transportiert.  
L = die Musterkarte wird jede 2. Reihe transportiert.

Die kleine Farbanzeige unter dem Verlängerung-Knopf zeigt an:

blau = die vorherige Musterreihe wird wiederholt  
rot = die nächste Musterreihe wird gestrickt

## E – ABTASTER



Das Strickschloß muss bei jeder Reihe an den Abtastern des Kartenlesers vorbeigeschoben werden.

Wenn das Strickschloß nach links geschoben wird, muss die rechte Strickschloß-Seite an den Abtastern 'A' vorbeigeschoben werden.

Wenn das Strickschloß nach rechts geschoben wird, muss die linke Strickschloß-Seite an den Abtastern 'A' vorbeigeschoben werden, damit die nächste zu strickende Reihe in den Mustertrommeln des Strickschloßes programmiert wird.

## 4 REIHENZÄHLER

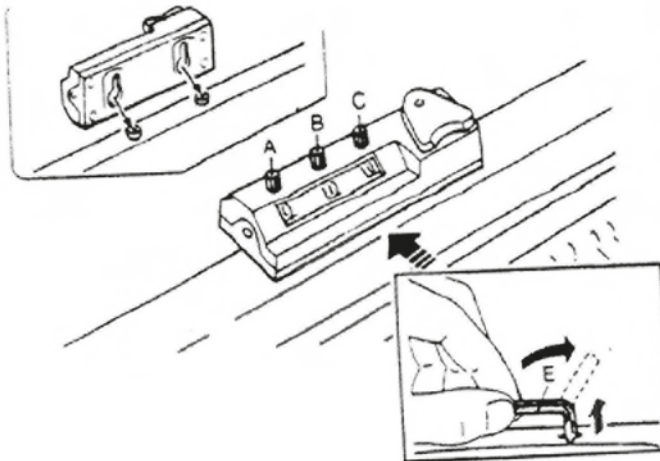
Der Reihenzähler wird in die beiden Stifte auf dem Nadelbett aufgesteckt und so weit wie möglich nach hinten gedrückt.

Die Stellknöpfe A, B oder C können in jeder beliebigen Richtung und Reihenfolge von Hand verstellt oder auf 0 eingestellt werden.

Durch den Reihenzähler-Antriebshebel werden bei jeder Reihe die Strickreihen automatisch gezählt.

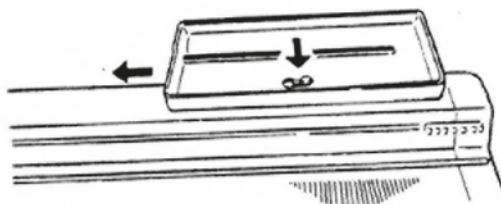
Der Reihenzähler-Antriebshebel befindet sich hinter dem Strickschloßgriff auf dem Strickschloß.

In Betrieb - anheben und nach hinten drehen.  
Außer Betrieb - anheben und zur Seite drehen.



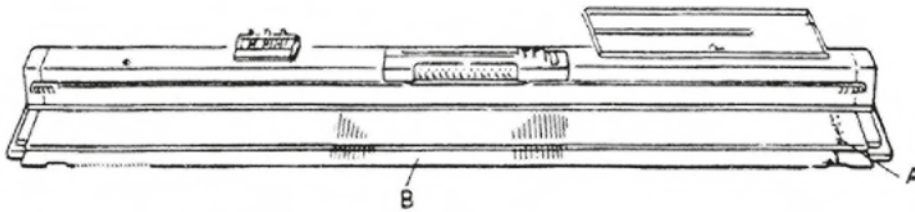
## 5 ABLAGE

Der Deckel der Zubehör-Box kann als Ablage auf das Nadelbett in die Stifte eingesteckt und durch seitliches Verschieben befestigt werden.

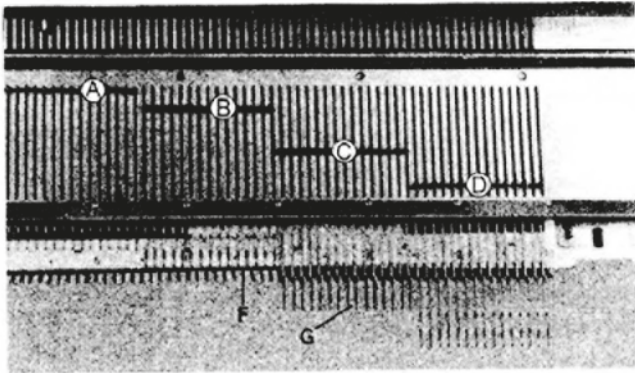


## 6 NADELBETT

- A – Nadelpositionen
- B – Nadelbettmarkierungen



### A – NADELPOSITIONEN

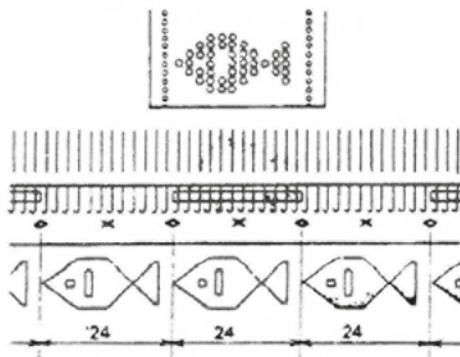


Auf beiden Seiten des Nadelbettes sind die Buchstaben A, B, C und D in Verbindung mit "□" markiert. Nadeln im jeweiligen "□"-Bereich haben folgende Funktionen:

- A - Ruhestellung
- B - Strickposition
- C - Nadeln werden Glatt-Rechts in B-Pos. zurück gestrickt.
- D - Die Nadeln in dieser Position stricken nicht, wenn die Nadelrückholhebel auf I stehen. Wenn die Nadelrückholhebel auf II stehen, werden die Nadeln von der D-Position in die B-Position Glatt-Rechts zurück gestrickt.

Die Nadeln sind von der Maschinenmitte nach rechts und links in 10er Gruppen von 1 - 10 nummeriert.

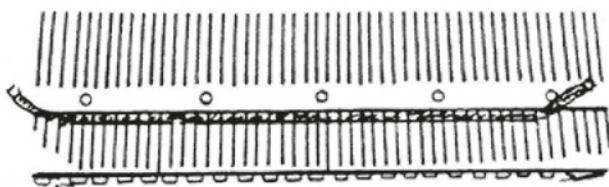
### B – NADELBETTMARKIERUNGEN



Auf dem Nadelbett sind vor den Nadeln die Markierungen ◇ und × eingraviert.

- × = Mustermitte
- ◇ = Musterbreite

Zwischen den beiden ◇ Markierungen sind 24 Nadeln. Die Markierung × ist immer die Mustermitte.

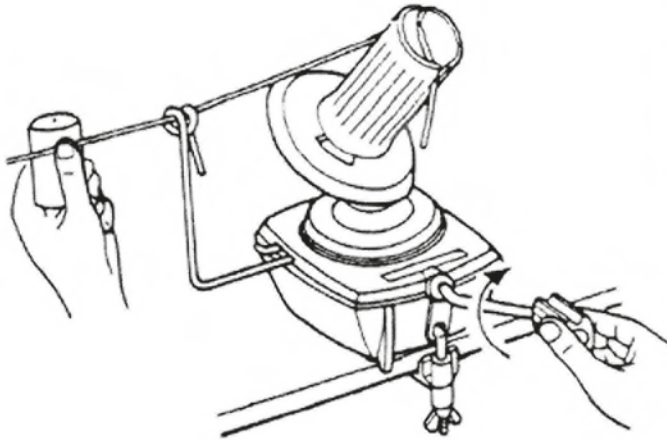


### NADEL-REINIGUNGS-BAND

Zum Reinigen der Nadeln befindet sich an der Vorderkante der Maschine, unter den Nadeln, ein Reinigungsband.

Von Zeit zu Zeit sollte dieses Band unter den Nadeln eingelegt werden, dadurch reinigen sich die Nadeln selbstständig.

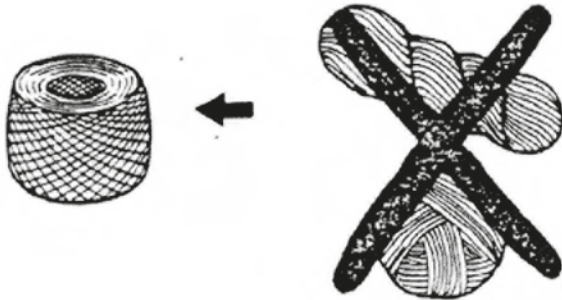
## VORBEREITEN DER WOLLE



Der Wollwickler ist ein unbedingt erforderliches Zubehör.

Die richtige Vorbereitung der Wolle erspart nicht nur Zeit, sondern auch Ärger und Unannehmlichkeiten beim Stricken. Hierbei ist entscheidend, daß die Wolle über einen Wollwickler paraffiniert in einer guten Kreuzwicklung vorbereitet wird. Das Garn sollte locker auf den Wollwickler gespult werden, so daß sich beim Herausziehen des Anfangsfadens (aus dem Inneren des neu gewickelten Knäuels) das Knäuel nicht vom Tisch abhebt.

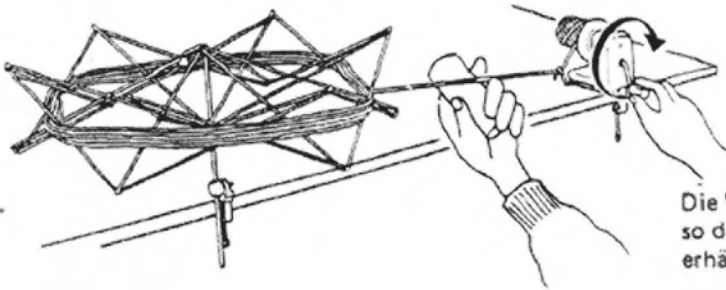
Das Gleiche sollte auch berücksichtigt werden, wenn Wolle vom Strang zu einem Knäuel gewickelt wird. Auch diese Wolle muß paraffiniert werden.



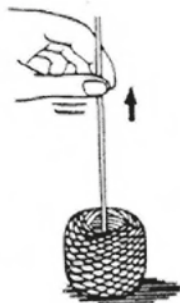
Es können sowohl reine Synthetikgarne, wie auch Mischgarne oder ein Garn aus reinen Naturfasern verwendet werden. Entscheidend bei Ihrer Wolle ist, daß es eine "strickmaschinengerechte" Lauflänge hat.

Anfänger sollten glatte, mittelstarke Wolle mit einer Lauflänge zwischen 200 und 250 Meter (Einstellung zwischen 4 und 8) per 50 g verwenden.

Fabrikmäßig oder mit der Hand gewickelte Knäuel oder Stränge sind ungeeignet zum Maschinenstricken; sie müssen erst noch mit dem Wollwickler zum Knäuel umgewickelt werden.



Die Wolle unbedingt über eine Paraffinstange laufen lassen, so daß der Faden eine entsprechende Geschmeidigkeit erhält.

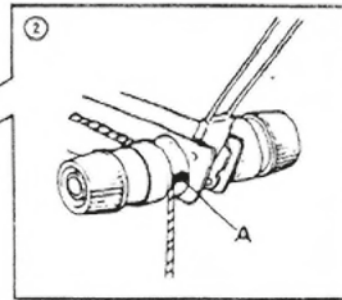
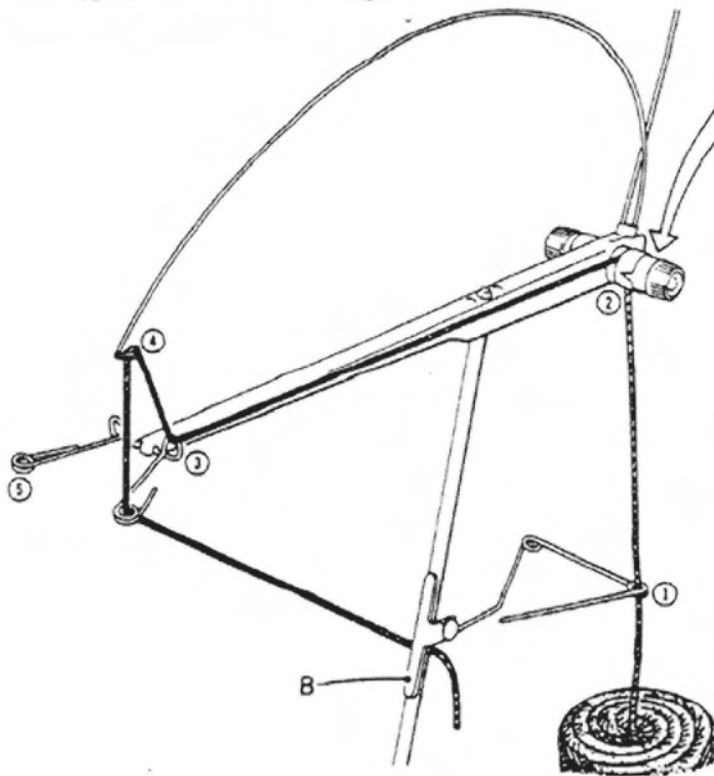


Das innere Ende des Fadens muß sich gleichmäßig und leicht aus dem gewickelten Knäuel herausziehen lassen, ohne daß das Knäuel sich vom Tisch abhebt.

# EINFÄDELN DER WOLLE IN DIE FADENSPIGUNG

## EINFÄDELN VON 2 FARBEN IN DIE FADENSPIGUNG

Zwei neue Knäuel unterschiedlicher Farbe (gleiche Qualität) wickeln, paraffinieren und wie folgt einfädeln.



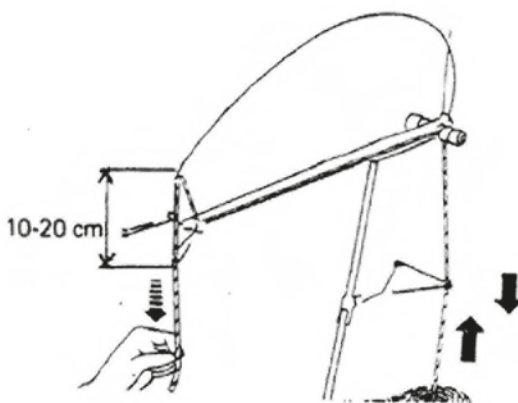
### ERSTE FARBE einfädeln:

- 1 durch die rechte Öse des Fadenführungsdrahtes,
- 2 zwischen die beiden Spanscheiben und unter dem kupfernen Führungs-Stift 'A',
- 3 durch die rechte Öse der Fadenspannung,
- 4 durch die Öse der rechten Fadenspannfeder,
- 5 durch die rechte vordere Öse der Fadenspannung.

Das Fadenende durchziehen und am Klip 'B' des Haltestabes befestigen.

ZWEITE FARBE in die linke Seite der Fadenspannung ebenso einfädeln und das Fadenende am Klip befestigen.

Entsprechend der Wollstärke die erforderliche Ziffer der Fadenbremse neben dem Ausschnitt einstellen.



Feine Qualitäten, Nähgarn oder dünnes Garn evtl. 2 x umwickeln (zwischen den beiden Spanscheiben durchführen). Je größer die Zahl, um so straffer ist die Spannung des Fadens und umgekehrt.

Nähgarn oder dünnes Garn Einstellung ca. 6 - 7. Mit zunehmender Garnstärke auch eine kleinere Einstellung der Fadenbremse wählen.

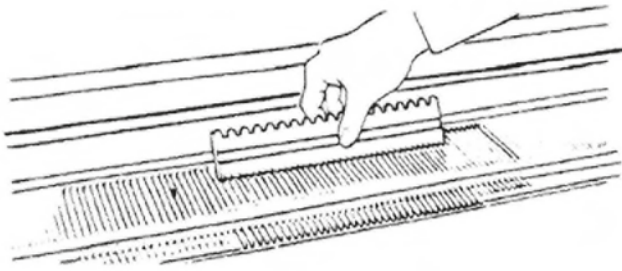
Bei richtiger Einstellung der Fadenbremse sollte die Distanz zwischen Fadenfeder und Öse ca. 10 - 20 cm betragen.

Falsches Einfädeln in den Fadenspanner kann zu Fallmaschen oder fehlerhaftem Gestrick führen. Darauf achten, daß der Faden ungehindert und leicht aus dem Knäuel läuft.

Manchmal ist es erforderlich, den Faden vor Strickbeginn etwas aus dem Knäuel herauszuziehen oder, falls der Faden zu lose ist, ihn unterhalb des Fadenführungsdrahtes zum Knäuel hin zurückzuziehen.



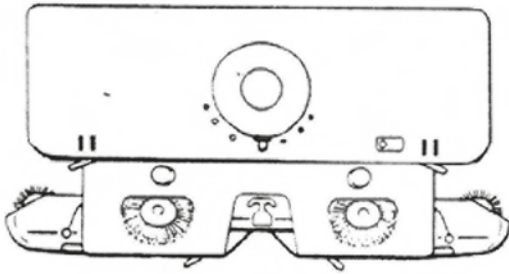
# MASCHENANSCHLAG UND GLATT-RECHTS-STRICKEN



## GESCHLOSSENER MASCHENANSCHLAG

Das Strickschloß steht rechts.

Mit der glatten Seite des Nadelkamms die gewünschte Nadelanzahl in D-Pos. bringen.

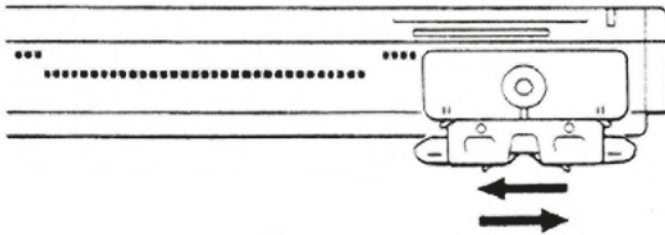


Strickschloß einstellen:

Muster-Schalthebel	0 (Glatt-Rechts)
Maschengröße	der Wolle entsprechen
Beide Nadelrückholhebel	II
Beide Webhebel	~
Beide Fangmusterhebel auf	0

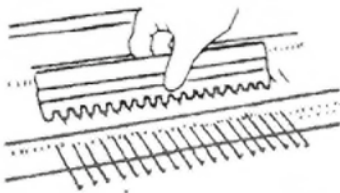


\*Um die Webhebel in ~ Pos. zu bringen, leicht dagegen drücken, dann springen die Webhebel nach unten.

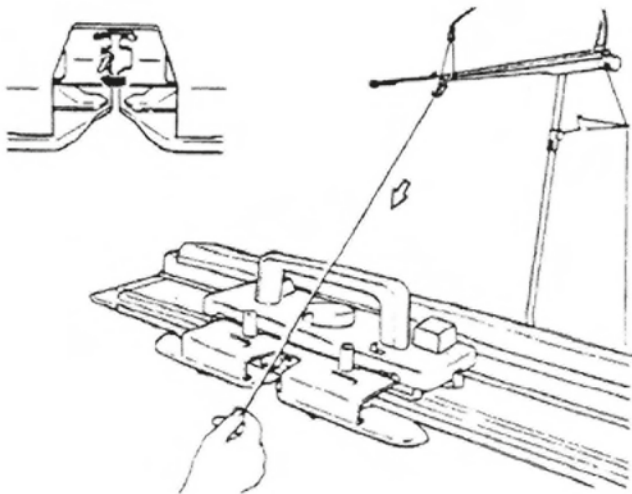
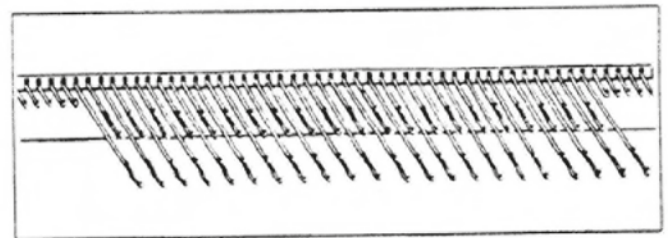


Das Strickschloß langsam über die in D-Pos. befindlichen Nadeln hin und zurück schieben.

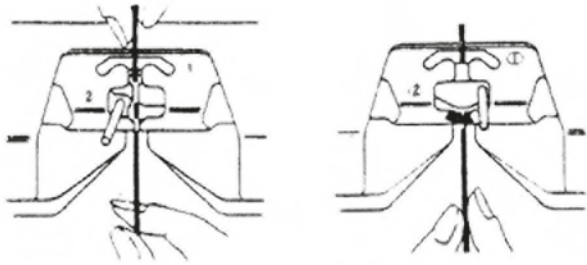
Die Nadeln befinden sich jetzt in der B-Pos. und das Strickschloß steht wieder rechts.



Mit der 1x1 Seite des Nadelkamms jede 2. Nadel von der B-Pos. in die D-Pos. bringen.



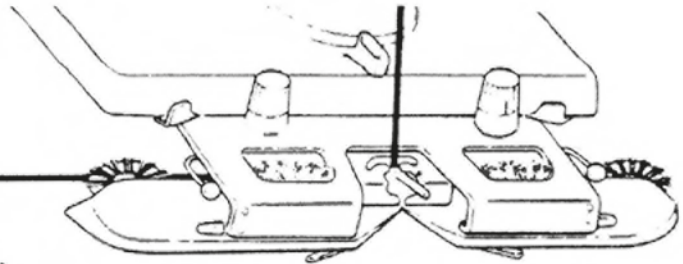
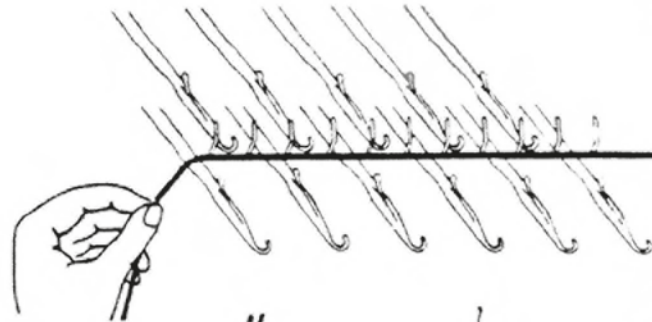
Fadenführungs-Riegel öffnen, Faden vom Klip nehmen und zur Fadenführung herunterziehen.



Den Faden von vorn nach hinten (oben und unten) in die Fadenführung ① einlegen und unterhalb der Fadenführung festhalten, Riegel schließen.

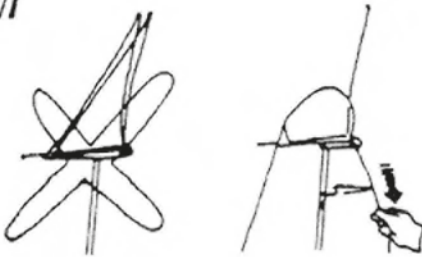
Den Faden unter den Abstreiferbürsten herführen und über die in D-Pos. befindlichen Nadeln vor die Stifte des Abstreifgitters legen.

Das Fadenende links festhalten.



Fadenspannung prüfen und eventuell den Faden unterhalb des Fadenführungsdrahtes in Pfeilrichtung zum Knäuel hin zurückziehen.

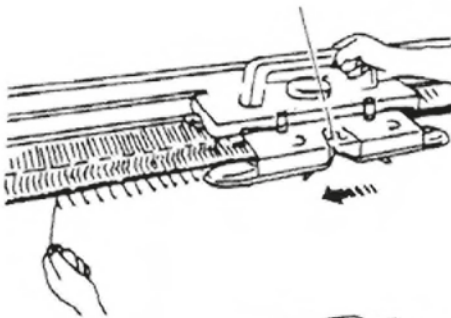
Das etwa 40 cm lange Fadenende auf der linken Seite weiter festhalten.



Das Strickschloß langsam über die zu strickenden Nadeln nach links schieben.

Der Maschenanschlag ist damit beendet.

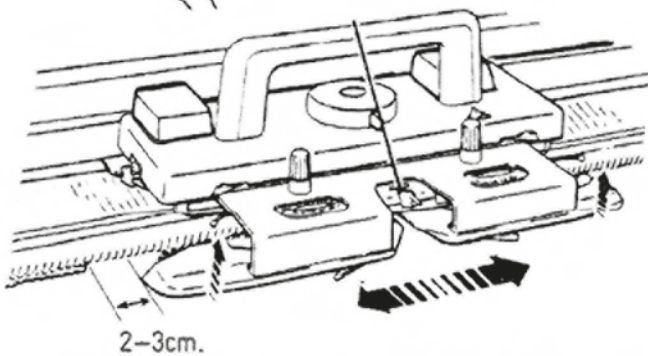
Noch einige Reihen (6 - 8) stricken, dann die Webhebel zurück in die O-Pos. stellen.



## GLATT-RECHTS-STRICKEN

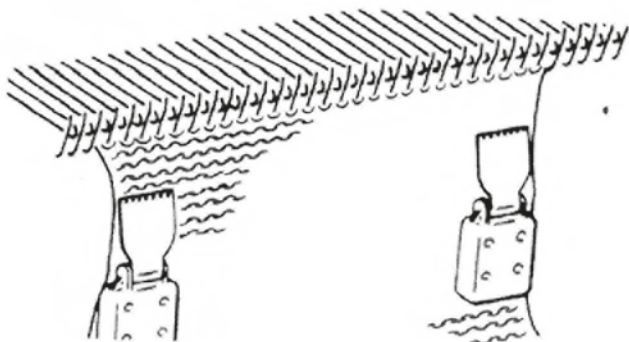
Zum Glatt-Rechts-Stricken das Strickschloß in möglichst gleichmäßigem Rhythmus über die zu strickenden Nadeln hin und her bewegen.

Der Abstreifer muß dabei jedesmal ca. 2 - 3 cm über die letzte zu strickende Nadel hinausgeschoben werden, bevor die nächste Reihe in entgegengesetzter Richtung gestrickt wird.



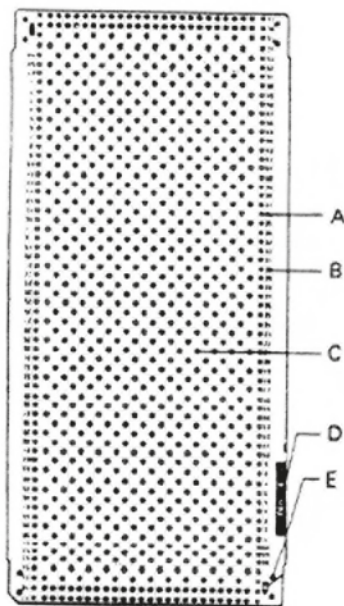
Die beiden in der Zubehör-Box befindlichen Krallengewichte herausnehmen und rechts und links - wie auf der Abbildung zu sehen ist - in das Gestrück einhängen.

Nach ca. 30 - 40 Reihen die Krallen-Gewichte abnehmen und weiter oben wieder einhängen.



# MUSTERSTRICKEN MIT DEM HAUPTSTRICKSCHLOß

20 verschiedene Musterkarten liegen der Strickmaschine bei.



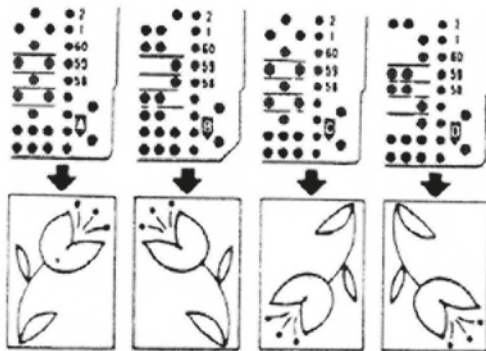
## MUSTERKARTEN-ERKLÄRUNG

- A – Führungslochung
- B – Kartenreihe
- C – Musterlochung
- D – Musterkarten-Nummer
- E – Lochung für Kartenklipse

### WICHTIG:

Die Musterkarten nicht extremer Hitze oder direktem Sonnenlicht aussetzen, da die Musterkarten aus Plastik sind und deformiert werden können.

Die Musterkarten nicht knicken oder falten.



Jede Musterkarte kann 4-fach verwendet werden, von beiden-Seiten und in verschiedenen Richtungen. Der jeweilige Anfang ist mit A, B, C und D gekennzeichnet.

Das normale Grundmuster entspricht dabei stets dem Buchstaben 'A'.

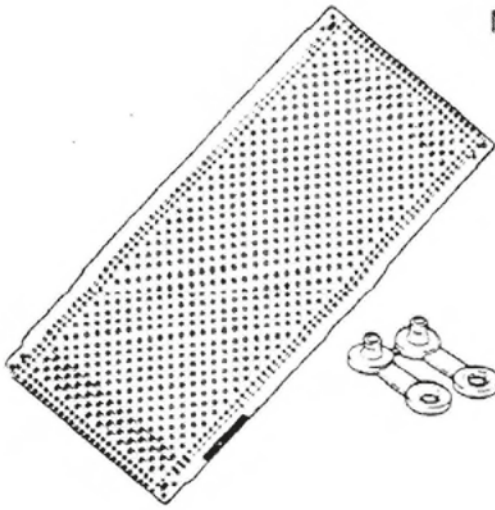
Wird die Karte jedoch mit 'B', 'C' oder 'D' in den Kartenschlitz eingegeben, wird das abgebildete Grundmuster seitenverkehrt bzw. auf den Kopf gestellt abgestrickt.

## VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN DER MUSTERKARTEN

Karte Nr.	Norweger-Muster	Fang-Muster	Vorlege-Muster	Web-Muster	Spitzen-Muster	Einzelmotiv
No. 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
No. 2	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
No. 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
No. 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
No. 5	<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>
No. 6	<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>
No. 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
No. 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
No. 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
No. 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
No. 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
No. 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
No. 13	<input type="checkbox"/>					
No. 14	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
No. 15	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
No. 16	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
No. 17	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
No. 18	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
No. 19	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>			
No. 20	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

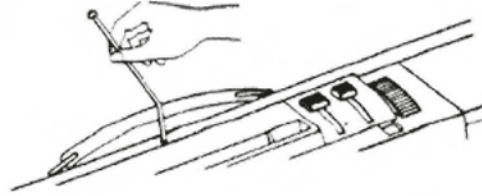
\* nur für mehrfarbiges Vorlegemuster

## MUSTERKARTE EINGEBEN



Zwei Kartenklipse, eine Musterkarte und den Kartenhalter bereitlegen.

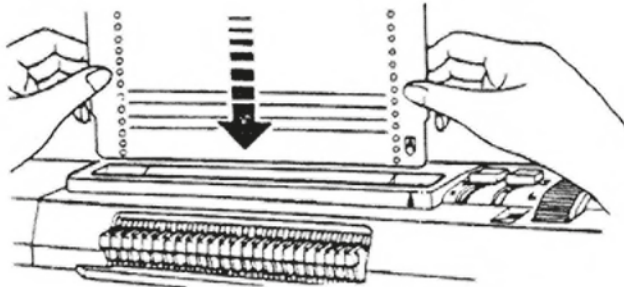
Den Kartenhalter senkrecht in die Lochung hinter dem Karteneingabeschlitz einstecken.



Startknopf hinten . . . . . ▼

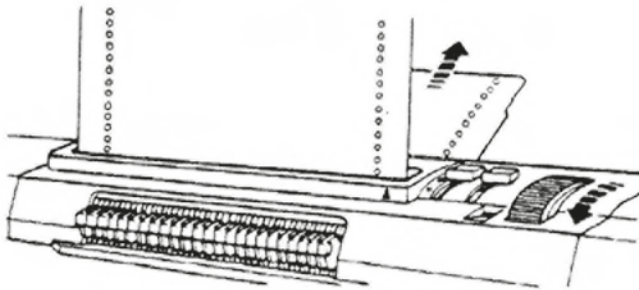
Die Musterkarte mit dem Buchstaben 'A' unten rechts in den Karteneingabeschlitz einstecken.

Die waagerechten Linien der Musterkarte müssen parallel zum Karteneingabeschlitz liegen.



Am Karteneinzugsrad die Karte in Pfeilrichtung eindrehen.

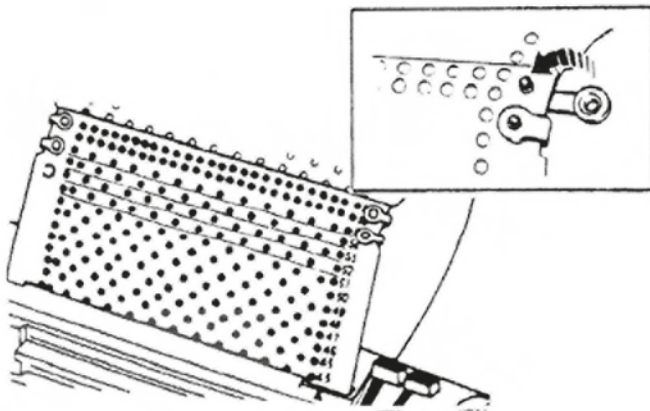
Die Karte so weit eindrehen, bis Kartenanfang und Kartende in gleicher Höhe sind.



Das vordere Kartenende über den hinteren Kartenanfang legen. Die beiden Lochungen für die Kartenklipse müssen sich an beiden Seiten überdecken.

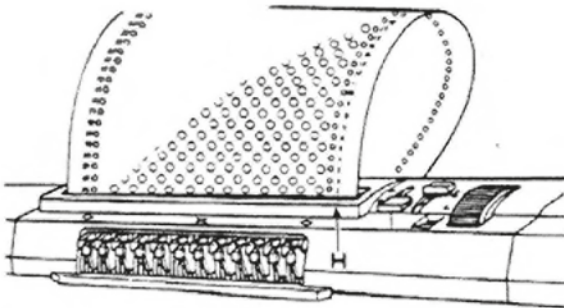
Mit den Kartenklipsen rechts und links die Musterkarte zu einer Endlos-Rolle zusammenklipsen.

Es ist wichtig, daß die Musterkarte genauso wie auf der Abbildung zu sehen ist, zusammengeheftet wird, da sonst ein einwandfreier Transport der Karte nicht möglich ist.

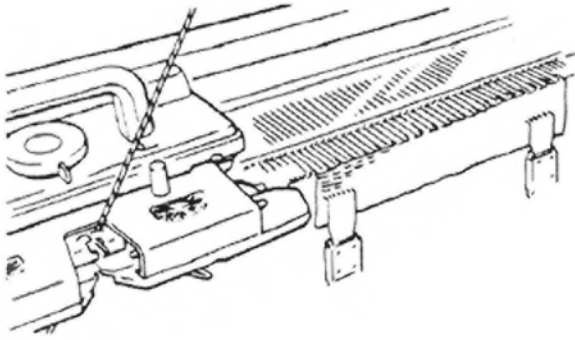


Karteneinzugsrad weiterdrehen bis die Kartenreihe 1 über der Musterkarten-Reihenanzeige 'H' = ▲ sichtbar ist.

Startknopf nach vorn . . . . . ●



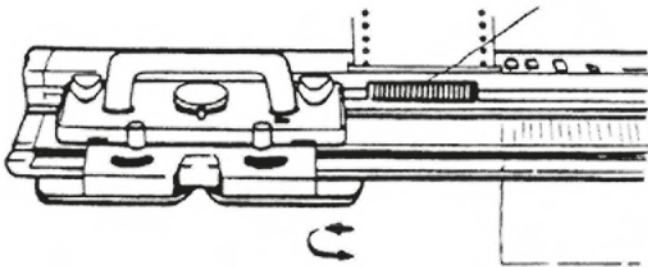
## HINWEISE ZUM MUSTERSTRICKEN



### VOR MUSTERBEGINN

Bevor mit dem Musterstricken begonnen wird, sollte ein Strickteil mit einigen Reihen Haupt- oder Kontrastfarbe in Glatt-Rechts oder ein Bund bereits an der Maschine hängen.

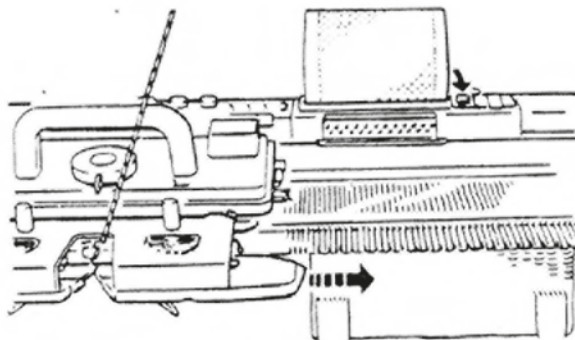
Falls erforderlich an beiden Seiten des Strickteils ein kleines Krallengewicht einhängen und gegebenenfalls nachhängen.



### STRICKSCHLOß BEWEGUNG

Das Strickschloß in einem möglichst gleichmäßigen Rhythmus hin und her bewegen.

Das Strickschloß immer an den Abtastern des Kartenlesers vorbeischieben, auch wenn nur auf einer Seite gestrickt wird.



### PROGRAMMIEREN DER MUSTERKARTE

Bevor die erste oder eine bestimmte Musterreihe gestrickt werden soll, muss die zu strickende Musterreihe in den Trommeln des Strickschlusses programmiert werden.

Ein Programmieren ist erforderlich:

- bei Strickbeginn (Muster)
- wenn eine neue Musterkarte eingegeben wird
- wenn eine bestimmte Musterreihe wiederholt werden soll.
- wenn das Strickschloß vom Nadelbett genommen wurde
- wenn Reihen aufgetrennt wurden.

1. Musterkarte eingeben und auf der gewünschten Musterreihe feststellen.

Start-Knopf vorn auf ● stellen.

2. Strickschloß-Öffner betätigen und das Strickschloß 2x an den Abtastern vorbeischieben.

## MUSTERBEGRENZER EINLEGEN

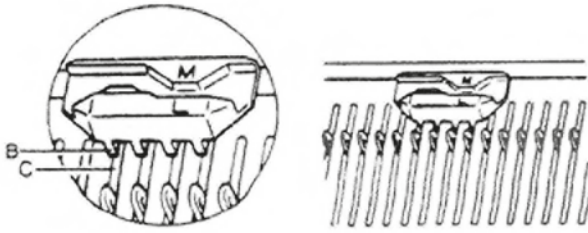
Musterbegrenzer müssen immer dann eingelegt werden, wenn:

- Einzelmotiv gestrickt wird.

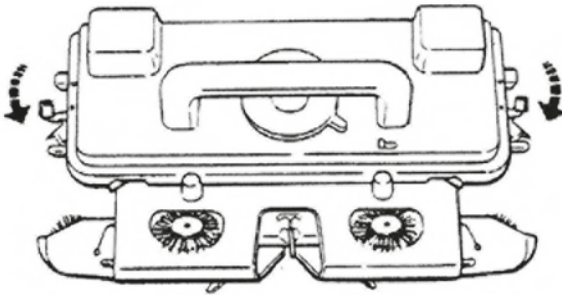
Die Musterbegrenzer bestimmen die Musterbreite.

Nur die zwischen 2 Musterbegrenzern liegenden Nadeln stricken Muster.

Linker Musterbegrenzer . . . . . M/L  
Rechter Musterbegrenzer . . . . . M/R



Die Musterbegrenzer mit ihren Zähnen B in die Nadelführungsrillen C des Nadelbettes einlegen und so weit wie möglich nach hinten schieben.

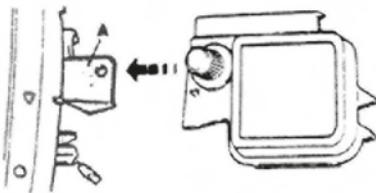


## MOTIV-ADAPTER ANBRINGEN

Motiv-Adapter müssen immer dann angebracht werden, wenn:

- Einzelmotiv gestrickt wird.

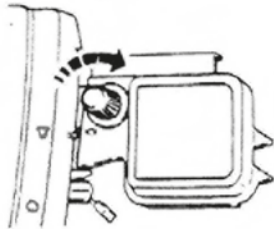
Zum Anbringen der Motiv-Adapter beide Musterhebel nach vorn auf ● stellen.



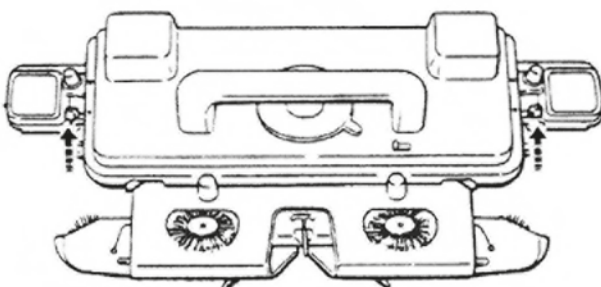
Beide Motiv-Adapter rechts und links vom Strickschloß auf die Befestigungsplatten 'A' aufschieben.

Darauf achten, daß die ◀-Markierung auf den Adaptern mit denen am Strickschloß übereinstimmen.

Die Befestigungsschrauben im Uhrzeigersinn festdrehen.



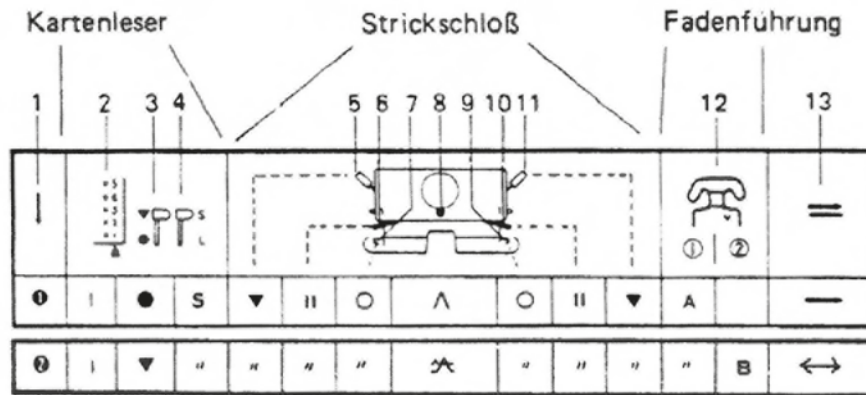
Nicht vergessen, die beiden Musterhebel wieder nach hinten auf ▼ zu stellen.



Falls ein Fehler während des Strickens gemacht wurde, und der Strickschloß-Öffner benutzt werden soll, müssen zuvor beide Motiv-Adapter abgeschraubt werden.

## STRICK-ANWEISUNGS-TABELLE

Unter jeder Musterart ist eine Strick-Anweisungs-Tabelle eingezeichnet nach deren Schema die entsprechenden Musterarten zu stricken sind.  
Das Strickschloß soll links stehen und ein Strickteil, Bund oder ähnliches bereits an der Maschine hängen.



Zum Lesen der Strick-Anweisungs-Tabelle in der ersten Zeile von links nach rechts beginnen und alle Arbeitsschritte ausführen.

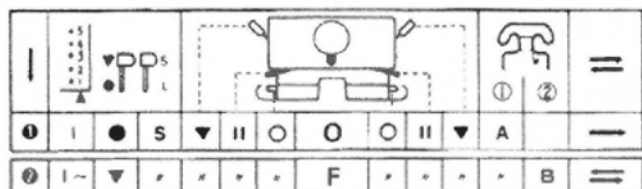
- 1 – Arbeitsschritt ①
- 2 – Musterkarte mit der Reihe 1 über ▲ eindrehen
- 3 – Start-Knopf nach vorn auf ● stellen
- 4 – Verlängerungs-Knopf nach hinten auf 'S' stellen
- 5 – Linken Musterhebel nach hinten auf ▼ stellen
- 6 – Linken Nadelrückholhebel auf || stellen
- 7 – Linken Webhebel nach oben auf ● stellen
- 8 – Muster-Schalthebel auf Λ/○ Glatt-Rechts stellen
- 9 – Rechten Webhebel nach oben auf ● stellen
- 10 – Rechten Nadelrückholhebel auf || stellen
- 11 – Rechten Musterhebel nach hinten auf ▼ stellen
- 12 – Fadenführer A = Faden in Fadenführung ① einlegen
- 13 – Strickrichtung von links nach rechts

Diese 1. Reihe der Strick-Anweisungs-Tabelle dient gleichzeitig zum Programmieren der 1. Musterreihe.

Lesen der zweiten Zeile der Strick-Anweisungs-Tabelle

- 1 – Arbeitsschritt ②
- 2 – Die erste Musterreihe wird gestrickt
- 3 – Musterkarte lösen, Start-Knopf nach hinten auf ▼ stellen
- 8 – Muster-Schalthebel auf Λ / F = Norwegermuster stellen
- 12 – 2. Faden B in Fadenführung ② einlegen  
Der Buchstabe B steht auch zum Einlegen des Webfadens in den Webfadenhalter oder zum Einfädeln des Plattierfadens hinter der Fadenführung ①
- 13 – Strickrichtung der ersten Musterreihe von rechts beginnen

## NORWEGER-MUSTER



Bei Norwegermuster werden zwei Fäden in unterschiedlichen Farben gleichzeitig verstrickt.

Die gelochten Stellen der Musterkarte stricken die Farbe der Fadenführung ②, die nicht gelochten Stellen stricken die Grundfarbe der Fadenführung ①.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr. 16-A gestrickt.

Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingelegt und an beiden Seiten Krallengewichte im Strickteil eingehängt.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ①.

1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ②.

Muster stricken.

### 2. FADEN 'B' EINLEGEN

Einen 2. Faden 'B' einlegen, wenn :

- Norwegermuster,
- Norwegermuster mit Verlängerung,
- Norwegermuster als Einzelmotiv,
- Spitzenmuster

gestrickt wird.

Den 2. Faden 'B' zum Strickschloß herunterziehen und in die Fadenführung ② links neben dem Stift des Fadenführungsriegel einlegen.

Fadenende an der Befestigungsklammer unterhalb des Strickschlusses anknöten.

Durchhängenden Faden zum Knäuel hin straff ziehen.

### RANDNADELN VORSCHIEBEN

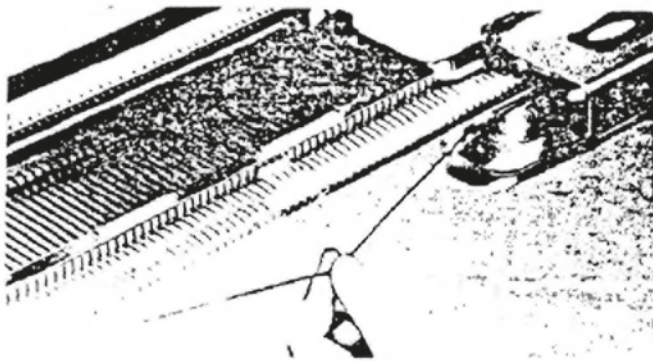
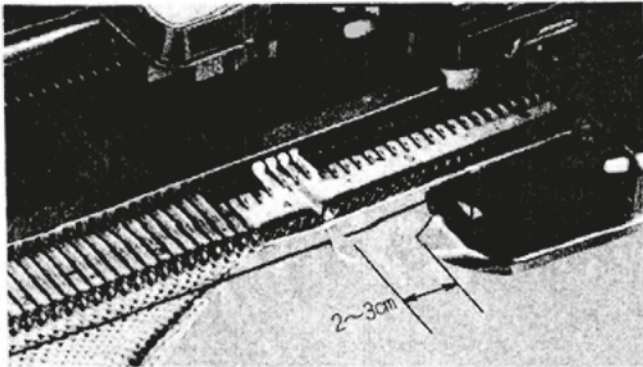
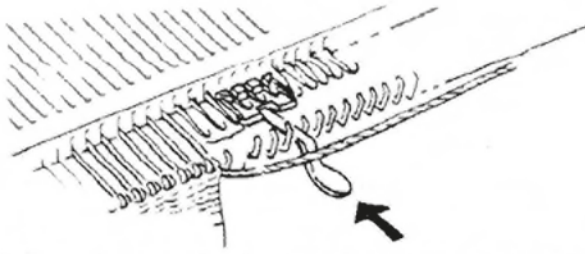
Randnadeln immer vorschieben, wenn :

- Endmaschen nicht korrekt abstricken,
- bei allen Musterarten die einen sauberen Rand haben sollen,
- bei Norwegermuster wenn keine Fadentrennfinger eingesetzt sind.

Vor jeder zu strickenden Reihe die erste in Strick-Pos. befindliche Nadel in D-Pos. schieben.

Wenn die Nadelrückholhebel auf I stehen, die Nadel in C-Pos. schieben.





### FADENTRENNFINGER EINSETZEN

Fadentrennfinger immer einsetzen, wenn :

- Norwegermuster mit längeren Spannfäden, (über 5 Maschen)
- Norwegermuster als Einzelmotiv, gestrickt wird.

Die Nadelzungen der 4. 5. und 6. Nadel rechts und links neben der letzten in Strick-Pos. befindlichen Nadel öffnen.

Die Fadentrennfinger auf beiden Seiten so weit wie möglich unter die geöffneten Nadeln einschieben.

Die Hauptfarbe 'A' über und die 2. Farbe 'B' unter den Fadentrennfinger legen, gegebenenfalls die Fäden von Hand korrigieren.

Nach jeder Reihe darauf achten, dass das Strickschloß 2 - 3 cm über die Fadentrennfinger hinaus bewegt wird.

Vor und nach jeder gestrickten Reihe darauf achten, daß das Strickschloß ca. 2 - 3 cm über die Fadentrennfinger hinaus geschoben wurde.

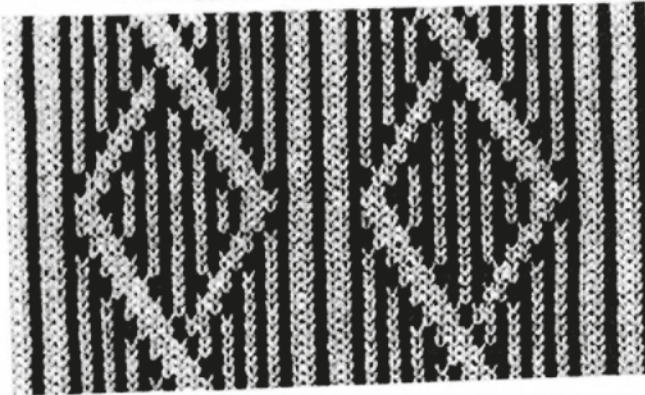
Darauf achten, daß . . .

die Hauptfarbe (Faden der Fadenführung ①) — über dem Fadentrennfinger liegt.

die 2. Farbe (Faden in Fadenführung ②) — unter dem Fadentrennfinger liegt.

Wenn beide Fäden über oder unter dem Fadentrennfinger liegen, müssen diese von Hand korrigiert werden.

### NORWEGERMUSTER MIT VERLÄNGERUNG



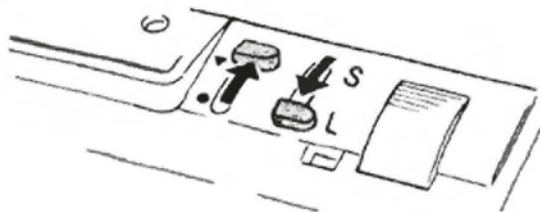
Norwegermuster eignen sich besonders gut zum Stricken mit dem Verlängerungs-Knopf.

Der Verlängerungs-Knopf kann auch bei anderen Musterarten eingesetzt werden, wenn das Muster dafür geeignet ist.

Wenn der Verlängerungs-Knopf auf L (nach vorne) gestellt wird, transportiert die Karte nur jede 2. Reihe, das Muster verlängert sich dadurch um die doppelte Reihenanzahl.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr. 20-A gestrickt.

I	5 4 3 2 1	P P S	▼	II	O	O	II	▼	A	=												
											①	I	●	S	▼	II	O	O	II	▼	A	—
											②	I	.	.	.	.	F	.	.	.	B	—
											③	I	▼	L	.	.	.	.	.	.	.	—
	2~	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—											



Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingelegt, und an beiden Seiten Krallengewichte im Strickteil eingehängt.

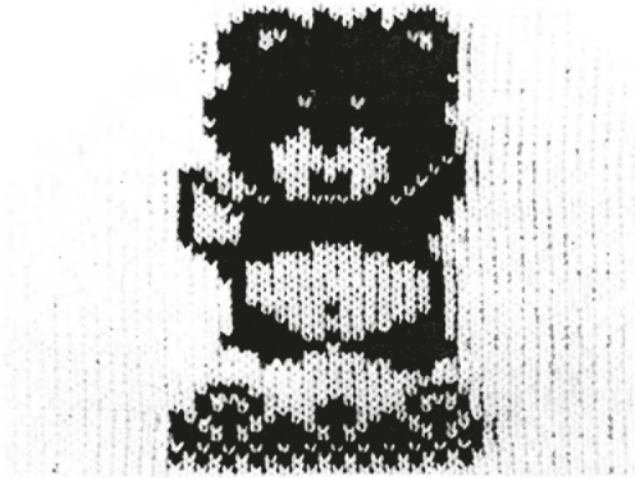
Einstellung entsprechend Arbeitsschritt ①.

1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellung entsprechend Arbeitsschritt ②.

Muster stricken.

## NORWEGERMUSTER ALS EINZELMOTIV GESTRICKT

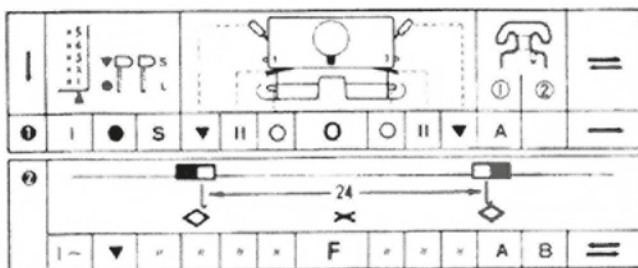


Norwegermuster eignen sich besonders gut zum Stricken von Einzelmotiven.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr. 5-A gestrickt.

Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingefädelt und an beiden Seiten Krallengewichte ins Strickteils eingehängt.



Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ① .

1 Reihe von links nach rechts stricken.

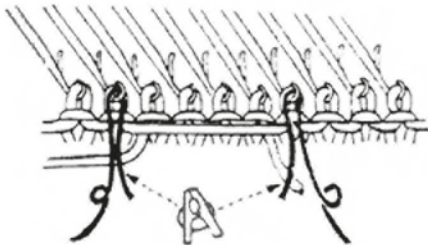
Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ② .

Musterbegrenzer einlegen, Motiv-Adapter anschrauben und Fadentrennfinger einsetzen.

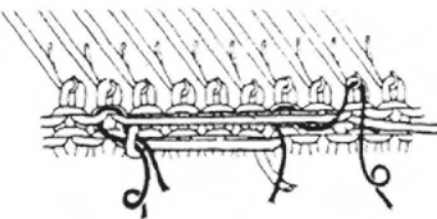
Muster stricken.

## BEFESTIGEN DER RANDMASCHEN

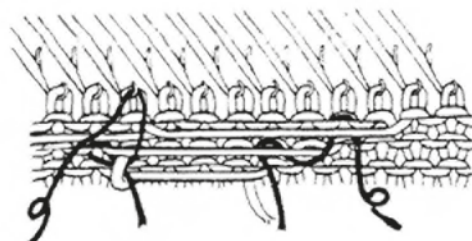
Um bei nur einem Einzelmotiv in der Mitte oder rechts und links neben dem letzten Einzelmotiv keine Lücken zu bekommen, wie folgt arbeiten:



1. 2 x einen ca. 50-60 cm langen Faden von der Hauptfarbe nehmen.



2. Nachdem die erste Reihe gestrickt ist, je einen Faden rechts und links neben der letzten mit der 2. Farbe gestrickten Masche in den Nadelhaken einhängen. Die Fadenenden festhalten oder mit einer Klammer sichern.



3. 1 Reihe stricken.

Jetzt immer auf der Strickschloß-Seite den Faden neben der letzten in Farbe 2 gestrickten Masche in den Nadelhaken einlegen.

Der Faden wird zu der im Nadelhaken befindlichen Masche dazugelegt. Die Nadel bleibt in B-Pos.

## EINZELMOTIV-VARIATIONEN

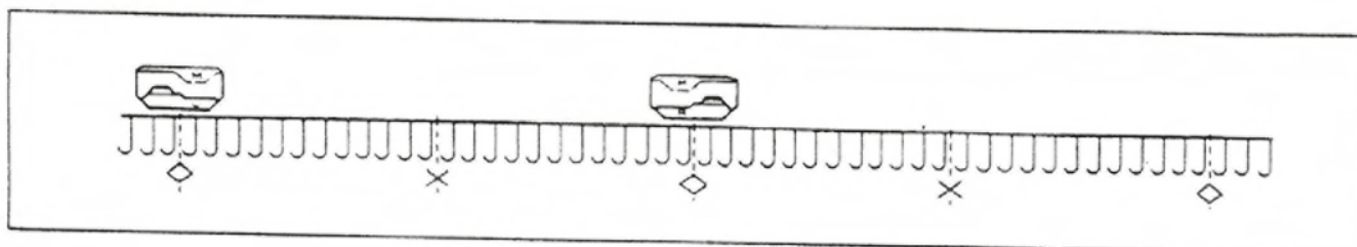
Je 2 rechte und 2 linke Musterbegrenzer sind im Maschinen-Zubehör enthalten.

Mit den Musterbegrenzern können Einzelmotive an verschiedenen Stellen des Strickteils eingestrickt werden.



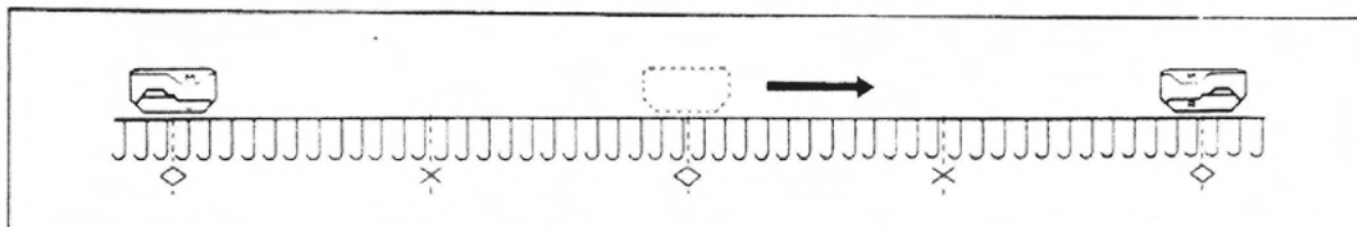
### EINEN BÄR EINSTRICKEN

Um ein einzelnes Motiv einzustricken, sind die Musterbegrenzer über  $\diamond$ -Markierungen einzusetzen. Dabei beachten, daß der linke Musterbegrenzer (ML) links von der X-Markierung, der rechte Musterbegrenzer (MR) rechts davon, beide exakt über der  $\diamond$ -Markierung mit ihrer Mittellinie ins Nadelbett eingelegt werden.



### ZWEI BÄREN NEBENEINANDER STRICKEN

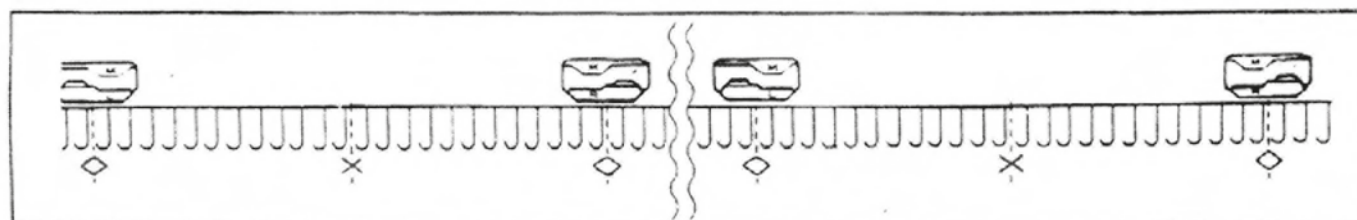
Wie vorstehend verfahren, jedoch den linken oder den rechten Musterbegrenzer erst über der zweitfolgenden  $\diamond$ -Markierung einsetzen, also 24 Nadeln weiter.



### ZWEI BÄREN IM ABSTAND STRICKEN

Den linken und rechten Musterbegrenzer wie bei einem Bär auf der linken Seite des Nadelbettes über zwei benachbarte  $\diamond$ -Markierungen einsetzen, und ein zweites Mal einen linken und rechten Musterbegrenzer auf der rechten Seite des Nadelbettes gleichfalls über zwei benachbarte  $\diamond$ -Markierungen einlegen.

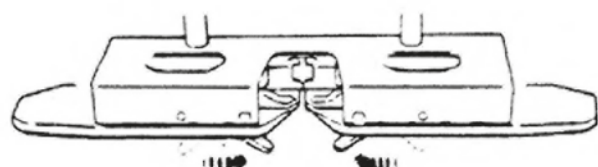
Zwischen beiden Einzelmotiven wird Glatt-Rechts gestrickt.



## FANGMUSTER



I	5	4	3	2	1	PPS		① ②	=								
	①	I	●	S	▼					II	○	○	○	II	▼	A	→
	②	I	▼	*	*					*	T	*	*	*	*	*	*



Bei Fangmuster stricken die gelochten Stellen der Musterkarte Glatt-Rechts, die nicht gelochten Stellen fangen den Faden.

Bei mittelstarker bis dicker Wolle kann der Faden bis ca. 6 Reihen gefangen werden.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr.12-A gestrickt. Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingefädelt, und an beiden Seiten Krallengewichte ins Strickteils eingehängt.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ① .

1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ② .

Fangmusterhebel auf  $\wedge$  stellen.

Muster stricken.

### Achtung !!

Das Stricken von Fangmustern ist in den neuen Maschinen dahin geändert, daß die Hebel (Anleitung Seite 23 ) wegfallen und dafür wird der Muster-Schalthebel (Seite 4) einfach auf T  $\wedge$  FANGMUSTER gestellt.

## FARBIGES FANGMUSTER



I	5	4	3	2	1	PPS		① ②	=								
	①	I	●	S	▼					II	○	○	○	II	▼	A	→
	②	1	2	▼	*					*	T	*	*	*	*	*	*
	3	4	*	*	*	*	*	*	*	*	*	B	=2				

Durch Auswechseln der Farbe in Fadenführung ① können zwei oder mehrfarbige Fangmuster gestrickt werden .

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr.12-A gestrickt und nach jeder 2. Reihe die Farbe gewechselt.

Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingefädelt und Krallengewichte an beiden Seiten des Strickteils eingehängt.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ① .

1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ② .

Fangmusterhebel auf  $\wedge$  stellen.

\* 2 Reihen mit Farbe 'A' stricken.

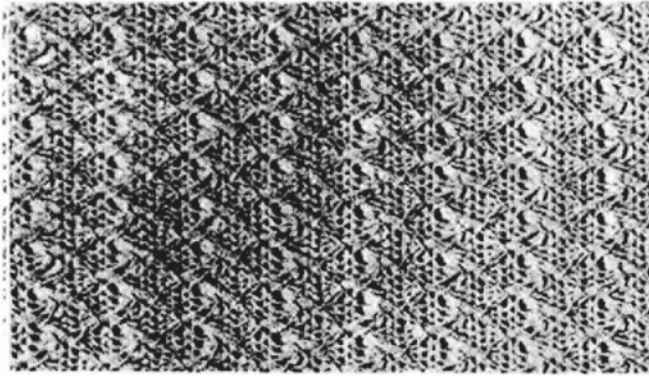
Farbe 'A' aus der Fadenführung ① herausnehmen.

Farbe 'B' in die Fadenführung ① einlegen.

2 Reihen mit Farbe 'B' stricken. \*

Von \* - \* fortlaufend wiederholen.

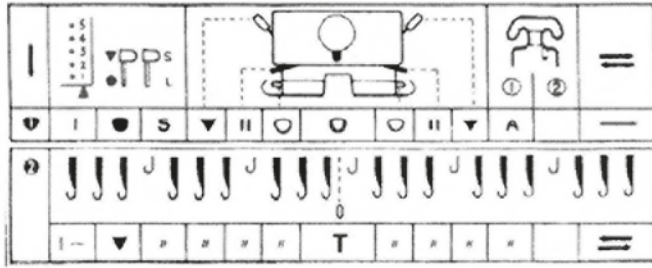
# FANG-SPITZENMUSTER



Diese Variation des Fangmusters wird mit ausgelassenen Nadeln (Nadeln in A-Pos.) gestrickt.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr.3-A gestrickt. Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingefädelt und an beiden Seiten Krallengewichte ins Strickteils eingehängt.

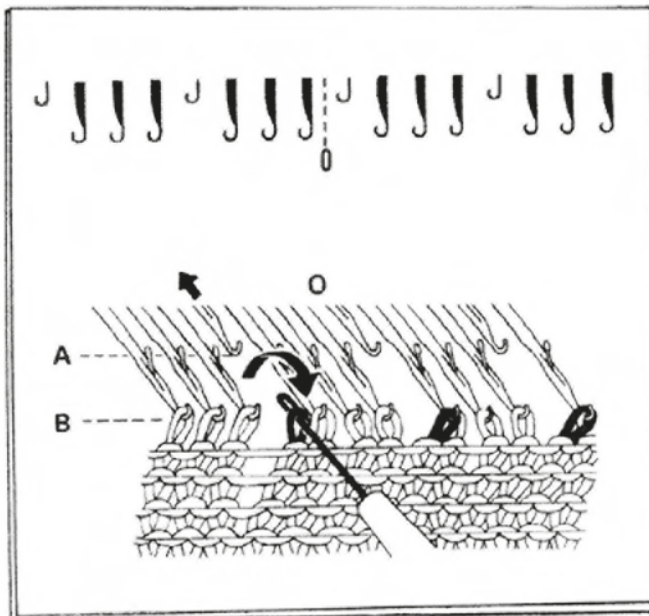


Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ①.

Fangmusterhebel auf  $\curvearrowright$  stellen.

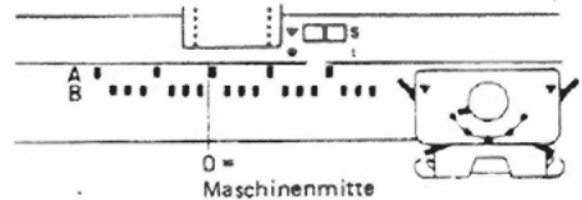
1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ②.



Jede 4. Masche auf die Nebennadel hängen, beginnend bei der Maschinenmitte 0.

Unbedingt die genaue Nadeleinteilung wie im Arbeitsschritt ② angezeigt vornehmen.



Wichtig ist die Einhaltung der Maschinenmitte 0, da sonst nur Glatt-Rechts oder das Muster unkorrekt gestrickt wird.

Leere Nadeln in die A-Pos. schieben.

Muster stricken.

## VORLEGEMUSTER



Die gelochten Stellen der Musterkarte stricken Glatt-Rechts, bei den nicht gelochten Stellen liegt der Faden vor den Maschen des linken Strickbildes.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr.14-A gestrickt.

Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingelegt und an beiden Seiten Krallengewichte ins Strickteils eingehängt.

I				=													
					①	I	●	S	▼	II	○	○	○	II	▼	A	—
					②	I	▼	*	*	*	S	*	*	*	*	*	*

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ① .

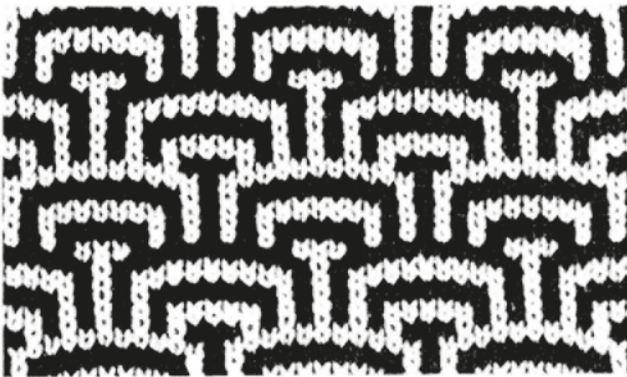
1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ② .

Fangmusterhebel auf stellen.

Muster stricken.

## FARBIGES VORLEGEMUSTER



Durch Auswechseln der Farben in Fadenführung ① können zwei- oder mehrfarbige Vorlegemuster gestrickt werden.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr.10-A gestrickt.

Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingefädelt und an beiden Seiten Krallengewichte ins Strickteils eingehängt.

I				=													
					①	I	●	S	▼	II	○	○	○	II	▼	A	—
					②	1-2	▼	*	*	*	S	*	*	*	*	*	*

③	3-4	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	B	=2
---	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ① .

1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ② .

Fangmusterhebel auf stellen.

\* 2 Reihen mit Farbe 'A' stricken.

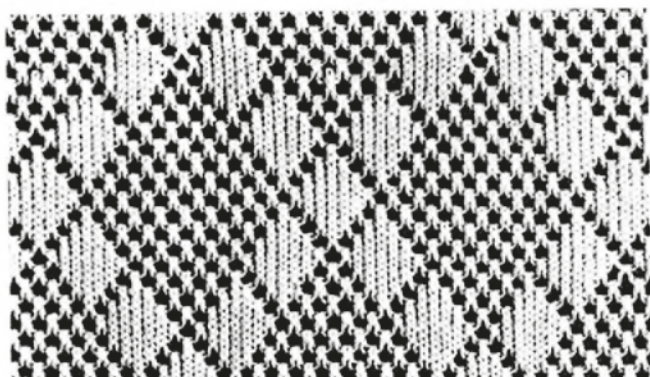
Farbe 'A' aus der Fadenführung ① herausnehmen.

Farbe 'B' in Fadenführung ① einlegen.

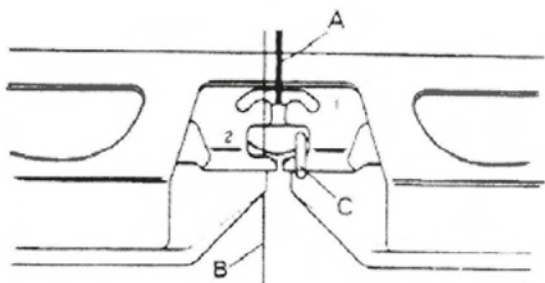
2 Reihen mit Farbe 'B' stricken. \*

Von \* - \* fortlaufend wiederholen.

## SPITZENMUSTER



I	5 4 3 2 1	▼ P P S	S	▼	II	O	O	O	II	▼	A	=										
													①	I	●	○	○	○	II	▼	① ②	—
													②	I	▼	-	-	I	-	L	-	-



Durch die Kombination von dickerem Material und sehr feinem Garn in gleicher Farbe, kommt der Spitzen-Effekt besonders gut zur Geltung.

Die gelochten Stellen der Musterkarte stricken den dünnen Faden, der in der Fadenführung 2 liegt; bei den nicht gelochten Stellen werden beide Materialien zusammen verstrickt.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr.18-A gestrickt. Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingefädelt und an beiden Seiten Krallengewichte ins Strickteil eingehängt.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ① .

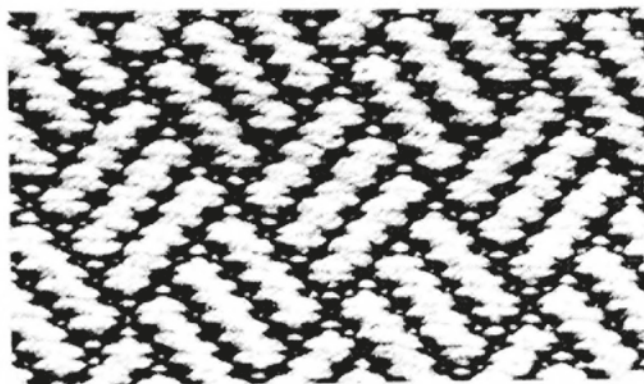
1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ② .

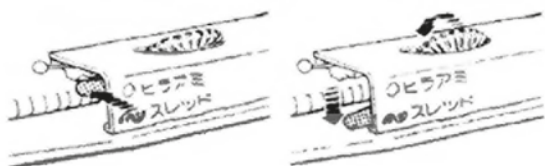
2. Faden 'B' in Fadenführung ② einlegen.

Muster stricken.

## WEBMUSTER



I	5 4 3 2 1	▼ P P S	S	▼	II	O	O	O	II	▼	A	=										
													①	I	●	○	○	○	II	▼	① *	—
													②	I	▼	x	x	x	∞	x	∞	x



Für Webmuster wird ein dickeres Effektgarn, hier als Webfaden bezeichnet (Bouclé, Mohair usw.) und ein normal zu verstrickendes Material, hier als Hauptfarbe bezeichnet, verwendet.

Bei den gelochten Stellen der Musterkarte liegt der Webfaden über dem mit dem Hauptfaden gestrickten Glatt-Rechts-Gestrick. Bei den nicht gelochten Stellen wird der Webfaden in dem Glatt-Rechts-Gestrick eingebunden.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr.9-A gestrickt. Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingefädelt und an beiden Seiten Krallengewichte ins Strickteil eingehängt.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ① .

1 Reihe von links nach rechts stricken.

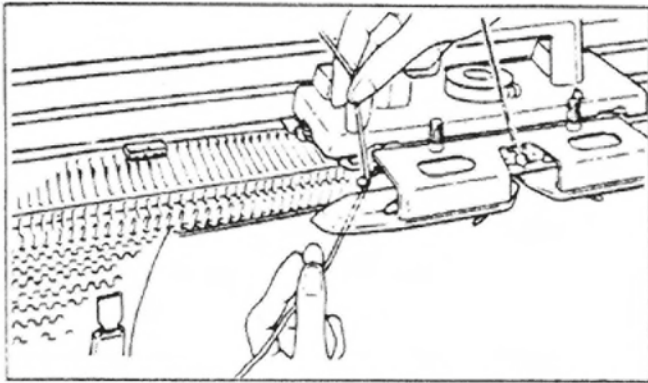
Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ② .

### WEBHEBEL EINSTELLEN

Um die Webhebel in Position ∞ zu bringen, leicht dagegen drücken, dann springen die Webhebel nach unten.

\* Dieses Zeichen in der Fadenführungs-Spalte der Strick-Anweisungs-Tabelle gibt die 2. Farbe an, die in den Webfaden-Halter eingelegt wird.

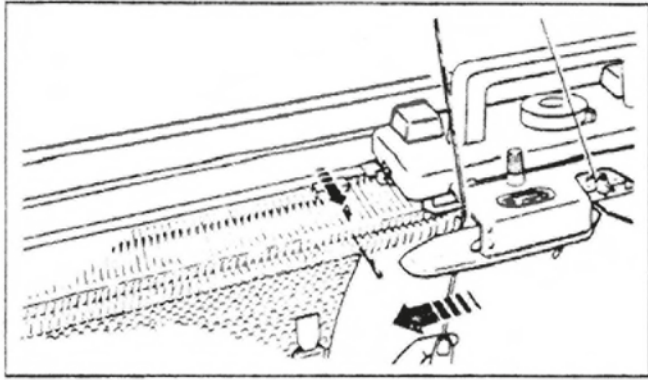
Muster stricken (siehe Weben nächste Seite).



## WEBEN

Den Webfaden in den Webfaden-Halter, jeweils auf der dem Strickteil zugewandten Seite, des Abstreifers einhängen. (Hauptfarbe ist in Fadenführung ①.)

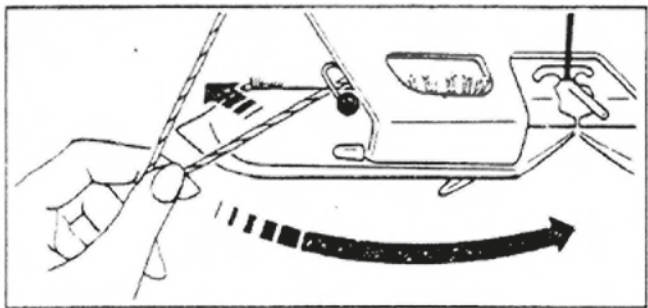
Webfaden vom Klip des Haltestabes herunterziehen und auf der Strickschloß-Seite an der Tischklammer befestigen.



Vor jeder zu strickenden Reihe ist wie folgt vorzugehen:

Den Webfaden in den Webfadenhalter des Abstreifers einlegen. Erste Nadel in D-Pos. schieben. Eine Reihe stricken.

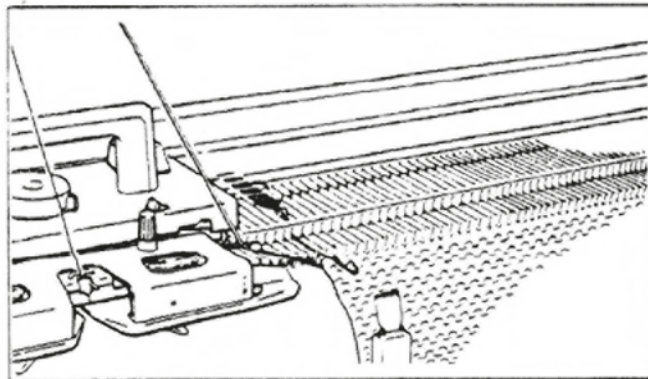
Wenn mit verkürzten Reihen gearbeitet wird, muß die erste Nadel in C-Pos. geschoben werden.



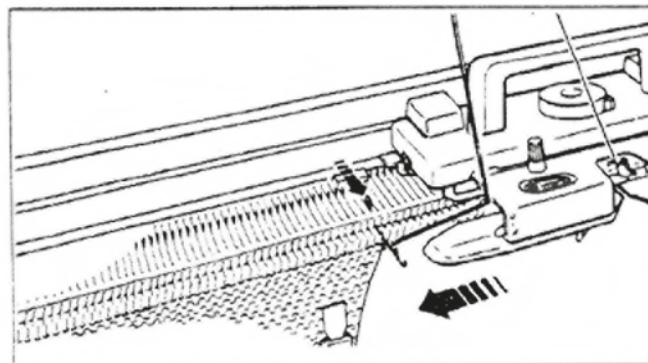
Vor der nächsten Reihe den Webfaden aus der Halterung nehmen, unter dem Abstreifer herführen und auf der anderen, dem Strickteil zugewandten Seite in den dortigen Webfadenhalter einlegen.

Erste Nadel in D-Pos.

1 Reihe stricken.

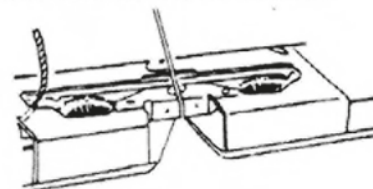


Vorgang Reihe für Reihe in gleicher Weise wiederholen.



Den Webfaden immer in den vorlaufenden Webfadenhalter einlegen (dem Strickteil zugewandt).

Als Zubehör ist der Webabstreifer AW-1 erhältlich, der den Webfaden vollautomatisch wechselt.





## PLATTIERTES FANGMUSTER



I	0 5 1 4 2 3 3 2 4 1 5 0	S	▼	II	O	O	O	II	▼	A	=									
	①											I	●	II	O	O	II	▼	A	—
	②											I	▼	x	x	x	T	x	x	x

Zwei verschieden farbige Fäden werden zusammen verstrickt. Die eine Farbe ist überwiegend auf einer Seite des Strickteils, die andere Farbe vorwiegend auf der anderen Seite sichtbar.

Plattiermuster sind am gebräuchlichsten in Glatt-Rechts, aber auch bei Fangmustern ergibt sich ein ganz besonderer Effekt.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr. 10-A gestrickt

Weil 2 Fäden zusammen verstrickt werden, muss die Maschengröße dementsprechend verdoppelt werden.

Das Strickschloß steht links.

Faden 'A' ist in Fadenführung ① eingefädelt und an beiden Seiten Krallengewichte ins Strickteil eingehängt.

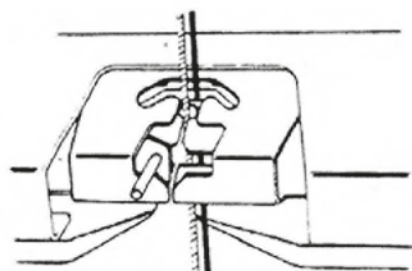
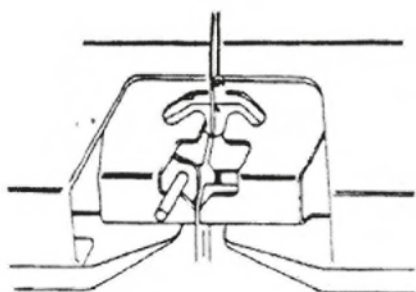
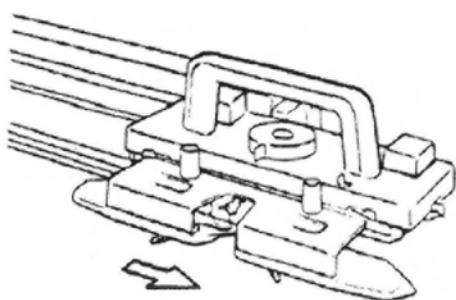
Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ①.

1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ②.

Plattierfaden hinter der Fadenführung ① einfädeln.

Muster stricken.



## PLATTIERFADEN EINFÄDELN

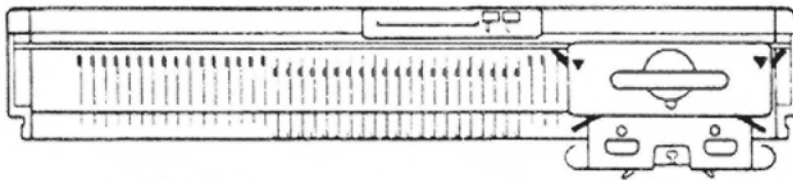
Das Strickschloß zu einer Seite des Nadelbettes so weit herauschieben, bis die Fadenführung frei liegt. Fadenführungs-Riegel öffnen, Hauptfaden herausnehmen.

Plattierfaden vom Klip herunterziehen und eine Schlaufe knoten.

Hinter der Fadenführung ① mit Hilfe der Zungennadel durchziehen.

Strickschloß zurückschieben und den Plattierfaden unterhalb des Strickschlusses an der Tischklammer befestigen.

Hauptfaden wieder in Fadenführung ① einlegen, Fadenführungs-Riegel schließen.



MASCHENANSCHLAG

– OFFENER MASCHENANSCHLAG

Das Strickschloß steht auf der rechten Maschinenseite.

Mit der glatten Seite des Nadelkamms gewünschte Nadelanzahl von der A-Pos. in die B-Pos. schieben.

Faden in die Fadenspannung und Fadenführung ① einfädeln und unterhalb des Strickschlusses an der Tischklammer befestigen.

Strickschloß einstellen:

- Muster-Schalthebel . . . . . 0
- Beide Nadelrückholhebel . . . . . II
- Maschenregler . . . . . bei normaler Wolle auf 7 oder 8

Das Strickschloß langsam über die in B-Pos. befindlichen Nadeln nach links schieben.

Darauf achten, daß das Strickschloß ca. 2 - 3 cm über die letzte Nadel hinaus geschoben wird.

Der Faden liegt nun im Zick-Zack in den Nadelhaken und um die Stifte des Abstreifgitters.

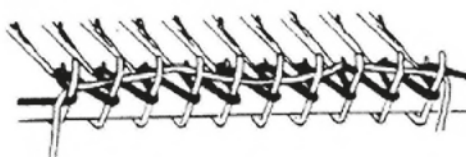
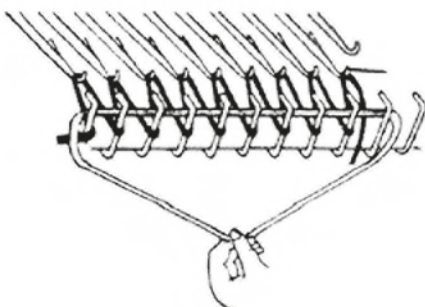
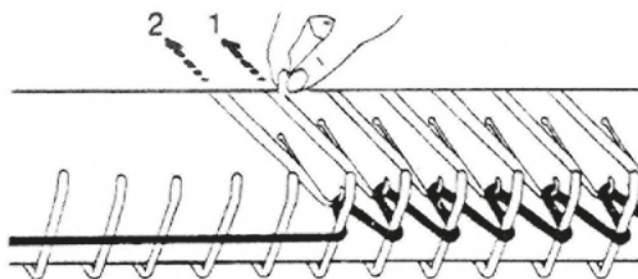
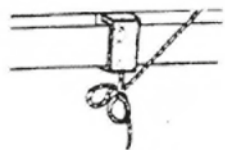
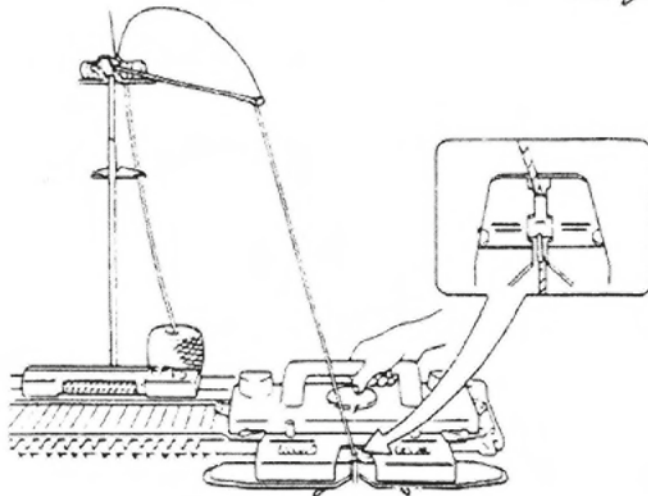
Sollten die letzten Nadeln auf der Strickschloßseite nicht mehr korrekt in einer Linie mit den übrigen in B-Pos. befindlichen Nadeln stehen, werden diese folgendermaßen korrigiert:

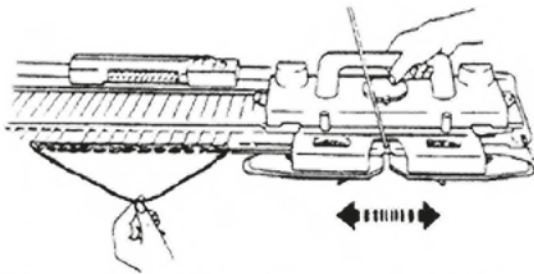
- Den Faden unterhalb der Fadenführung etwas nach unten ziehen, um die Spannung aufzuheben.
- Die Nadeln der Reihe nach von Hand, beginnend wie abgebildet mit Nadel 1, in B-Pos. zurückschieben.

Bevor jetzt die nächste Reihe zurück gestrickt wird, müssen die Schlaufen mit dem Anschlaghilfsfaden gehalten werden. Darauf achten, daß dieser keine Knoten hat. Der kleinste Knoten bereitet später beim Herausziehen Probleme.

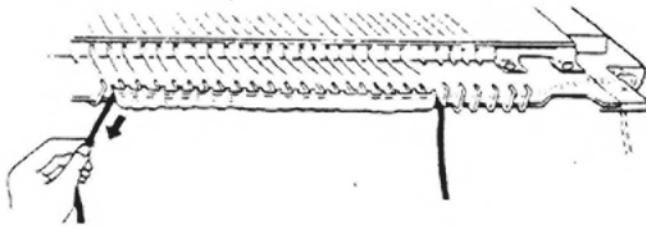
Der Anschlaghilfsfaden wird nun auf die gestrickte Zick-Zack-Reihe gelegt, exakt zwischen Abstreifgitter und Nadeln. Die Enden des Anschlaghilfsfadens neben der ersten und letzten Nadel zwischen den Stiften des Abstreifgitters nach vorne nehmen und straff nach unten ziehend festhalten.

Unbedingt darauf achten, daß der Anschlaghilfsfaden NICHT in den Nadelhaken liegt.

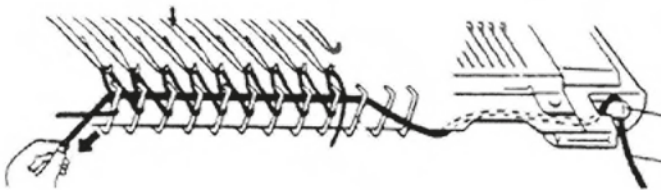




Bei den nächsten zu strickenden Reihen den Anschlaghilfsfaden straff nach unten festhalten.

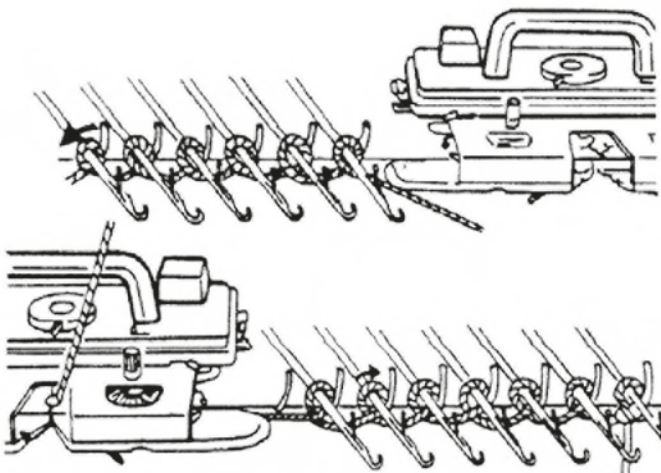


Noch 4 Reihen stricken, dann den Anschlaghilfsfaden herausziehen.



Der Anschlaghilfsfaden kann auch wie folgt befestigt und eingelegt werden:

- Ein Ende des Anschlaghilfsfadens 'B' an der Fadenklammer 'C' am rechten Ende des Nadelbettes befestigen
- Den Faden auf die gestrickte Zick-Zack-Reihe legen und straff festhalten.

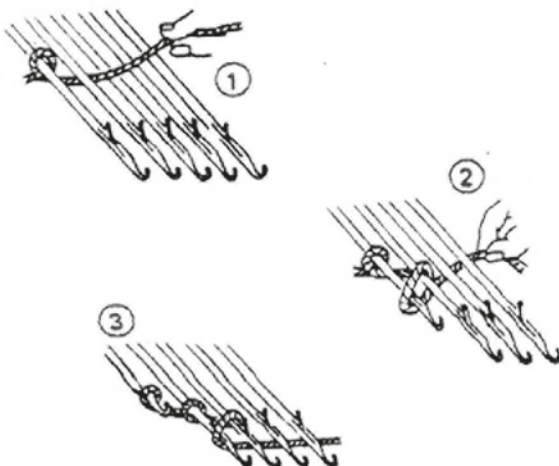


### EINFACHER WICKELANSCHLAG

Strickschloß steht rechts, erforderliche Nadeln in D-Pos., Fadenende unter der linken letzten in D-Pos. stehenden Nadel an der Tischklammer befestigen.

Nadeln von links beginnend entgegen dem Uhrzeigersinn umwickeln.

Wenn das Strickschloß links steht, von rechts beginnend, Nadeln im Uhrzeigersinn umwickeln.



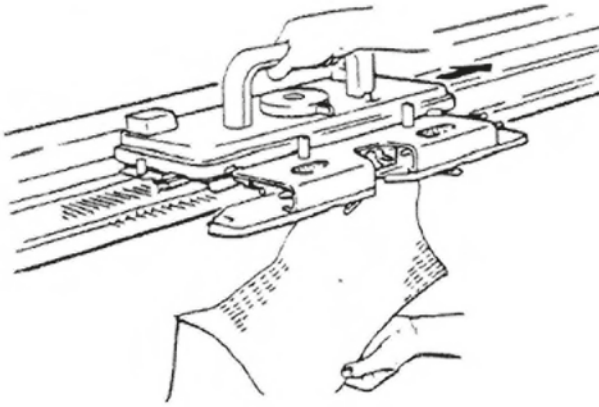
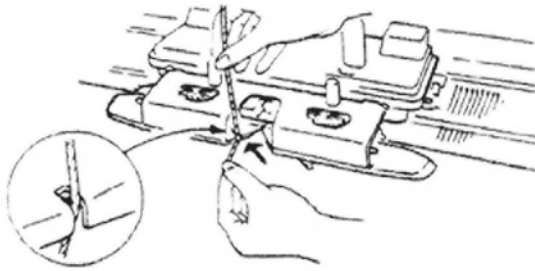
### DOPPELTER WICKELANSCHLAG

Strickschloß steht rechts, erforderliche Nadeln in D-Pos., Faden unter der linken letzten in D-Pos. stehenden Nadel an der Tischklammer befestigen.

- ① Die 1. Nadel mit dem Faden wie für den einfachen Wickelanschlag von unten nach oben entgegen dem Uhrzeigersinn umwickeln.
- ② Den Faden von unten über die 1. und 2. Nadel legen, dann die 1. Nadel von Hand abstricken. (Nadel in B-Pos. schieben.)
- ③ Den Faden über die 2. und 3. Nadel legen und die 2. Nadel abstricken, usw.

Wenn das Strickschloß links steht, die Nadeln von rechts beginnend im Uhrzeigersinn umwickeln.

## BEENDEN DES STRICKTEILS



### – OHNE ABGEKETTETE MASCHEN

Fadenführungs-Riegel öffnen, Strickfaden herausnehmen.  
Den Faden mit Hilfe des Fadenabschneiders durchschneiden, dazu den Faden mit beiden Händen straff halten und in die Kerbe eindrücken.

Wenn mit zwei Fäden gestrickt wurde, dann den 2. Faden ebenfalls durchschneiden.

Faden am Klip des Haltestabes befestigen.

Die Fadenenden des Strickteils seitlich am Strickteil herunterhängen lassen.

Die Fadenenden dürfen nicht in den Bürsten des Abstreifers hängen bleiben.

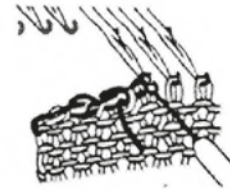
Gewichte entfernen.

Muster-Schalthebel auf 0 und ohne Faden das Strickschloß einmal über das Nadelbett bewegen.

Das Strickteil fällt von der Maschine.

### BEENDEN DES STRICKTEILS - MIT ABGEKETTETEN MASCHEN

Siehe Abketteln mehrerer Maschen oder einer ganzen Reihe.

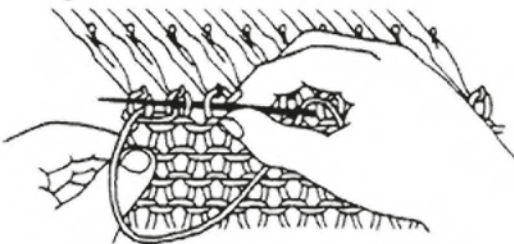


### BEENDEN DES STRICKTEILS MIT KONTRASTFARBE

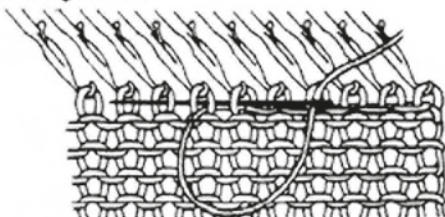
Ein Teil mit Kontrastfarbe zu beenden, ist empfehlenswert, z.B. bei Schultern, Halsauschnitten oder Blenden, wenn diese später mit Maschen- oder Steppstich weiterverarbeitet werden oder die Teile an der Maschine verbunden werden.

Wenn das Teil fertiggestrickt ist, werden einige Reihen Kontrastfarbe darüber gestrickt und dann das Teil von der Maschine abgeworfen, wie zum Herunternehmen des Strickteils - ohne abgekettelte Maschen - beschrieben.

Von links beginnend

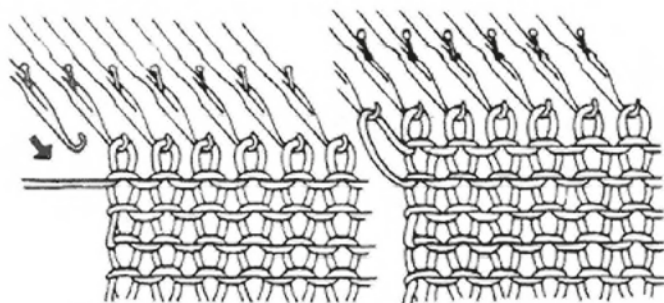


Von rechts beginnend



### ABKETTELN IM STEPPSTICH

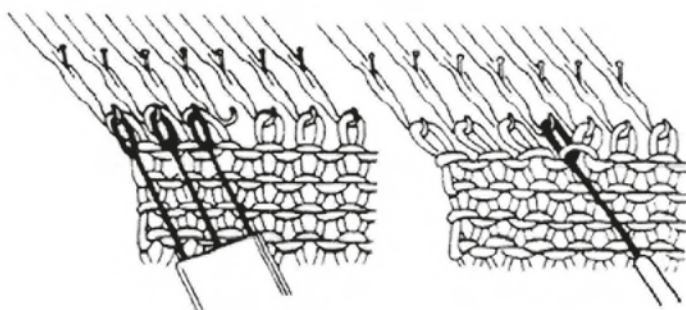
1. Strickfaden in die Nähnadel einfädeln und durch die erste Masche ziehen.
2. Mit der Nadel in die zweite Masche einstechen und durch die erste Masche herausziehen.
3. Die Nadel nun in die dritte Masche einstechen und durch die zweite Masche herausziehen.
4. Vorgang wiederholen, bis alle Maschen auf diese Weise geschlossen sind. Dann das Gestrick aus den Nadelhaken herausnehmen.



### ZUNEHMEN EINER MASCHE

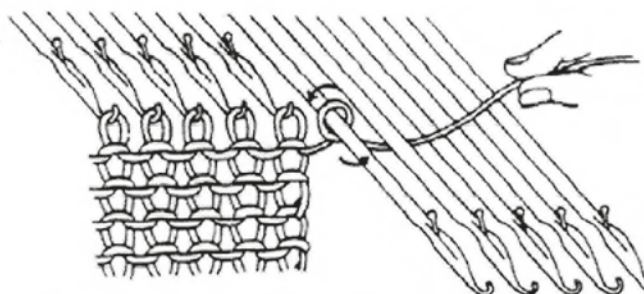
Eine Masche wird jeweils auf der Strickschloß-Seite zugenommen.

1. Auf der Strickschloßseite eine Nadel von der A-Pos. in die B-Pos. schieben.
  2. Eine Reihe stricken.
- Falls erforderlich, den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.



### ZUNEHMEN EINER MASCHE MIT DER 3-DECKERNADEL

1. Mit der 3-Deckernadel 3 Maschen aus den Nadelhaken heben.  
Die Deckernadel mit den Maschen um 1 Nadel nach außen, wieder in die Nadelhaken einhängen.
2. Mit der 1-Deckernadel eine Masche aus der vorherigen Reihe in die leer gewordene Nadel einhängen und weiterstricken.



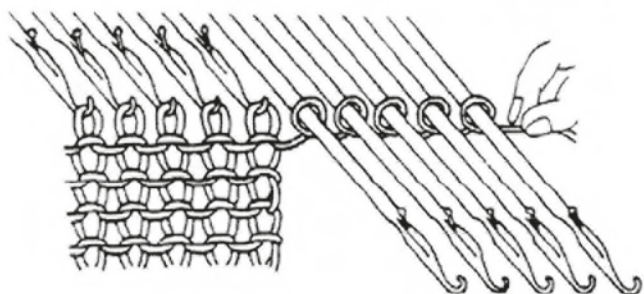
### ZUNEHMEN MEHRERER MASCHEN

Das Zunehmen mehrerer Maschen ist nur auf der Strickschloß-Seite möglich.

Strickschloß auf der rechten Seite:

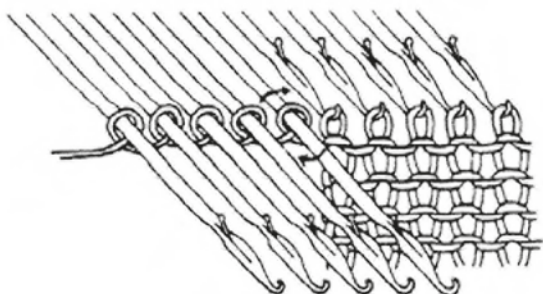
1. Erforderliche Nadeln von der A-Pos. in die D-Pos schieben.
2. Faden etwas nach unten aus der Fadenführung ziehen.
3. Den Faden locker, entgegen dem Uhrzeigersinn, um die vorher vorgeschobenen Nadeln wickeln.
4. Die gewickelten Schlaufen gegen das Abstreifergitter drücken.

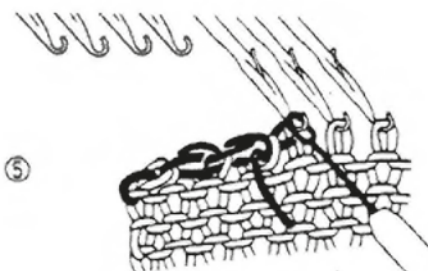
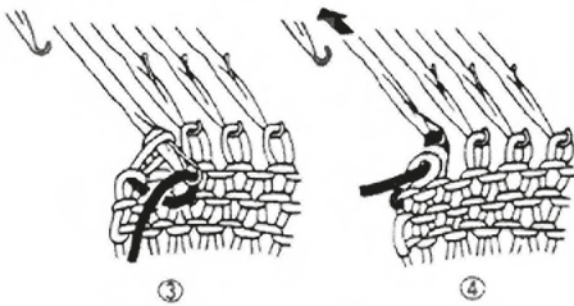
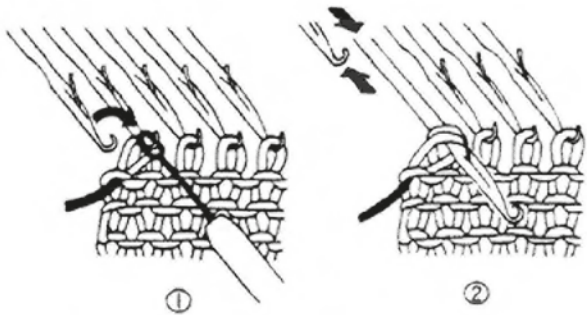
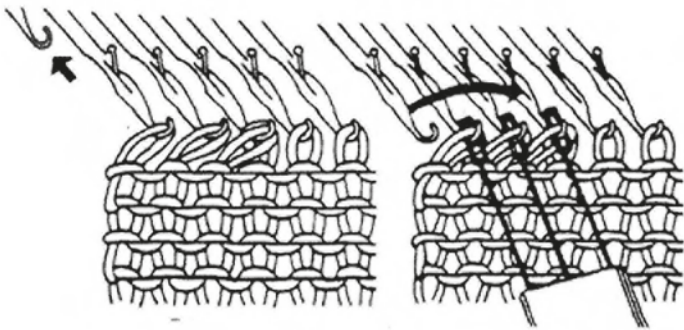
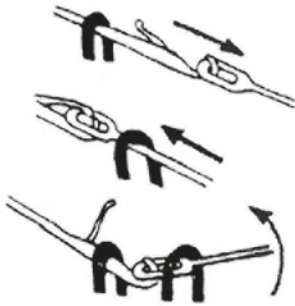
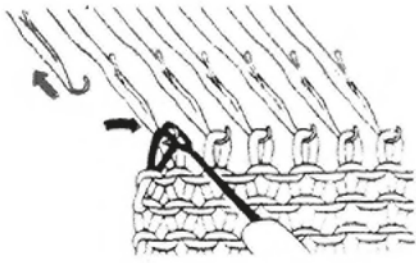
Durchhängenden Faden wieder straff ziehen und weiterstricken.



Wenn das Strickschloß links steht:

Den Faden im Uhrzeigersinn um die in D-Pos. stehenden Nadeln wickeln.





## ABNEHMEN EINER MASCHE

Eine Masche kann gleichzeitig auf beiden Seiten abgenommen werden. Das Abnehmen einer Masche erfolgt mit der 1-Deckernadel.

Die Öse in den Nadelhaken der abzunehmenden Masche einhängen.

Die Nadel nach vorne ziehen, bis die Masche hinter der geöffneten Nadelzunge liegt.

Die Nadel zurückschieben, bis die Masche auf die Deckernadel gleitet.

Die Öse der Deckernadel aus dem Nadelhaken herausnehmen und in den Nadelhaken der Nachbarnadel zu der schon im Nadelhaken befindlichen Masche dazuhängen.

Die nun leer gewordene Nadel von Hand in die A-Pos. schieben.

## ABNEHMEN EINER MASCHE MIT DER 3-DECKERNADEL

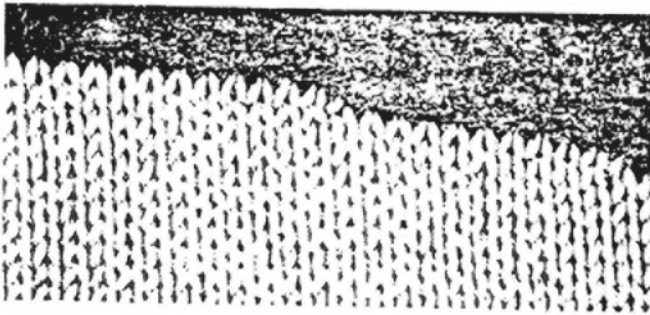
1. 3 Endmaschen mit der 3-Deckernadel aus den Nadelhaken heben. Die 3-Deckernadel mit den Maschen um 1 Nadel nach innen wieder in die Nadelhaken einhängen. (Auf der 3. Nadel hängen jetzt 2 Maschen.)
2. Die leere Nadel in A-Pos. zurückschieben.

## ABKETTeln MEHRERER MASCHEN ODER EINER GANZEN REIHE (beenden des Strickteils)

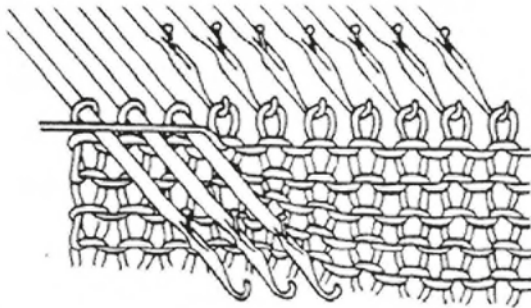
Das Abnehmen mehrerer Maschen ist nur auf der Strickschloß-Seite möglich.

1. Das Gestrick mit einer Hand leicht nach unten ziehen. Die letzte Masche auf die danebenliegende Nadel umhängen.
2. Leere Nadel zurück in die A-Pos. schieben. Die Nadel mit den beiden Maschen in die D-Pos. schieben, so daß beide Maschen HINTER der geöffneten Zunge liegen.
3. Den Strickfaden in den geöffneten Haken der Nadel legen.
4. Den Faden leicht festhalten und die Nadel von Hand in die B-Pos. schieben. Die beiden Maschen gleiten über den nun geschlossenen Nadelhaken, und nur noch eine Masche liegt jetzt im Nadelhaken, die anschließend auf die Nachbarnadel umgehängt werden kann.
5. Diesen Vorgang wiederholen, bis die gewünschte Maschenanzahl oder die ganze Reihe abgenommen wurde.

## STRICKEN MIT VERKÜRZTEN REIHEN



Das Abnehmen mit verkürzten Reihen ist empfehlenswert zum Beispiel bei Schulterschrägen, Abnähern usw.

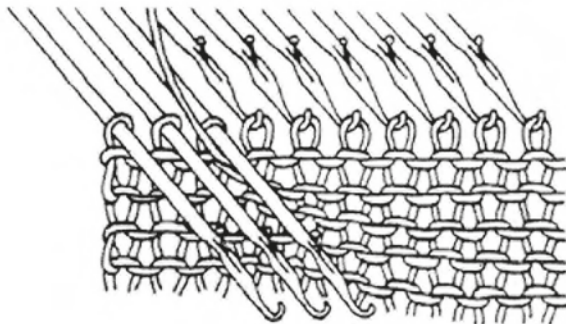


### ABNEHMEN MIT VERKÜRZTEN REIHEN

Beide Nadelrückholhebel auf I.

\* Nadeln, die nicht stricken sollen, auf der entgegengesetzten Seite vom Strickschloß in D-Pos. schieben.

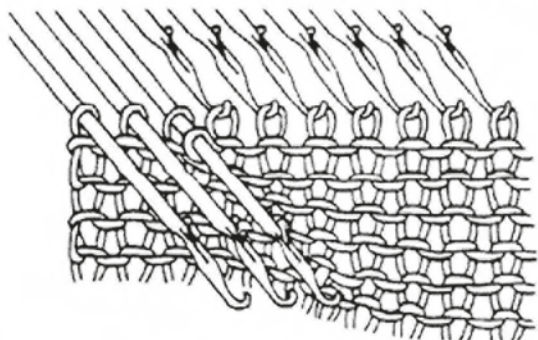
1 Reihe stricken. Die Nadeln in B-Pos. stricken, die Nadeln in D-Pos. sind in Ruhestellung, der Faden liegt über den Nadeln.



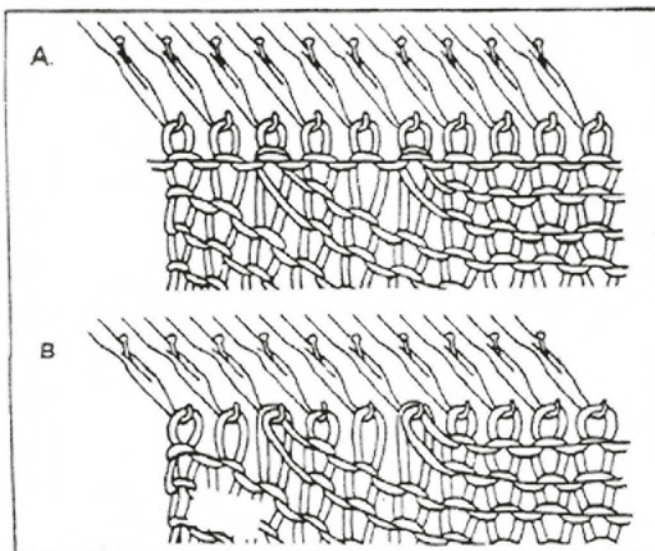
Damit beim Weiterstricken zwischen den Nadeln in B-Pos. und D-Pos. kein Loch entsteht, den Faden unter die erste in D-Pos. befindliche Nadel legen.

Wenn auf beiden Seiten mit verkürzten Reihen gearbeitet werden soll, jetzt auf der anderen Seite Nadeln in D-Pos. schieben.

1 Reihe stricken \*



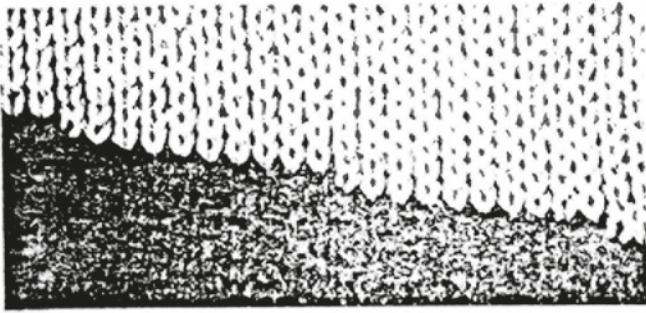
Jetzt können weitere Nadeln in D-Pos. gebracht werden, dazu den Vorgang von \* bis \* so oft wie erforderlich wiederholen.



Wenn das Abnehmen mit verkürzten Reihen beendet ist, auf der entgegengesetzten Seite des Strickschloßes:

A. Bei Glatt-Rechts  
Nadeln von D-Pos. in C-Pos. zurückschieben.  
Die Nadeln werden automatisch Glatt-Rechts in die B-Pos. zurückgestrickt.

B. Bei Muster  
Nadeln von der D-Pos. mit der Deckernadel in die B-Pos. zurückbringen.



Das Zunehmen mit verkürzten Reihen ist empfehlenswert, zum Beispiel bei Rundungen, quer gestrickten Ärmeln oder Schrägen.

## ZUNEHMEN MIT VERKÜRZTEN REIHEN

Erforderliche Maschen für die gesamte Strickbreite anschlagen.

Beide Nadelrückholhebel auf I.

1. Auf der entgegengesetzten Seite des Strickschlusses Nadeln in D-Pos. schieben, die NICHT mitstricken sollen.
2. 1 Reihe stricken.  
Die Nadeln in B-Pos. stricken. Die Nadeln in D-Pos. sind in Ruhestellung, der Faden liegt über den Nadeln.
3. Damit zwischen den Nadeln in B-Pos. und D-Pos. kein Loch entsteht, wird der Faden unter die erste in D-Pos. stehende Nadel gelegt. (s. Abb.)

Wenn auf beiden Seiten (Rundungen) mit verkürzten Reihen zugenommen werden soll, jetzt auf der anderen Seite Nadeln die nicht stricken sollen in D-Pos. schieben.

4. 1 Reihe stricken.

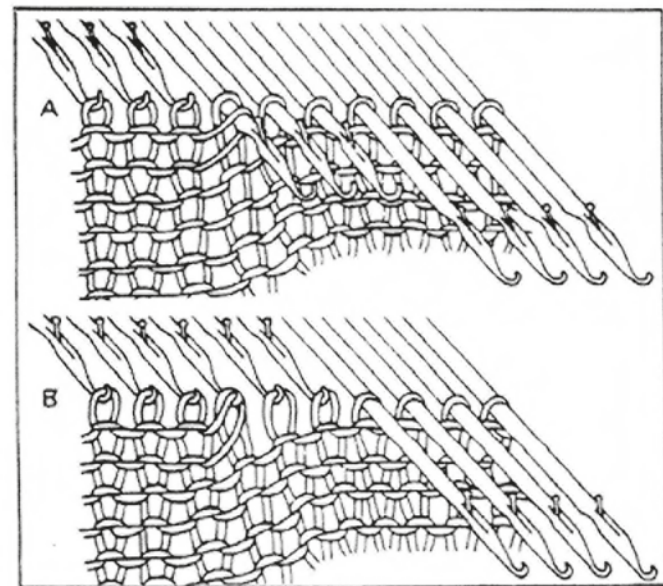
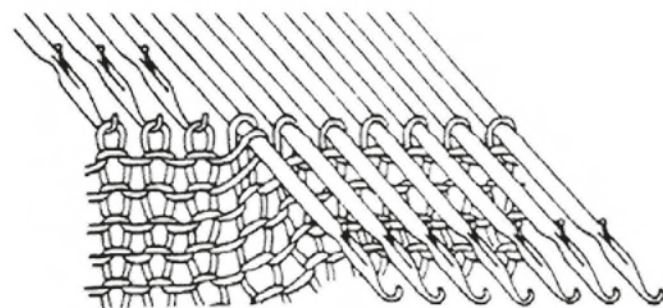
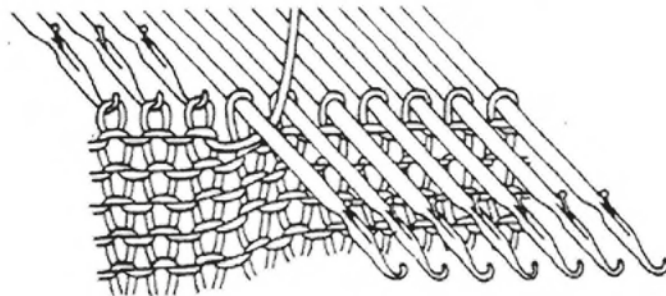
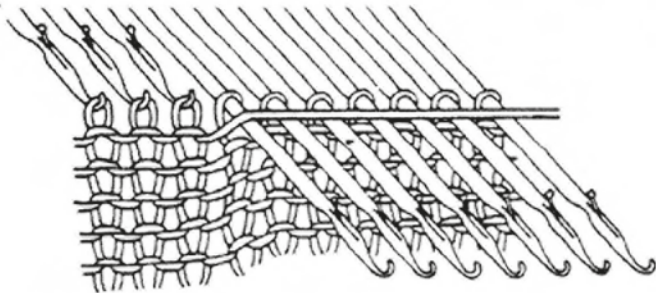
5. Zum Wiedermitstricken auf der entgegengesetzten Seite des Strickschlusses:

A. Bei Glatt-Rechts  
Die Nadeln, die wieder mitstricken sollen, zurück in die C-Pos. schieben.  
Die Nadeln werden automatisch Glatt-Rechts in B-Pos. zurückgestrickt.

B. Bei Muster  
Mit der Deckernadel die Nadeln, die wieder mitstricken sollen, von der D-Pos. in die B-Pos. zurückbringen.

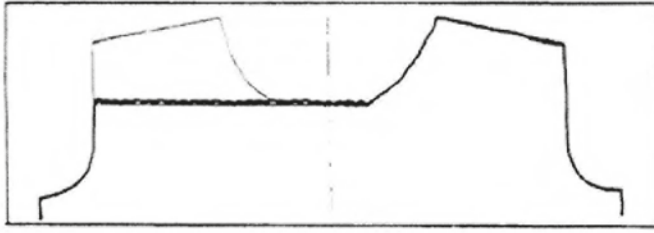
Alle Nadeln müssen sich vor dem Weiterstricken exakt in B-Pos. befinden.

6. Vorgang wiederholen, bis alle Nadeln wieder in Strick-Pos. sind.

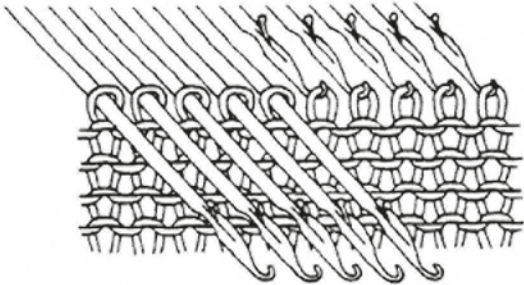




## NADELN IN RUHESTELLUNG



Dies wird erforderlich bei Halsausschnitten oder Schlitz im Gestrück.  
Die Arbeit wird geteilt und jede Seite separat beendet.



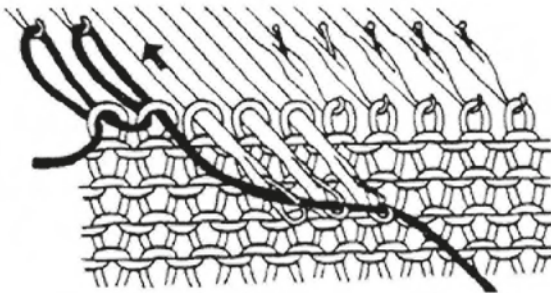
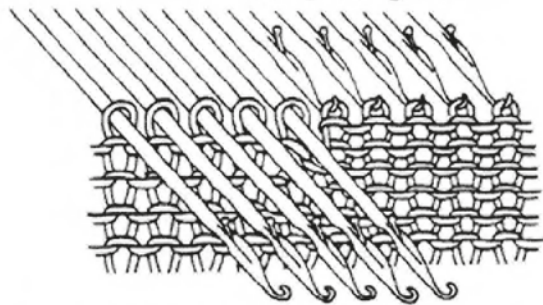
### NADELN IN D-POSITION

Nadeln auf der entgegengesetzten Seite des Strickschlusses, die nicht mitstricken sollen, in D-Pos. schieben.

Nadelrückholhebel auf 1 und mit den verbleibenden Nadeln weiterstricken bzw. die Strickteilhälfte beenden.

Andere Seite ebenso bzw. gegengleich beenden.  
Dafür die Nadeln in C-Pos. schieben und die zweite Seite stricken.

Wenn Muster gestrickt wird, müssen die Nadeln mit der Deckernadel in B-Pos. gebracht werden.



### NADELN IN A-POSITION

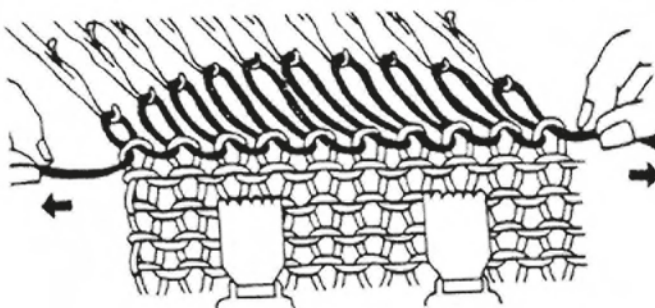
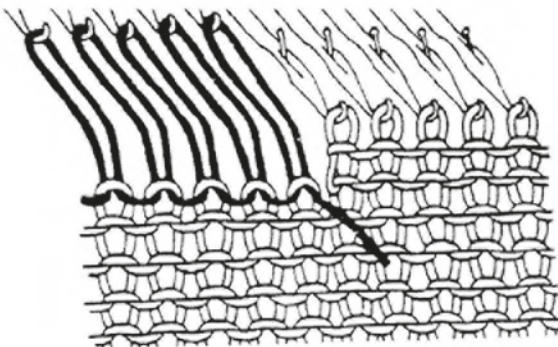
Nadeln mit dem Anschlaghilfsfaden in die A-Pos. bringen.

Nadeln, die nicht stricken sollen, in D-Pos. schieben, Nadelzungen öffnen, Anschlaghilfsfaden in die Nadelhaken legen.

Mit der letzten Nadel beginnend, von Hand Nadel für Nadel in die A-Pos. zurückschieben.

Weiterstricken mit den in B-Pos. stehenden Nadeln.

Vor jeder Reihe darauf achten, daß sich die Nadeln exakt in A-Pos. befinden, gegebenenfalls noch einmal nachdrücken.

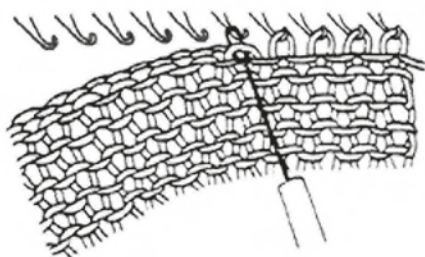
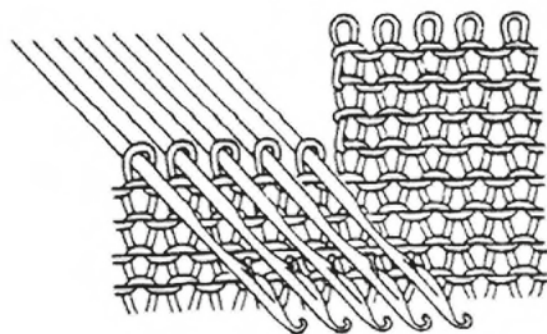
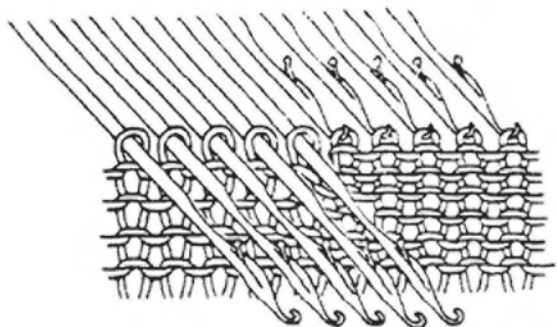


Wenn die Nadeln in A-Pos. wieder stricken sollen, Krallengewichte einhängen, den Anschlaghilfsfaden an beiden Enden straff ziehen, bis die Nadeln in B-Pos. stehen. Die Maschen sind nun leicht in die Nadelhaken zurückzuhängen.

## MASCHEN MIT KONTRASTFARBE ABSTRICKEN

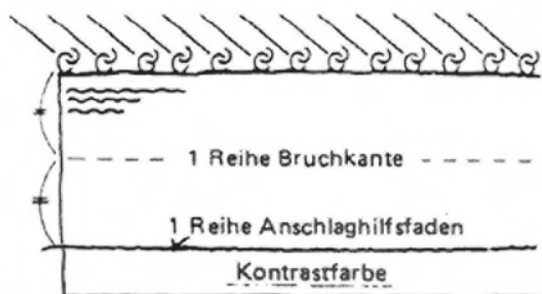
Muster-Schalthebel auf '0', beide Nadelrückholhebel auf I.

1. Die Nadeln, die mit Kontrastfarbe abgestrickt werden sollen, in B-Pos. lassen.  
Die restlichen Nadeln in D-Pos. schieben.
2. Mit Kontrastfarbe einige Reihen über die in B-Pos. stehenden Nadeln stricken und von der Maschine abwerfen.
3. Zum Weiterstricken
  - a) Bei Glatt-Rechts  
beide Nadelrückholhebel auf II und weiterstricken.
  - b) Bei Muster  
die Nadeln mit der Deckernadel zurück in die B-Pos. bringen. Strickschloß für die gewünschte Strickart einstellen und weiterstricken.



Wenn die mit Kontrastfarbe abgestrickten Maschen wieder mitstricken sollen, werden die Maschen der letzten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe wieder in die entsprechenden Nadelhaken eingehängt.

## BÜNDCHEN UND BLENDEN



### DOPPELBÜNDCHEN

Doppelbündchen können über jede 2. Nadel (Nadeleinteilung 1/1) oder Nadeleinteilung 2/1 oder über alle Nadeln gestrickt werden.

### BÜNDCHEN ÜBER ALLE NADELN

Mit Kontrastfarbe Maschen anschlagen und einige Reihen stricken.

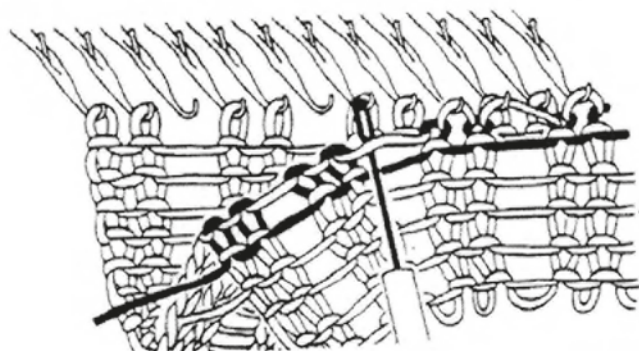
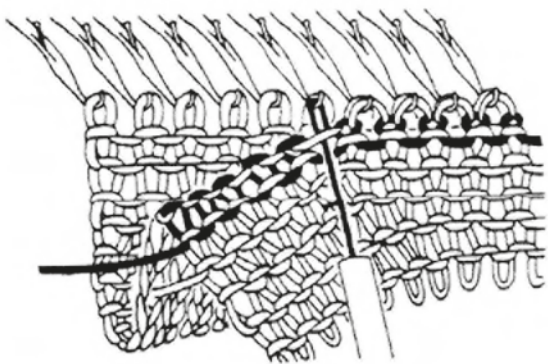
1 Reihe mit dem Anschlaghilfsfaden stricken.

Erforderliche Bundhöhe stricken. Dafür die Maschengröße 2-3 Einstellungen kleiner einstellen als die Hauptstrickart.

1 Reihe (Bruchkante) stricken. Dafür die Maschengröße 2-3 Einstellungen größer einstellen als die Hauptstrickart.

Zweite Bundhälfte stricken. Dafür die Maschengröße wieder 2-3 Einstellungen kleiner einstellen als die Hauptstrickart.

Mit der Deckernadel die Quersfäden der ersten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe in die Nadelhaken der in B-Pos. stehenden Nadeln dazuhängen.



### BÜNDCHEN IN NADELEINTEILUNG 2/1

Nadeleinteilung vornehmen und stricken wie Bündchen über alle Nadeln.

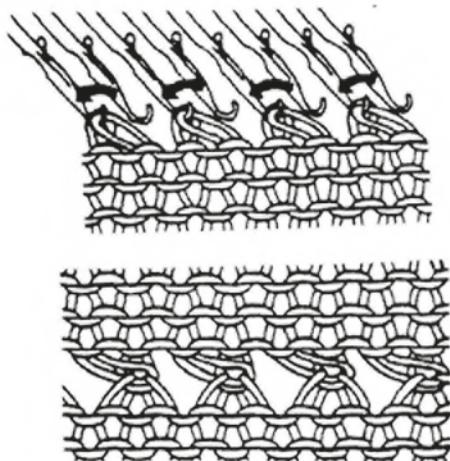
Zum Hochhängen der ersten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe alle Nadeln in B-Pos. bringen.

2 Maschen hochhängen, 1 Masche überschlagen usw., dabei den langen Quersfaden zu einer schon im Nadelhaken befindlichen Masche dazuhängen, den kurzen Quersfaden jeweils in den leeren Nadelhaken einhängen.

### PICOT-BÜNDCHEN

Stricken wie Doppelbündchen über alle Nadeln, jedoch anstelle der Bruchreihe wird jede 2. Nadel mit der Deckernadel auf die Nebennadel gehängt.

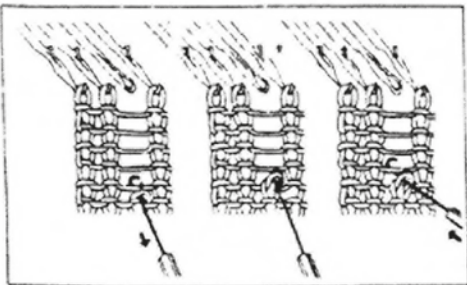
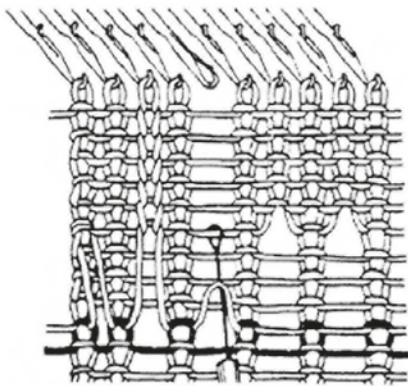
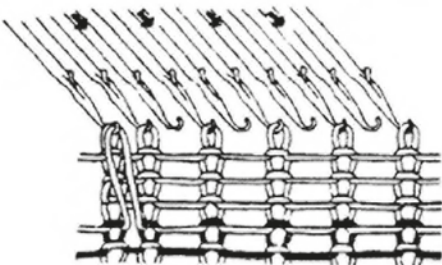
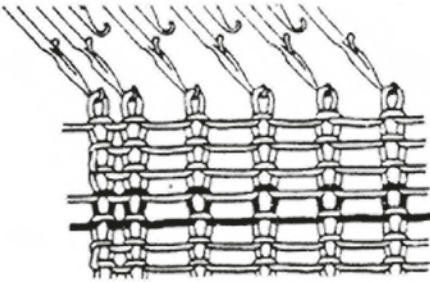
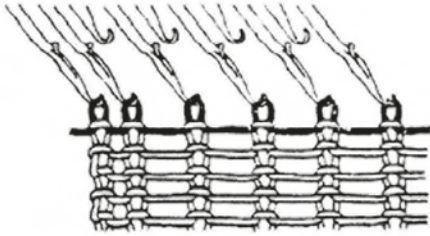
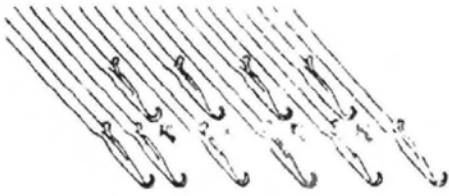
Leere Nadeln bleiben in B-Pos. und stricken bei der nächsten Reihe wieder mit.

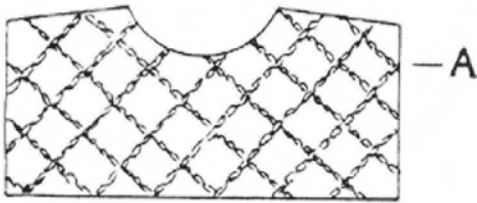


## 1-RECHTS/1-LINKS-RIPPENBÜNDCHEN

Falls kein Zusatzgerät (2. Nadelbett) vorhanden ist, können Taillen-, Armbündchen und Halsblenden wie folgt gestrickt werden.

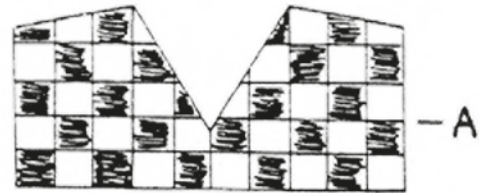
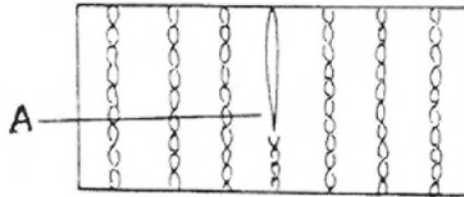
1. Erforderliche Nadelanzahl in B-Pos. schieben, dann jede 2. Nadel zurück in die A-Pos. schieben, beginnend bei der 3. Nadel von links.  
(Auf der linken Seite sollen die beiden ersten Nadeln in B-Pos. bleiben.)
2. Maschen mit Kontrastfarbe anschlagen und einige Reihen stricken.  
Krallengewichte an beiden Seiten des Strickteils einhängen.  
1 Reihe mit dem Anschlaghilfsfaden stricken.
3. Hauptfarbe einfädeln und 4 Reihen mit Maschengröße 0 stricken.
4. Mit der 1-Deckernadel aus der ersten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe den Zwischenfaden der beiden ersten auf der linken Seite gestrickten Maschen fassen. Diesen Zwischenfaden in die erste Stricknadel einhängen. Jetzt alle Zwischennadeln, die bei Punkt 1 in A-Pos. geschoben wurden, von der A-Pos. in die B-Pos. schieben.
5. Erforderliche Reihenanzahl für die Bundhöhe stricken. Die Maschengröße 2 Einstellungen kleiner einstellen als das übrige Strickteil es erfordert.
6. Die Arbeitszungennadel in die erste mit Hauptfarbe gestrickte Reihe einhängen. Masche vom Nadelhaken abwerfen und auftrennen.  
Jetzt 3 Fäden überspringen und als erstes den 5. Faden mit dem Haken der Arbeitszungennadel fassen. Die Arbeitszungennadel durchziehen, eine neue Masche ist im Arbeitshaken.
7. Den nächsten Zwischenfaden fassen, die neue Masche muß hinter der Zunge liegen, der Faden im Haken der Arbeitszungennadel.  
Die Arbeitszungennadel nach vorne ziehen, eine neue Masche liegt im Haken der Arbeitszungennadel.  
Alle Zwischenfäden als Rechtsmaschen hochhäkeln.  
Die letzte Masche in die Maschinennadel einhängen.  
Wiederholen, bis jede 2. Masche als Rechtsmasche hochgehäkelt ist.





## ARBEIT TEILEN UND JEDE SEITE SEPARAT BEENDEN

Zum Beispiel: Rundausschnitt, Schlitz oder V-Ausschnitt.

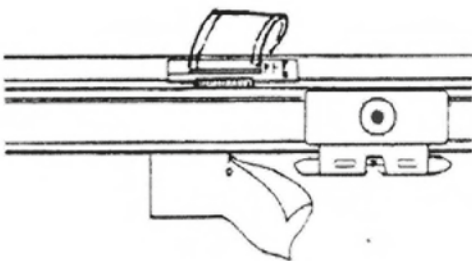
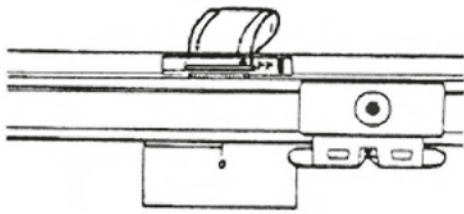


### V-AUSSCHNITT

Stricken bis zum Beginn der Ausschnittspitze 'A'.

- Strickschloß steht rechts.
- Musterreihe notieren.
- Maschen der linken Seite in Ruhestellung, dazu: Nadeln in D-Pos. bringen, oder mit dem Anschlaghilfsfaden in A-Pos. bringen, oder mit Kontrastfarbe abstricken.

Rechte Seite wie erforderlich beenden.



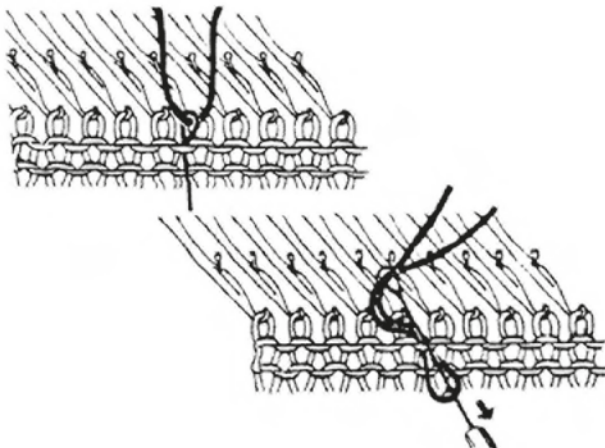
### Linke Strickteilseite:

- Strickschloß steht rechts.
- Musterkarte auf die notierte Musterreihe setzen und feststellen.  
Start-Knopf nach vorn auf ●
- Musterreihe programmieren.
- Nadeln mit der Deckernadel von der D-Pos. in die B-Pos. oder falls mit Kontrastfarbe abgestrickt wurde, Maschen in die Nadelhaken zurückhängen.  
Auf jeden Fall müssen sich alle Nadeln vor dem Weiterstricken in B-Pos. befinden.

- Musterkarte lösen.

Start-Knopf nach hinten auf

- Linke Seite wie erforderlich gegengleich zur rechten Seite beenden.



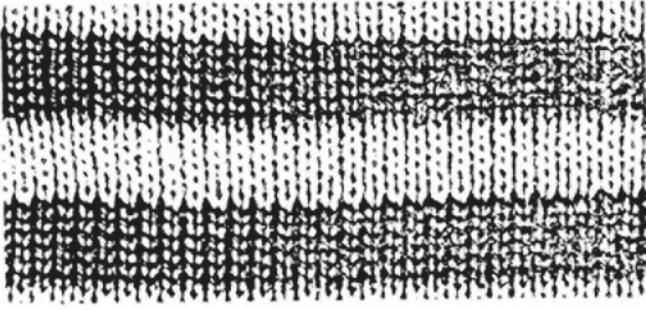
### FADENMARKIERUNG

Markieren einzelner Maschen oder der Strickteilmitte bzw. der Maschinenmitte.

Mit der Arbeitszungennadel durch einen Querfaden an der zu markierenden Stelle durchstechen, einen Kontrastfaden in den Haken einhängen und durchziehen.

Fadenenden durch die Schlaufe ziehen.

## FARBWECHSEL



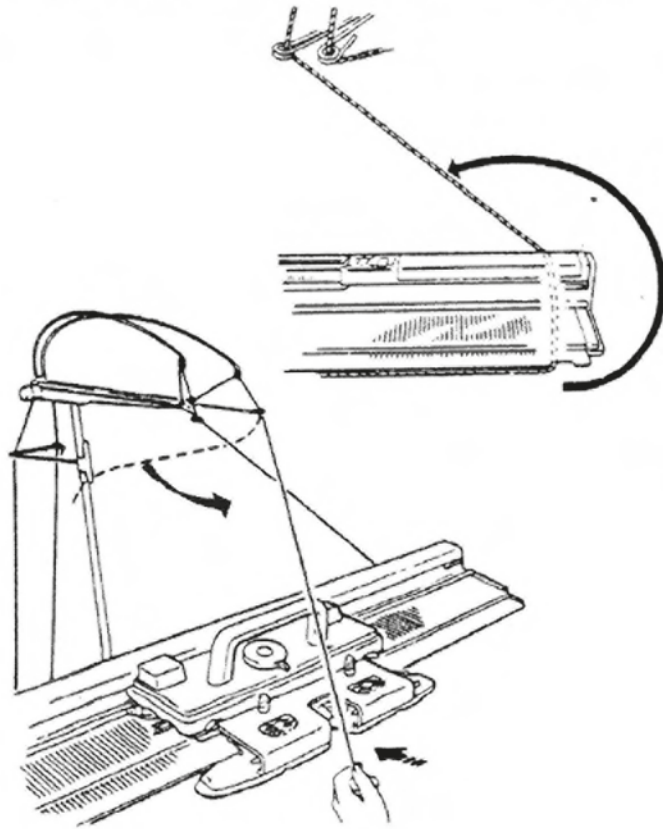
Verschiedene Farben können nacheinander in Fadenführung ① eingelegt und gestrickt werden.

2 Farben in die Fadenspannung einfädeln.

Maschen anschlagen und einige Reihen mit Farbe 1 in Fadenführung ① stricken.

Fadenführungs-Riegel öffnen. Den Faden aus der Fadenführung ① herausnehmen, nach vorne ziehen, unter dem Abstreifer herführen und seitlich um das Nadelbett legen.

Der Faden darf nicht in den Bürsten des Abstreifers hängen bleiben.



2. Farbe in die Fadenführung ① einlegen und den Riegel schließen.

Durchhängenden Faden zum Knäuel hin straff ziehen.

Einige Reihen stricken.

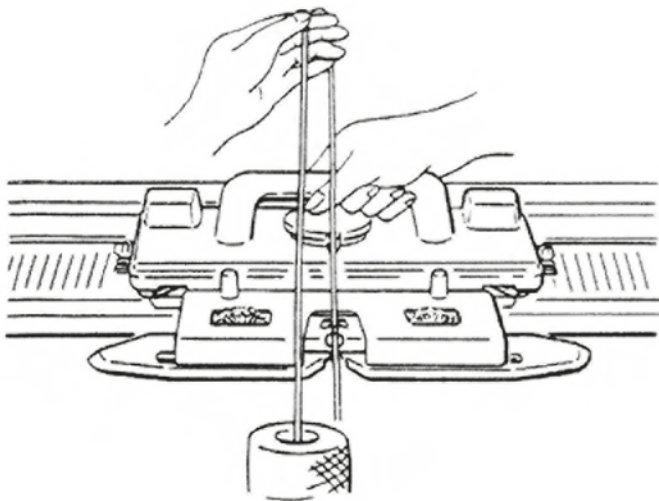
Farbe wechseln.

Zuerst den in der Fadenführung ① befindlichen Faden herausnehmen und seitlich um das Nadelbett legen. Jetzt wieder Farbe 1 nehmen und in die Fadenführung ① einlegen.

Durchhängenden Faden zum Knäuel hin straff ziehen und einige Reihen stricken.

Farbwechsel beliebig wiederholen.

## HANDFADENFÜHRUNG



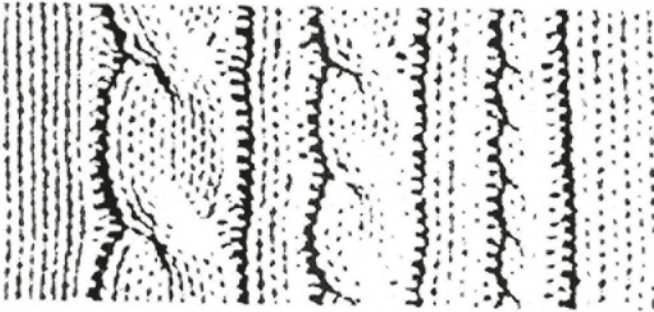
Die Methode der Handfadenführung ist dann empfehlenswert, wenn :

- \* nur wenige Reihen gestrickt werden sollen,
- \* bei mehr als 2 Farben,
- \* zum Stricken einer Reihe mit dem Anschlaghilfsfaden,
- \* zum Stricken von einigen Reihen Kontrastfarbe.

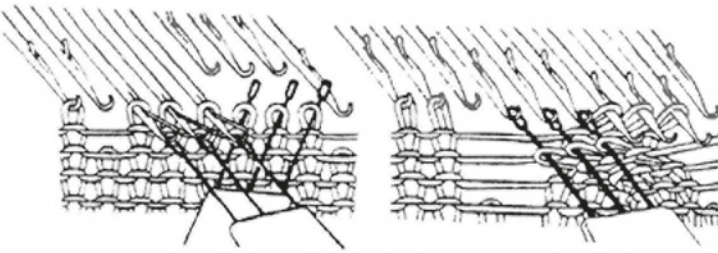
### HANDFADENFÜHRUNG

- Knäuel auf den Boden legen.
- Fadenende befestigen.
- Faden in die Fadenführung ① einlegen.
- Den Faden lose über den Zeigefinger legen und mit dem Daumen leicht gegenhalten.
- 1 Reihe stricken, dabei den Faden über den Finger gleiten lassen und mit der Hand der Strickschloßbewegung folgen.

## ZÖPFE STRICKEN



Zopfmuster entstehen durch Verkreuzen von Maschengruppen mit Hilfe von zwei 3-Deckernadeln.

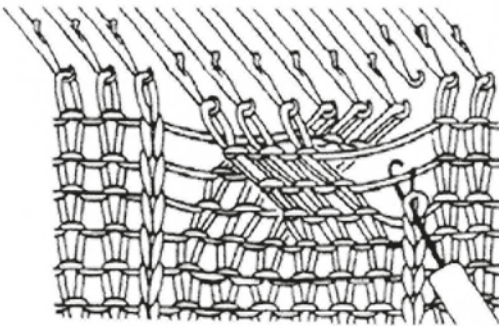


### Zopf über 6 Maschen

Rechts und links neben den 6 zu verkreuzenden Maschen je 1 Masche abwerfen.

Mit zwei 3-Deckernadeln die Maschen aus den Nadelhaken nehmen.

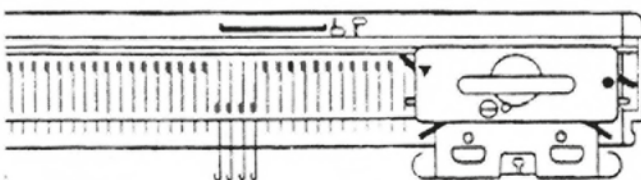
Maschen verkreuzen, indem die Maschen von den linken Nadel auf die rechten und die rechten Maschen auf die linken Nadeln umgehängt werden.



Nachdem die Maschen verkreuzt (Zopf) sind, werden die abgeworfenen Maschen rechts und links neben dem Zopf mit der Arbeitszungennadel als rechte Masche wieder hochgehäkelt.

Vor dem Weiterstricken die 6 Zopfknadeln in C-Pos. schieben und weiterstricken bis zum nächsten Verkreuzen.

## KORDEL STRICKEN

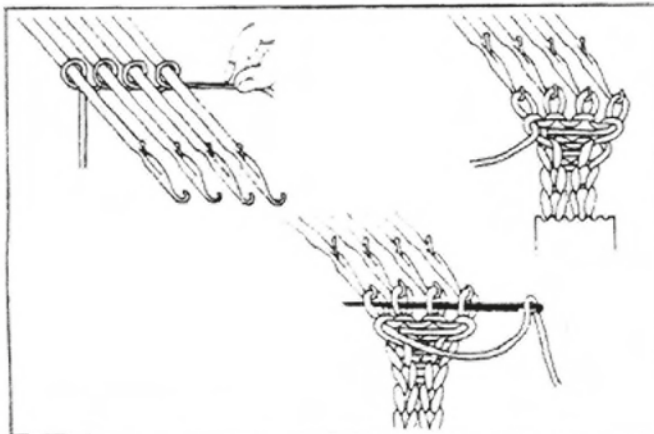


Strickschloß steht auf der rechten Seite.

Je nach Wollstärke 3 - 5 Nadeln in D-Pos. schieben und mit Wickelanschlag beginnen.

Strickschloß einstellen:

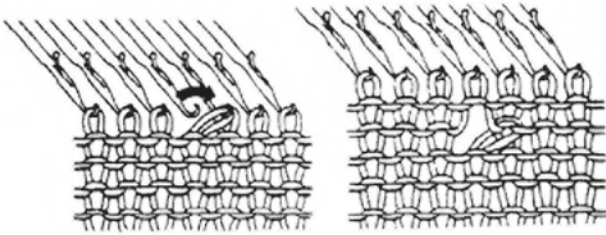
Muster-Schalthebel . . . . .	S-1 / 0
Nadelrückholhebel . . . . .	II



Nach ca. 5 Reihen 1 Krallengewicht einhängen und stricken bis zur gewünschten Länge.

Beenden mit der Nähnaedel (s. Abb.).

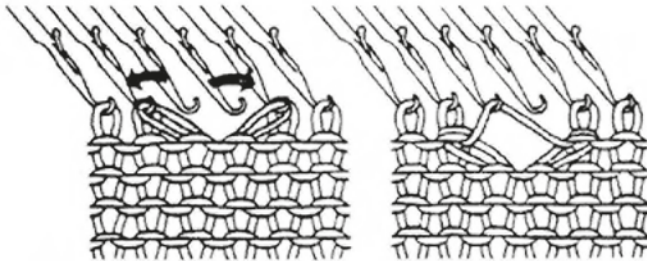
## KNOPFLÖCHER



### KNOPFLOCH ÜBER 1 MASCHE

1 Masche auf die Nebennadel hängen. Die leere Nadel bleibt in B-Pos.

Weiterstricken.



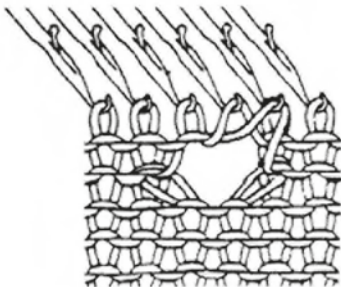
### KNOPFLOCH ÜBER 2 MASCHEN

Mit der 1-Deckernadel 1 Masche nach links und 1 Masche nach rechts auf die Nachbarnadel hängen. Leere Nadeln bleiben in B-Pos.

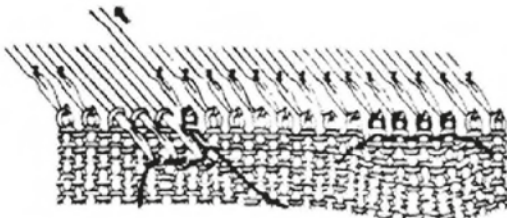
1 Reihe stricken.

Den lose über beiden Nadeln liegenden Faden von der rechten Nadel abwerfen.

1 Reihe stricken.



Den Querfaden in den Nadelhaken hochhängen.



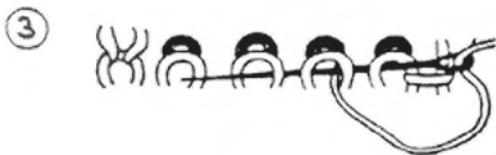
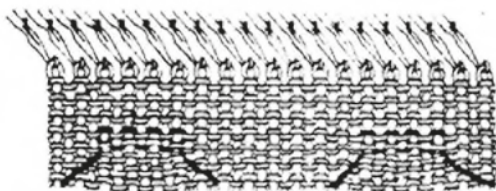
### KNOPFLOCH ÜBER MEHRERE MASCHEN

Erforderliche Nadeln in C-Pos. bringen, Nadelzungen öffnen, Kontrastfaden in die Nadelhaken einlegen.

Nadel für Nadel von Hand zurück in B-Pos. abstricken.

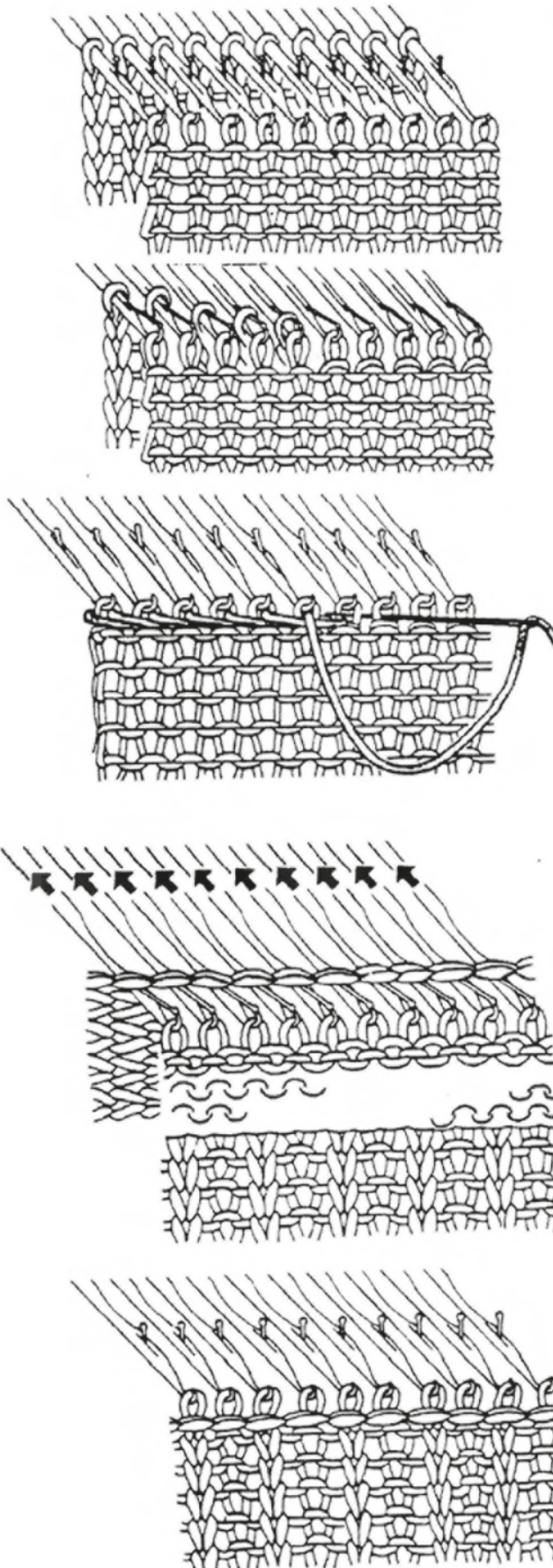
Diese Methode kann auch für Taschenschlitze angewandt werden.

Nach Beendes des Strickteils Kontrastfarbe herausziehen und die offenen Maschen umstecken.





## STRICKTEILE AN DER MASCHINE VERBINDEN



### MASCHEN MIT MASCHEN VERBINDEN

Diese Methode kann angewendet werden, um Schultern zu schließen, um die Halsblende mit dem Halsausschnitt zu verbinden, oder bei Pullovern, wenn das Bündchen separat gestrickt wurde.

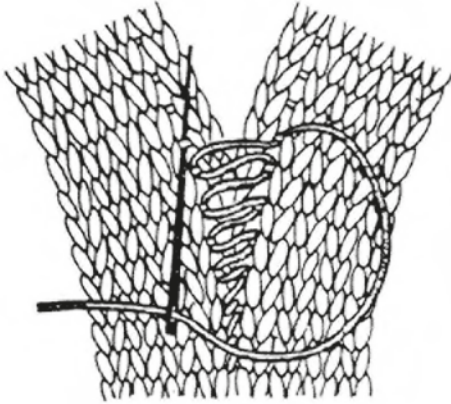
1. Maschen eines Strickteils mit dem rechten Maschenbild vorn an die Maschine hängen. (Maschen der letzten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe). Kontrastfarbe abtrennen.
2. Nadeln in D-Pos. schieben.
3. Mit der linken Seite vorn das zweite Strickteil in die Nadelhaken hängen (Maschen der letzten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe). Kontrastfarbe abtrennen.
4. Nadeln von Hand zurück in die B-Pos. schieben, dabei schließen sich die Nadelzungen, und die Maschen des 1. Teils gleiten über die Maschen, die sich jetzt noch im Nadelhaken befinden. Dann die Maschen mit der Nähnadel im Steppstich abketten, wie beim 'Abketten im Steppstich' beschrieben.

### MASCHEN MIT SEITENKANTEN VERBINDEN

Beispielsweise zum Verbinden von Blenden mit Seitenkanten oder bei quergestrickten Teilen den Taillenbund anbringen.

1. Erstes Teil an die Maschine hängen. Die Seitenkante mit dem rechten Maschenbild vorn gleichmäßig verteilt in die Nadelhaken einhängen.
2. Gestrick gegen das Abstreifergitter drücken und alle Nadeln in D-Pos. schieben, so daß das Teil hinter die geöffneten Zungen gleitet.
3. Zweites Teil an die Maschine hängen. Maschen der letzten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe - linkes Maschenbild vorn - in die Nadelhaken hängen.
4. Alle Nadeln zurück in die B-Pos. schieben. Die Maschen des ersten Strickteils gleiten über die geschlossenen Nadelhaken.
5. Maschen mit der Nähnadel im Steppstich abketten.

## STRICKTEILE VON HAND VERBINDEN

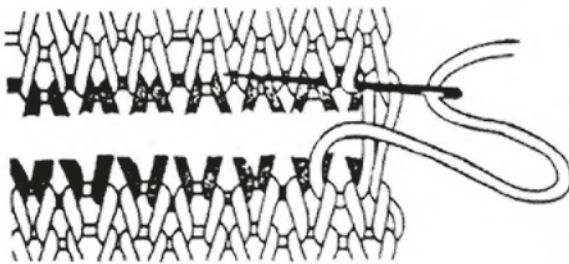


### MATRATZENSTICH

–Zusammennähen von Seitenkanten –

Abwechselnd einmal vom rechten Teil, dann vom linken Teil den Quersfaden zwischen der ersten und zweiten Randmasche fassen.

Den Faden gleichmäßig straffen, damit die Naht völlig unsichtbar wird.

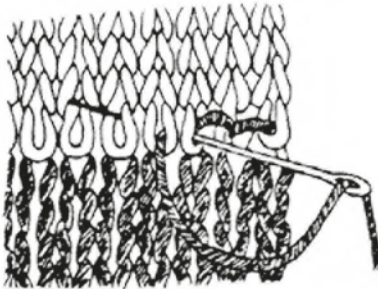


### MASCHENSTICH

–Zusammennähen von Maschen mit Maschen –

Strickteile gegeneinanderlegen, Kontrastfarbe nach hinten wegklappen und mit der Nähnadel vorn rechts Maschen formen.

Den Faden so straffen, daß die neu gebildete Masche die gleiche Größe hat wie das übrige Strickbild.



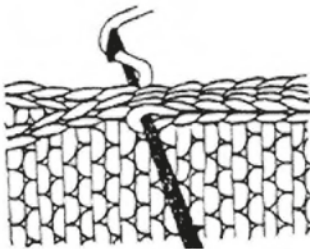
### STEEPSTICH

–Annähen von Blenden –

Blende und Kontrastfarbe leicht dämpfen.

Kontrastfarbe abtrennen und die offenen Maschen mit Hinterstichen annähen

oder Kontrastfarbe hochklappen und die Maschen der letzten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe mit Hinterstichen annähen, dann erst die Kontrastfarbe abtrennen.



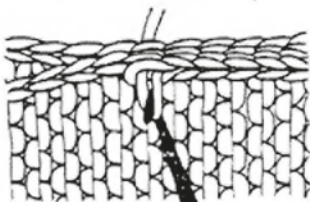
### ZUSAMMENHÄKELN VON SEITENKANTEN ODER VON MASCHEN MIT MASCHEN

Zum Beispiel: Ärmel einsetzen oder Seitenkanten verbinden.

Die rechten Seiten gegeneinander legen.

Mit dem Häkelhaken zwischen der ersten und zweiten Randmasche durchstechen.

Den Faden fassen und durchziehen.



## STRICKEN UND AUSMESSEN DER MASCHENPROBE



Anhand der Maschenprobe werden die Maschen und Reihen für 10 cm ermittelt.

Das gute Gelingen eines perfekt sitzenden Strickteils hängt zum großen Teil von der Maschenprobe ab. Die Maschengröße und die Fadenspannung müssen entsprechend der Wollstärke und -qualität eingestellt werden. Die Wolle sollte zuvor richtig gewickelt und gewachst werden.

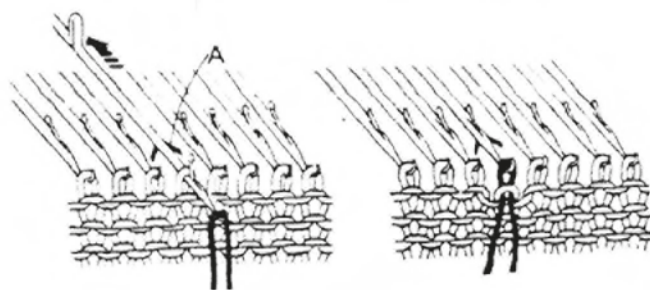
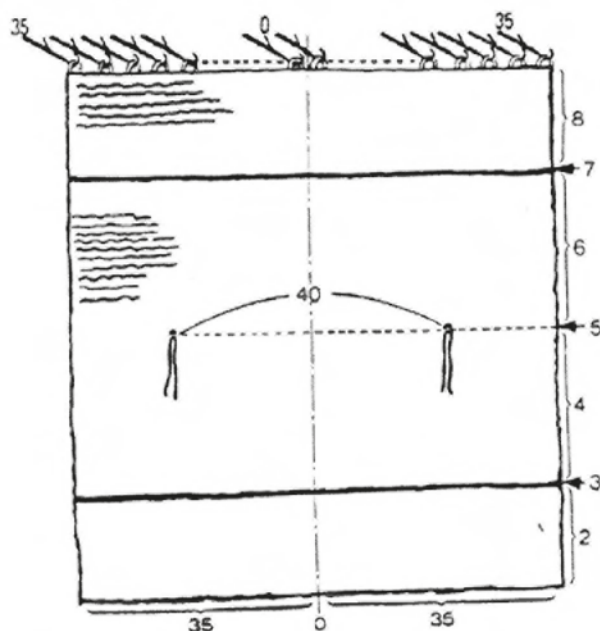
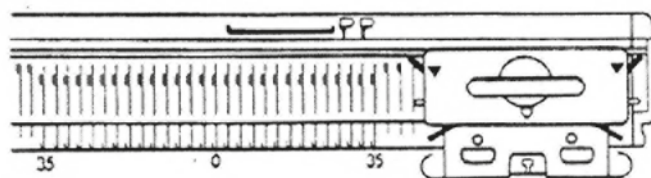
Die Maschenprobe muß aus dem gleichen Material und im gleichen Muster wie das gewünschte Strickteil gemacht werden.

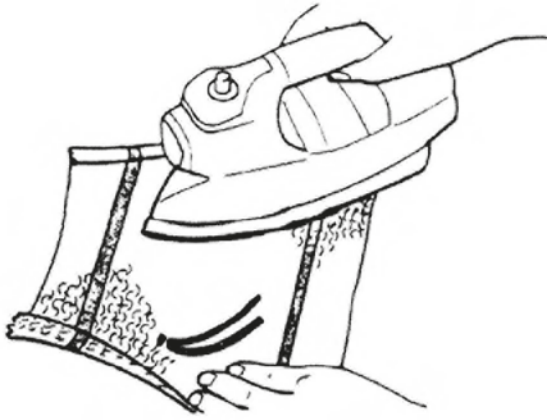
Wenn verschiedene Muster und Glatt-Rechts in einem Modell verarbeitet werden, muß jedes Muster und Glatt-Rechts eine eigene Maschenprobe haben.

Wenn mit verschiedenen Maschengrößen gearbeitet werden soll, ist es empfehlenswert, einen Mittelwert der erforderlichen Maschengröße einzustellen.

### MASCHENPROBE STRICKEN

- 35 Nadeln auf beiden Seiten der Maschinenmitte in Strickposition bringen, insgesamt 70 Nadeln.
- Maschen mit Hauptfarbe anschlagen und in gewünschter Strickart und der entsprechenden Maschengröße ca. 10 Reihen stricken.
- Kontrastfarbe einfädeln und 2 Reihen Glatt-Rechts stricken.
- Kontrastfarbe wieder rausnehmen und mit Hauptfarbe in gewünschter Strickart und entsprechender Maschengröße 30 Reihen stricken.
- Die 21. Nadel (A) rechts und links der Maschinenmitte in D-Pos. schieben. Je ein Fädchen Kontrastfarbe in den Nadelhaken legen und die Nadel von Hand in die B-Pos. zurückschieben. (siehe Abb.)
- Noch einmal 30 Reihen in gewünschter Strickart und entsprechender Maschengröße stricken.
- Kontrastfarbe einfädeln und 2 Reihen Glatt-Rechts stricken.
- Kontrastfarbe wieder rausnehmen und mit Hauptfarbe in gewünschter Strickart und entsprechender Maschengröße noch 10 Reihen stricken.



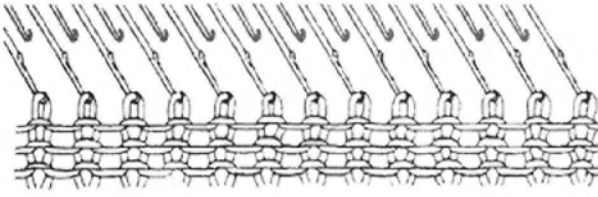


Faden aus der Fadenführung herausnehmen, Strickteil von der Maschine nehmen, indem eine Reihe ohne Faden gestrickt wird.

**JETZT UNBEDINGT DIE VERWENDETE MASCHENGROSSE NOTIEREN.**

Die Maschenprobe leicht in Längsrichtung strecken und einige Stunden ruhen lassen, damit sich das Strickteil entspannt.

Mit einem Dampfbügeleisen oder feuchtem Tuch leicht dämpfen.



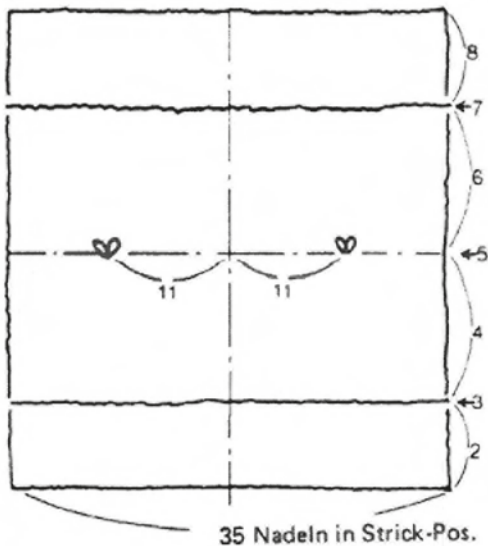
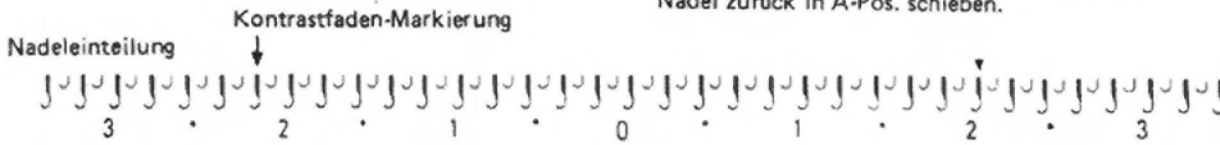
### MASCHENPROBE MIT DICKER WOLLE STRICKEN

Wenn mit dicker Wolle ein Teil über jede 2. Nadel gestrickt werden soll, muß die Maschenprobe ebenfalls in dieser Nadeleinteilung gestrickt werden.

Das Stricken mit ausgelassenen Nadeln ist erforderlich, wenn das zu verstrickende Material zu dick ist, um über alle Nadeln verstrickt zu werden.

#### Maschenprobe über jede 2. Nadel

1. 35 Nadeln rechts und links der Maschinenmitte in B-Pos. bringen. Mit dem 1/1 Nadelkamm jede 2. Nadel zurück in A-Pos. schieben.



2. Maschen mit Hauptfarbe anschlagen. Mit gewünschtem Muster und erforderlicher Maschengröße ca. 10 Reihen stricken.
3. 2 Reihen mit Kontrastfarbe stricken.
4. 15 Reihen mit Hauptfarbe in gewünschtem Muster und erforderlicher Maschengröße stricken.
5. Rechts und links der Maschinenmitte die 11. Nadel (leere Nadeln nicht mitgezählt) in D-Pos. schieben. Einen Faden Kontrastfarbe in diese Nadelhaken legen und die Nadeln von Hand zurück in die B-Pos. abstricken.
6. Weitere 15 Reihen mit gewünschtem Muster und erforderlicher Maschengröße stricken.
7. Kontrastfarbe einfädeln und 2 Reihen Glatt-Rechts stricken.
8. Hauptfarbe einfädeln, noch ca. 10 Reihen im gewünschten Muster und erforderlicher Maschengröße stricken, dann die Maschenprobe abwerfen.

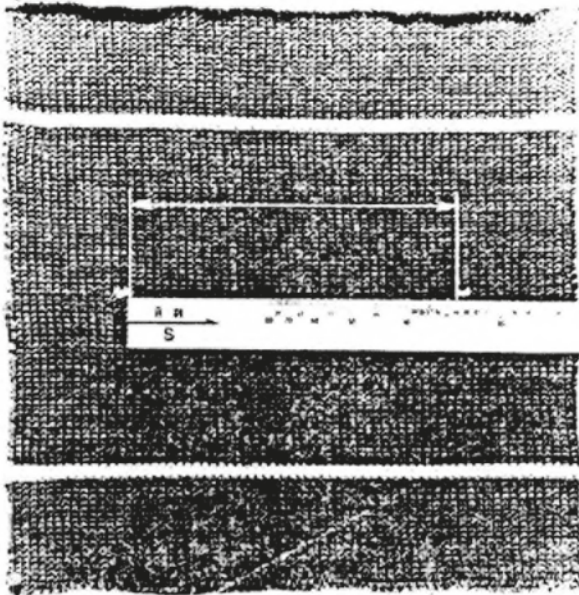
**JETZT UNBEDINGT DIE VERWENDETE MASCHENGROSSE NOTIEREN.**



## MESSLINEAL

Bei richtigem Auflegen des Messlineals zwischen den markierten Reihen und Maschen wird die Reihen- und Maschenanzahl für 10 cm abgelesen.

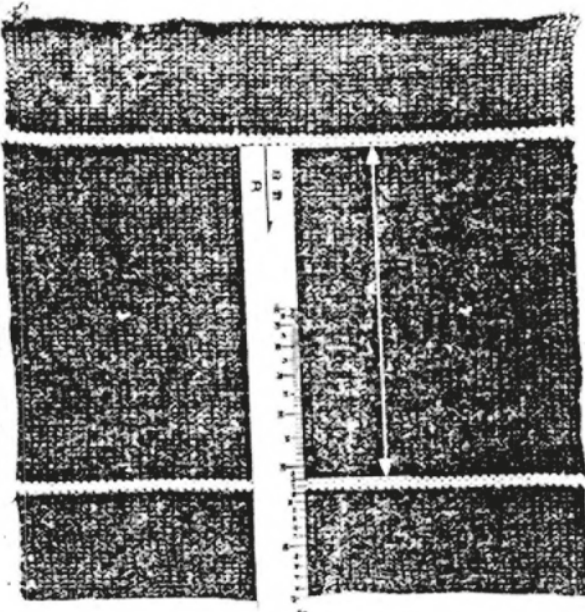
Das Messlineal ist beidseitig zu verwenden. Die Seite mit dem Buchstaben "S" ist zum Messen der Maschen, die Seite mit dem Buchstaben "R" zum Messen der Reihen bestimmt.



## MASCHENPROBE AUSMESSEN MIT DEM GRÜNEN MESSLINEAL

### Maschen ausmessen (waagrecht)

Das Messlineal (mit S=Maschen nach oben) mit der linken Kante waagrecht exakt an die linke, mit Kontrastfarbe markierte Masche, anlegen. Die Zahl unter dem Teilstrich, der links von der rechten mit Kontrastfarbe markierten Masche dieser am nächsten kommt, ist die Anzahl Maschen für 10 cm.



### Reihen ausmessen (senkrecht)

Das Messlineal (mit R=Reihen nach oben) mit der linken Kante direkt unter die oberen, mit Kontrastfarbe gestrickten Reihen senkrecht anlegen. Die Zahl unter dem Teilstrich, der oberhalb der unteren in Kontrastfarbe gestrickten Reihen dieser am nächsten kommt, ist die Anzahl Reihen für 10 cm.

Beim Ausmessen der Maschenprobe mit dicker Wolle über jede 2. Nadel muß die so ermittelte Reihenanzahl halbiert werden.

Bei den Maschen sind die leeren Nadeln mitgezählt.

Die so ermittelte Maschen- und Reihenanzahl notieren.

# EIN STRICKTEIL ANFERTIGEN OHNE SCHNITTLERER

Nachfolgende Anleitung erklärt Punkt für Punkt, wie ein Pullover ohne Schnittleser vorbereitet und gestrickt wird.

1. Was soll gestrickt werden?

Unser Beispiel:  
Pullover

2. Wie soll gestrickt werden?  
Muster oder Glatt-Rechts?

Glatt-Rechts

3. Welches Material?

Mittelstarke Wolle, gewickelt und gewachst.  
215 Meter per 50 gr.

4. Maschenprobe anfertigen.  
Muster oder Glatt-Rechts?

Glatt-Rechts

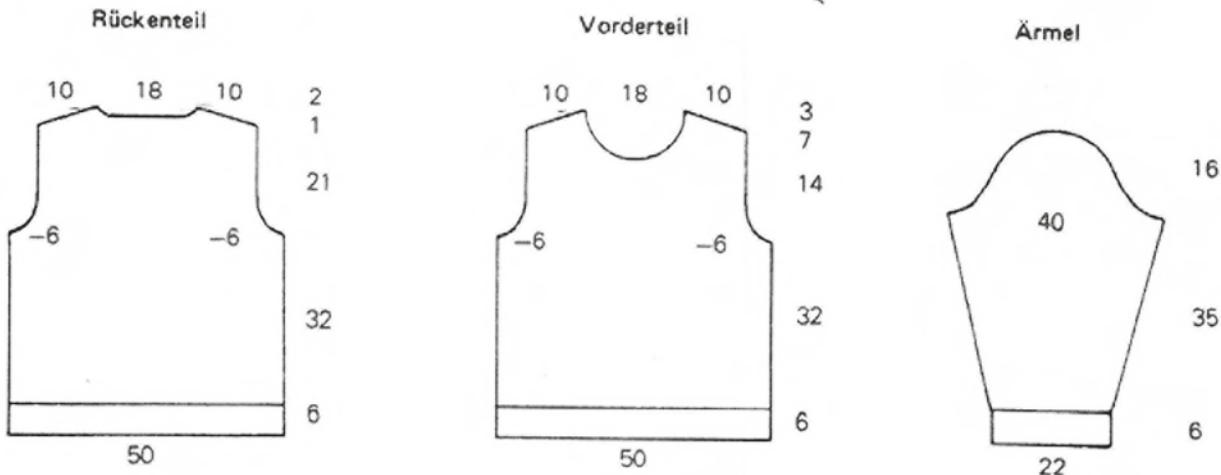
5. Maschenprobe ausmessen

28 Maschen / 38 Reihen = 10 cm  
Maschengröße 7

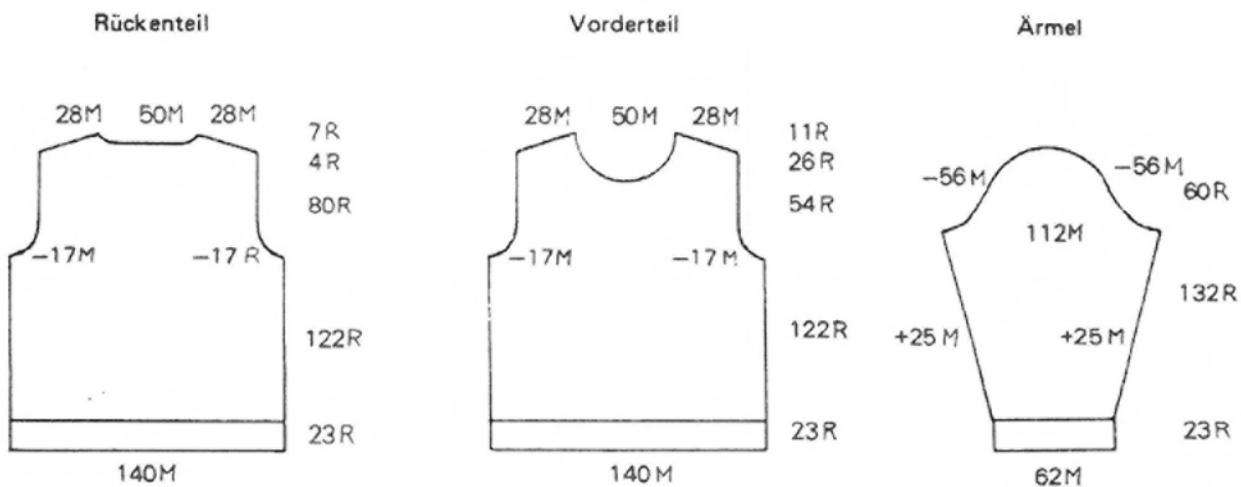
6. Schnitt zeichnen mit cm-Angaben  
(Grundschnitte sind als Zubehör erhältlich)

Oberweite . . . . 100 cm  
Länge . . . . . 56 cm + 6 cm Bund = 62 cm  
Armlänge . . . . 51 cm + 6 cm Bund = 57 cm

Unser Beispiel mit cm-Angaben



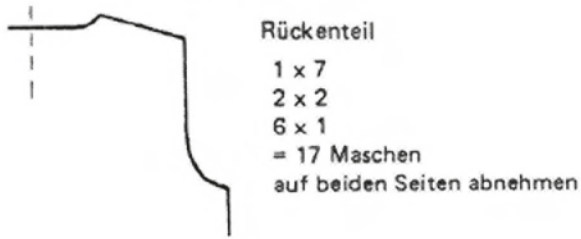
7. cm-Angaben in Maschen und Reihen umrechnen (M = Maschen / R = Reihen)  
(Trical oder Maschenbandmass sind als Zubehör erhältlich).



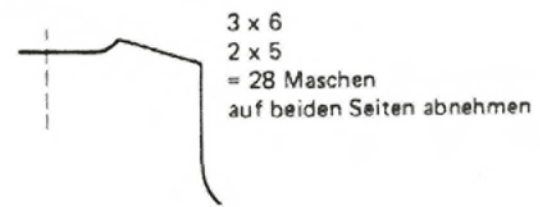
## 8. Ab- / Zunahmen ausrechnen

Bei Rundungen die Ab-/Zunahmen der Rundung entsprechend verteilen.  
Bei Geraden die Ab-/Zunahmen gleichmässig verteilen.

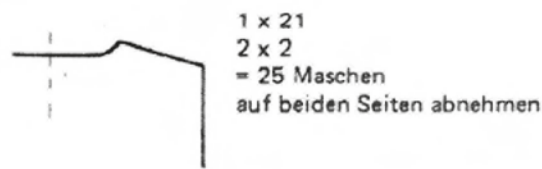
### Armloch Abnahme



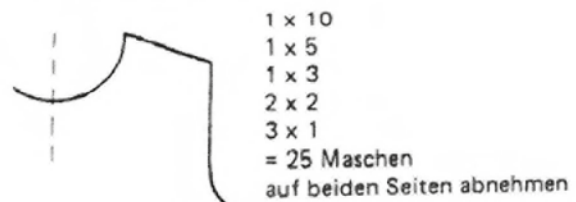
### Schulter Abnahmen



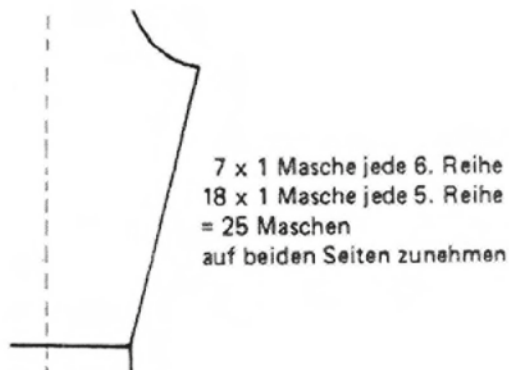
### Hals Abnahme hinten



### Hals Abnahmen vorne



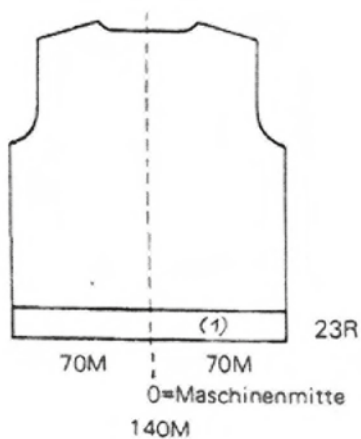
### Arm Zunahme



### Armkuigel Abnahme



## 9. Stricken (Unser Beispiel Glatt-Rechts)

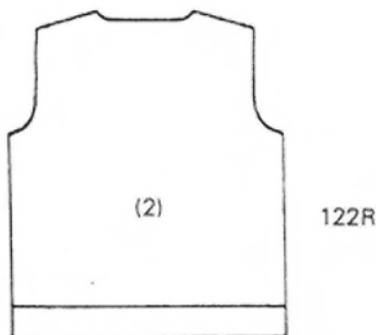


- (1) **Taillenbund**  
 1/1 oder 2/1 Doppelbund, oder 1 Rechts / 1 Links Rippenbund.  
 Entsprechend des gewünschten Bündchens, Nadeleinteilung vornehmen.

140 Maschen, 70 Maschen rechts und links der Maschinenmitte anschlagen.

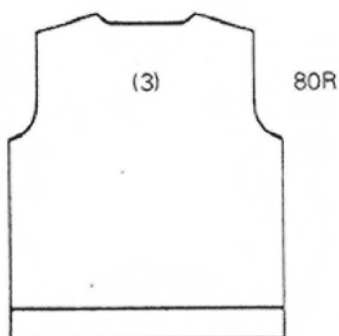
23 Reihen für den Bund stricken.

(bei Doppelbündchen  $2 \times 23$  Reihen stricken)



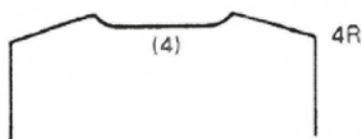
**(2) Taillenbund bis Armlochbeginn**

122 Reihen Glatt-Rechts, Maschengröße 7 stricken.



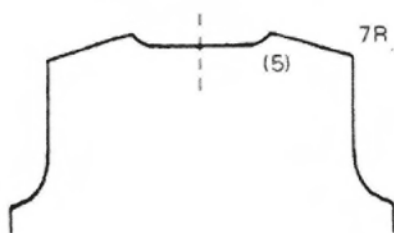
**(3) Armlochbeginn bis Schulterbeginn**

80 Reihen Glatt-Rechts stricken, dabei auf beiden Seiten 1x7, 2x2, 6x1 Masche jede 2. Reihe abnehmen, insgesamt 17 Maschen auf beiden Seiten abnehmen.



**(4) Schulterbeginn bis Halsausschnittbeginn**

Schulterabnahmen mit verkürzten Reihen arbeiten.  
4 Reihen stricken, dabei 2x6 Nadeln abwechselnd auf beiden Seiten in Ruhestellung bringen.



**(5) Halsausschnittbeginn bis Schulterende**

Für den Halsausschnitt die Arbeit teilen und jede Seite separat beenden.  
Strickschloß steht rechts.  
(Wenn das Strickschloß links steht alle Vorgänge gegengleich arbeiten.)

Alle Nadeln der linken Seite bis zur Maschinenmitte in Ruhestellung bringen.

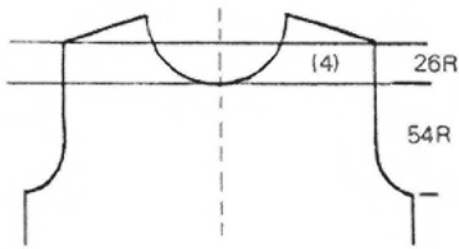
7 Reihen stricken, dabei links für den Halsausschnitt 1x21, 2x2 Maschen jede 2. Reihe auf der linken Seite abnehmen und rechts weiter mit verkürzten Reihen arbeiten, dafür noch 1x6 und 2x5 Nadeln auf der rechten Seite in Ruhestellung bringen.

Über die 32 Schultermaschen noch eine Reihe mit Hauptfarbe stricken, dann mit einigen Reihen Kontrastfarbe beenden.

2. Seite gegengleich stricken.



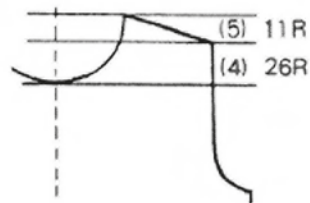
## VORDERTEIL



(1) - (2) und (3) stricken wie Rückenteil bis Halsausschnittbeginn.

(4) **Halsausschnittbeginn bis Schulterbeginn**  
Arbeit teilen und jede Seite separat beenden.

26 Reihen stricken, dabei links 1x10, 1x5, 1x3, 2x2, 3x1 Maschen jede 2. Reihe abnehmen.



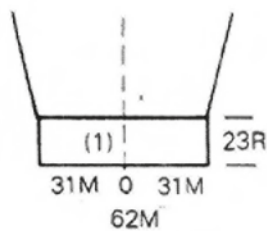
(5) **Schulterbeginn bis Schulterende**

11 Reihen stricken, dabei für die Schulter 3x6, 2x5 Maschen jede 2. Reihe auf der rechten Seite in Ruhestellung bringen.

Über die 32 Schultermaschen noch eine Reihe mit Hauptfarbe stricken, dann mit einigen Reihen Kontrastfarbe beenden.

2. Seite gegengleich beenden.

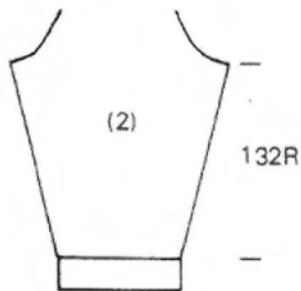
## ÄRMEL



(1) **Armbund**

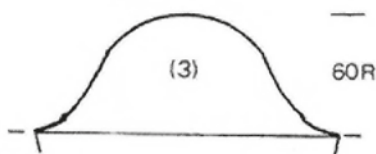
Den gleichen Bund wie für Rücken- und Vorderteil stricken, dafür

62 Maschen, 31 Maschen rechts und links der Maschinenmitte anschlagen und 23 Reihen stricken.



(2) **Armbund bis Armkugelbeginn**

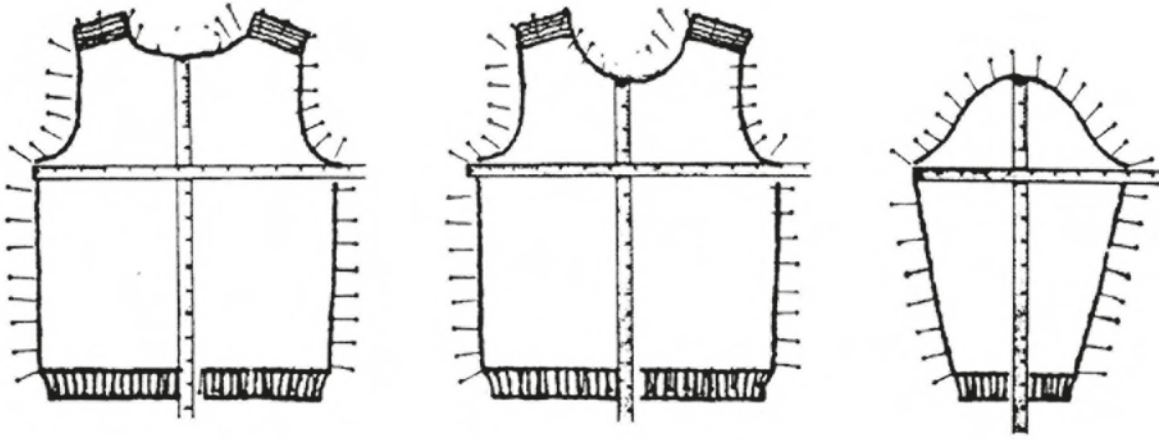
132 Reihen stricken, dabei 7x1 Masche jede 6. Reihe, 18x1 Masche jede 5. Reihe auf beiden Seiten zunehmen.



(3) **Armkugelbeginn bis Armkugelende**

60 Reihen stricken, dabei auf beiden Seiten 1x4, 3x3, 2x2, 19x1, 2x2, 2x4 Maschen jede 2. Reihe abnehmen, dann die restlichen 16 Maschen abnehmen.

2. Ärmel ebenso arbeiten.



## AUFSTECKEN UND DÄMPFEN

Die fertigen Teile nach Maß aufstecken, Weite und Länge des Strickteils prüfen, dann leicht dämpfen.

- Die Teile mit dem linken Maschenbild oben, flach auf einen Bügeltisch an den breitesten und längsten Stellen feststecken.  
Teile nachmessen und falls erforderlich etwas in die Breite oder in die Länge auf das gewünschte Maß stecken.
- Längskanten, Halsausschnitt, Ärmelöcher etc. gleichmäßig feststecken, in ca. 2 - 3 cm Abstand.
- Teile mit einem Dampfbügeleisen oder feuchtem Tuch leicht dämpfen.
- Teile trocknen lassen bevor die Stecknadeln entfernt werden.

## VERARBEITUNG

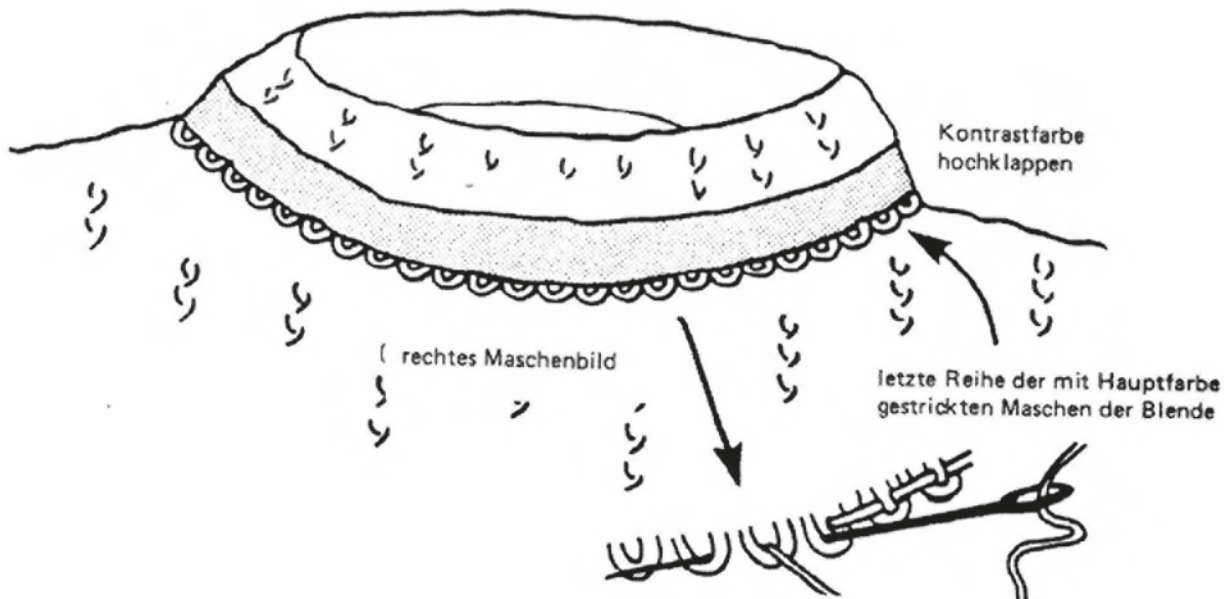
Eine Schulter schließen.

### Halsblende

Den Halsrand mit dem rechten Maschenbild vorn gleichmäßig verteilt in erforderliche Nadeln an die Maschine hängen.

2x die Blendenbreite stricken und mit einigen Reihen Kontrastfarbe beenden.

Zweite Schulter und Blendennaht schliessen, Blende zur Hälfte nach aussen umlegen und die Maschen der letzten mit Hauptfarbe gestrickten Reihe im Steppstich von rechts annähen.



Seiten- und Unterarmnähte schließen, Ärmel einstecken und einnähen.



## ZUBEHÖR FÜR IHRE STRICKMASCHINE

(zusätzlich erhältlich)

### Maschenbandmaß MBM

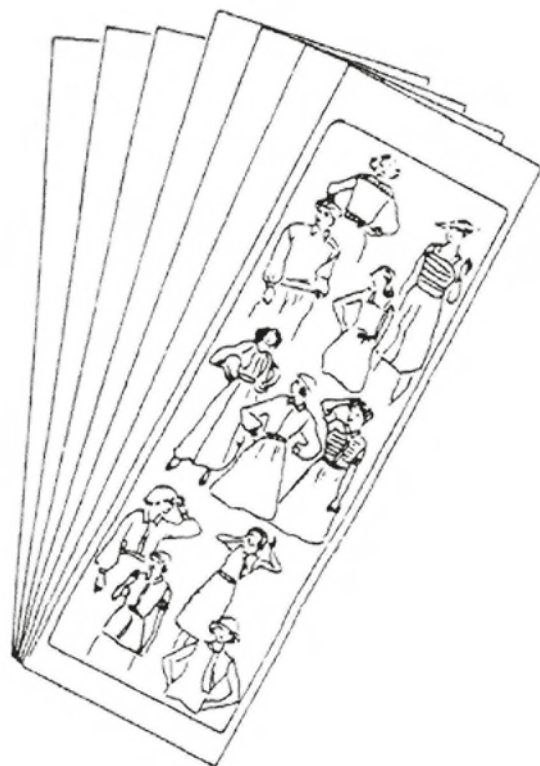
Die cm-Angaben für das zu strickende Teil werden anhand des Ergebnisses der Maschenprobe in Maschen und Reihen umgerechnet.

Zum leichteren Errechnen der cm-Angaben in Maschen und Reihen gibt es als Zubehör das Maschenbandmaß.

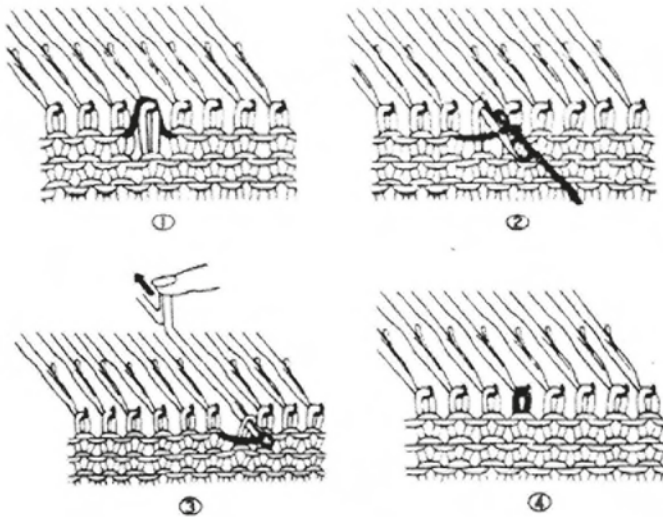


### Schnittserien KRG

Schnittserien für Damen, Herren, Kinder sowie Grundschnitte sind als Zubehör erhältlich. Die Schnittserien beinhalten jeweils unterschiedliche Modelle in verschiedenen Größen.

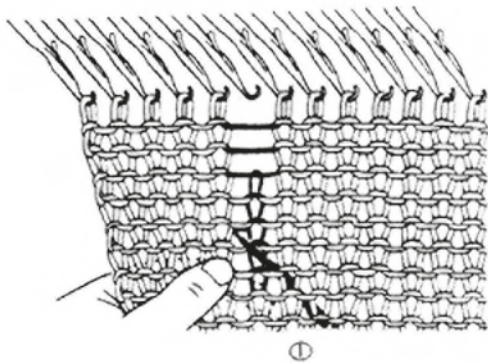


## FALLMASCHEN KORRIGIEREN UND FEHLERHAFTRE REIHEN AUFTRENNEN



### EINZELNE MASCHEN KORRIGIEREN

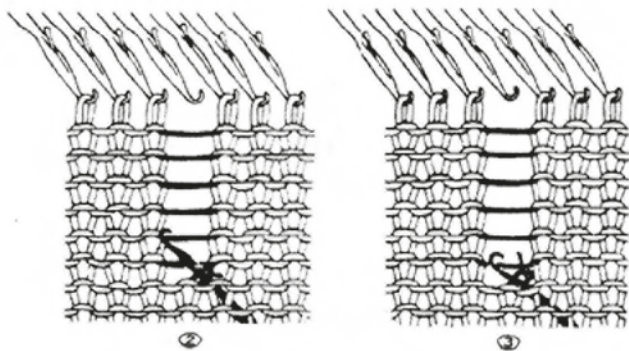
1. Mit der Deckernadel die gefallene Masche zusammen mit dem darüberliegenden Faden in den Nadelhaken einhängen.
2. Die Nadel von Hand so weit nach vorne schieben, bis die Fallmasche hinter und der Faden vor der geöffneten Nadelzunge liegt.
3. Die Nadel vorsichtig von Hand zurückschieben, wobei sich die Zunge schließt.
4. Die neugebildete Masche liegt im Nadelhaken.



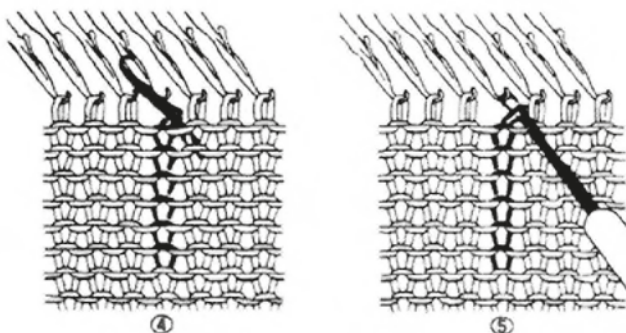
### FALLMASCHEN ÜBER MEHRERE REIHEN KORRIGIEREN

1. Die Arbeitszungennadel von der Rückseite des Strickteils in eine korrekte Masche (2-3 Maschen unterhalb der Fallmasche) einstechen und die noch darüberliegenden Maschen auftrennen.

Mit einer Hand das Strickteil straff nach unten ziehen, was das Auftrennen wesentlich erleichtert.



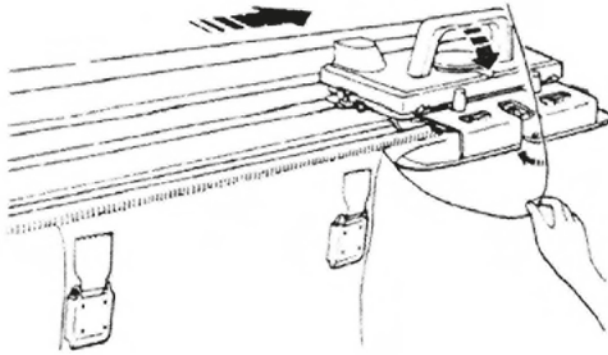
2. Die Arbeitszungennadel so weit durchstechen, bis die Masche hinter der geöffneten Zunge liegt. Den darüberliegenden Querfaden mit dem Nadelhaken fassen.
3. Beim Zurückziehen der Arbeitszungennadel schließt sich die Nadelzunge, und der Querfaden liegt im Nadelhaken.



4. Vorgang wiederholen, bis keine Querfäden mehr vorhanden sind.
5. Die letzte Masche auf die 1-Deckernadel nehmen und in den Nadelhaken einhängen.

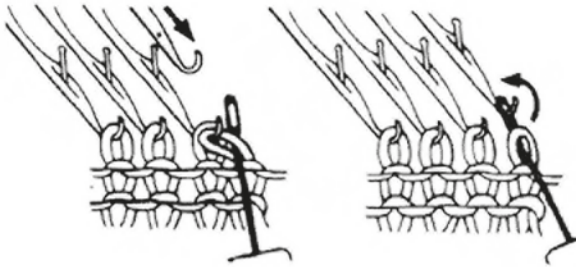
Wenn mehrere Maschen nebeneinander gefallen sind oder wenn mit einer Musterkarte gestrickt wurde, ist es besser, die ganze Reihe aufzutrennen.

## REIHEN AUFTRENNEN

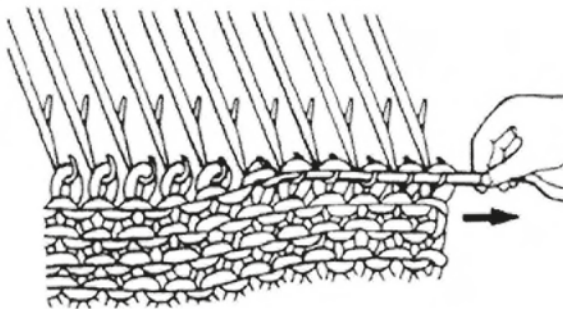


Faden aus der Fadenführung herausnehmen.  
Zusatzgewichte einhängen.

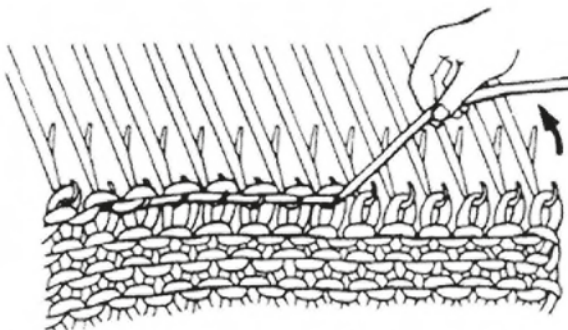
Die Nadeln der aufzutrennenden Reihen müssen in B-Pos. stehen.



Wenn Maschen in der aufzutrennenden Reihe abgenommen wurden oder Nadeln in D-Pos. stehen, müssen diese zuvor mit der Deckernadel wieder zurückgehängt bzw. in B-Pos. gebracht werden.



Zum Auftrennen das Strickteil mit einer Hand straff nach unten und mit der anderen Hand den Strickfaden zur Seite ziehen.

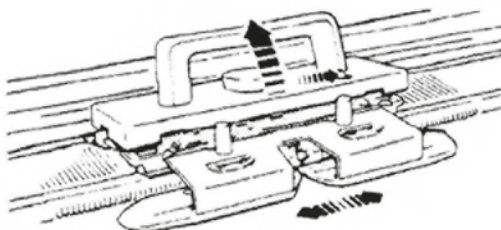


Den Faden etwas noch oben und vorsichtig nach hinten bewegen.

Die Maschen der vorherigen Reihe gleiten so nacheinander in die Nadelhaken.

Vor jeder aufzutrennenden Reihe Nadeln in B-Pos. ausrichten und eventuell heruntergefallene Maschen wieder einhängen.

**Zum Weiterstricken:**  
Reihenzähler um die aufgetrennte Reihenanzahl zurückstellen.

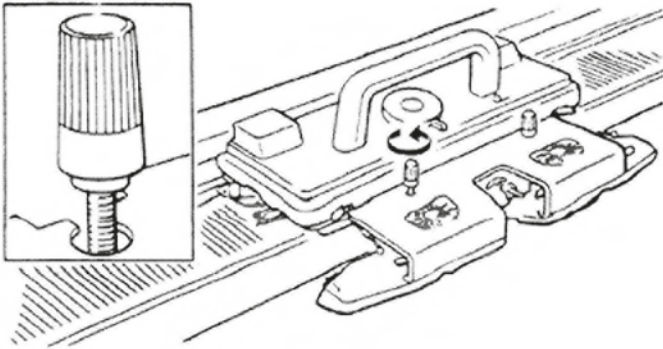


Falls das Strickschloß nicht auf der Fadenseite steht, Strickschloß-Öffner betätigen und das geöffnete Strickschloß zur Fadenseite schieben.

Faden einfädeln und weiterstricken.

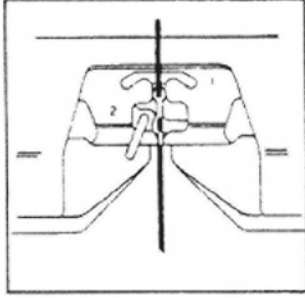
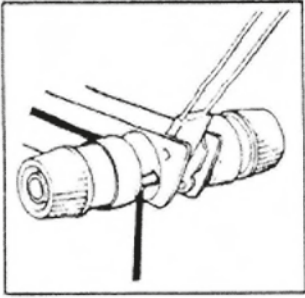
Wenn Muster gestrickt wurde, Musterkarte zurückdrehen, feststellen und die Musterreihe vor dem Weiterstricken, programmieren.

## FEHLERQUELLEN UND DEREN URSACHE

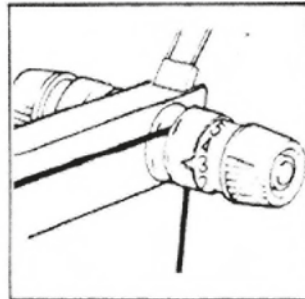
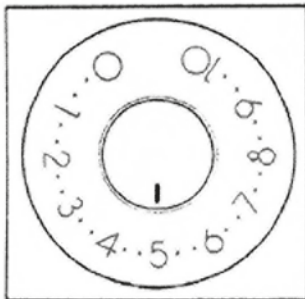


Wenn bei den Strickübungen nicht alles problemlos geklappt hat, sind folgende Punkte noch einmal zu überprüfen.

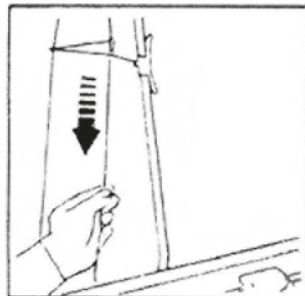
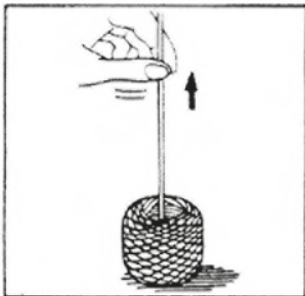
- War der Abstreifer korrekt angeschraubt?



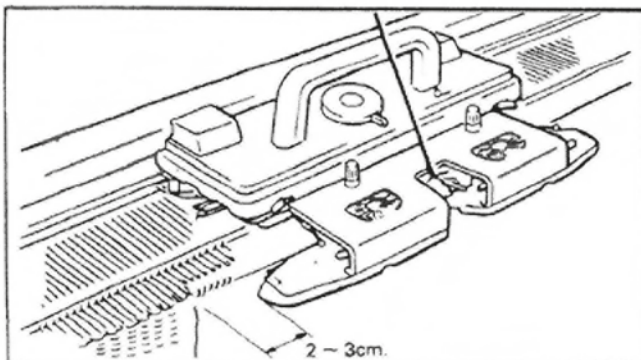
- War der Faden in der Fadenspannung und in der Fadenführung richtig eingefädelt?



- War der Maschenregler und die Fadenbremse entsprechend der verwendeten Wolle eingestellt?

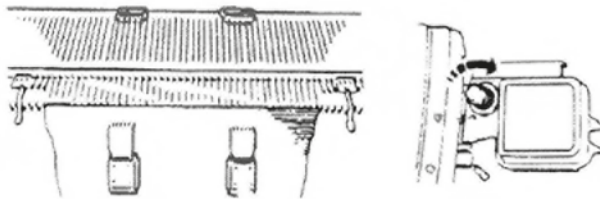
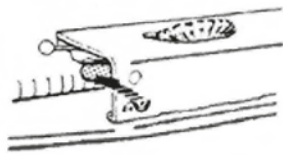
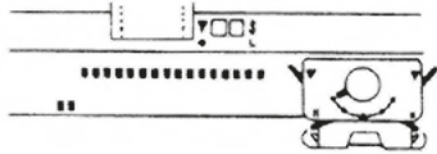


- War die Wolle maschinengerecht gewickelt und paraffiniert?
- War der Faden vor Strickbeginn zum Knäuel hin straff gezogen?

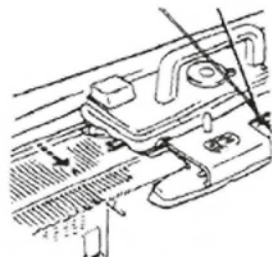
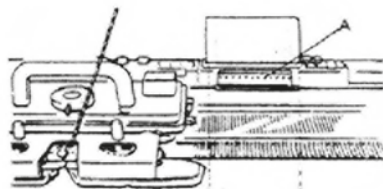


- War das Strickschloß vor Strickbeginn der jeweils nächsten Reihe ca. 2 - 3 cm über die letzte zu strickende Nadel hinausgeschoben worden?

## FEHLERQUELLEN UND DEREN URSACHE



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
⊙	I	●	S	▼	∥	○	△	○	∥	▼	A	—
⊙	I	▼	*	*	*	*	△	*	*	*	B	↔



Wenn beim Musterstricken nicht alles geklappt hat, sind folgende Punkte noch einmal zu überprüfen:

- war die Musterkarte richtig eingedreht und für das gewünschte Muster geeignet?
- war die Musterkarte, bevor die erste Musterreihe gestrickt wurde, programmiert?
- war der Muster-Schalthebel entsprechend dem Muster eingestellt?
- war der zweite Faden bei Norweger-, Spitzen-, Plattier- oder Webmuster richtig eingefädelt?
- war die Musterkarte vor Strickbeginn gelöst worden mit Startknopf auf ▲ ?
- waren die Webbürsten für Webmuster eingestellt?

- waren die Musterbegrenzer, die Motiv-Adapter und die Fadentrennfinger für Einzelmotiv angebracht?

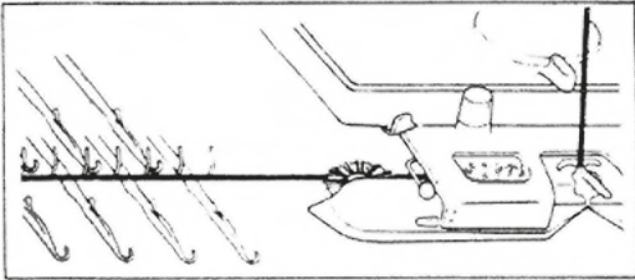
- waren die Einstellungen wie in der Strick-Anweisungstabelle vorgenommen?

- hat das Strickschloß bei jeder Reihe die Abtaster des Kartenlesers passiert?

- waren die Endnadeln vorgeschoben?

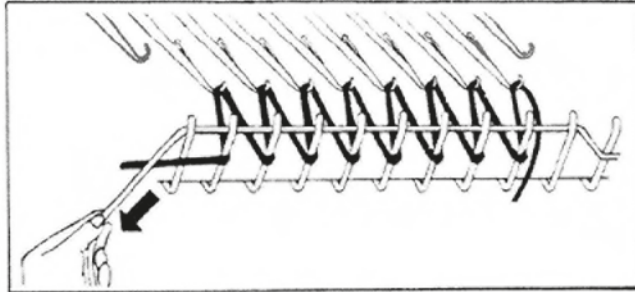
- waren Gewichte eingehängt?

## WAS WURDE FALSCH GEMACHT



### ... BEIM GESCHLOSSENEN MASCHENANSCHLAG

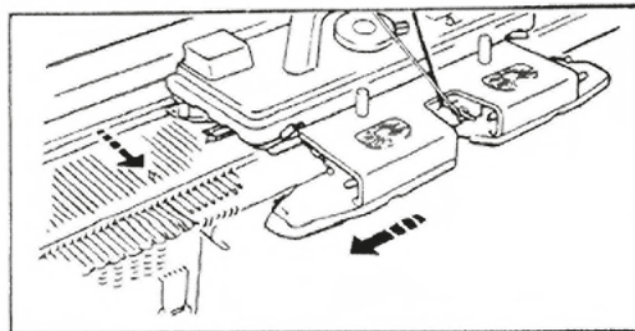
Darauf achten, daß der Strickfaden unterhalb der Fadenführung unter den Abstreiferbürsten durchgezogen wird. Liegt der Faden auf den Abstreiferbürsten, verfangt er sich mit diesen.



### ... BEIM OFFENEN MASCHENANSCHLAG

Darauf achten, daß der Maschenregler bei der Anschlagreihe mindestens 1 - 2 Einstellungen größer war als es das übrige Strickteil erfordert. Dadurch entstehen zwischen Nadelhaken und Abstreifergitter größere Schlaufen, die auch das spätere Herausziehen des Anschlag-Hilfsfadens erleichtern.

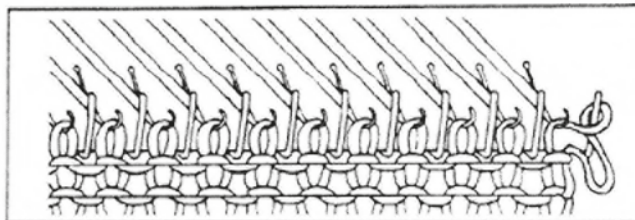
Den Anschlag-Hilfsfaden straff ziehen, bevor die nächsten 2 - 4 Reihen gestrickt werden.



### ... WENN ENDMASCHEN NICHT KORREKT ABSTRICKEN

Vor jeder zu strickenden Reihe auf der Strickschloß-Seite die erste zu strickende Nadel in die D-Position schieben.

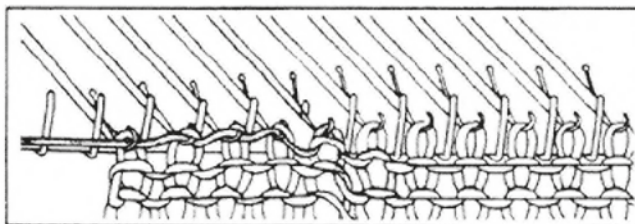
Wenn die Nadelrückholhebel auf I stehen, muß diese Nadel in die C-Position geschoben werden.



### ... WENN MASCHEN FALLEN ODER UNKORREKT STRICKEN

Dieses kann verschiedene Ursachen haben :

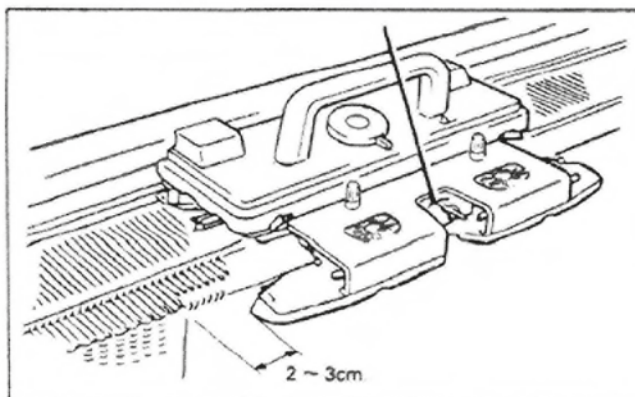
1. Schlechte Wollqualität bzw. nicht richtig gewickelte Knäuel oder nicht gewachste Wolle.
2. Das Strickschloß wurde viel zu weit über die zu strickenden Nadeln hinaus geschoben, sodaß die Fadenspannung den Durchhang nicht vollständig zurückholen konnte.
3. Der Strickfaden konnte nicht ungehindert und leicht aus dem Knäuel herauslaufen.



Darauf achten, daß:

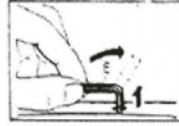
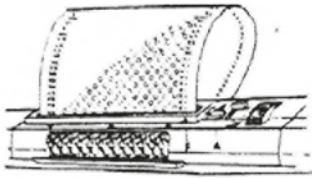
1. das Strickschloß bei jeder zu strickenden Reihe stets ca. 2 - 3 cm über die letzte zu strickende Nadel hinausbewegt wird, bevor die nächste Reihe in entgegengesetzter Richtung gestrickt wird.
2. das Strickschloß mit möglichst gleichmäßiger Geschwindigkeit und mit ein wenig Gefühl über das Nadelbett bewegt wird.

Bei gefallenen Maschen können diese wieder hochgestrickt bzw. eingehängt werden oder aber die ganze fehlerhafte Reihe wird aufgetrennt und neu gestrickt.





## WAS WURDE FALSCH GEMACHT

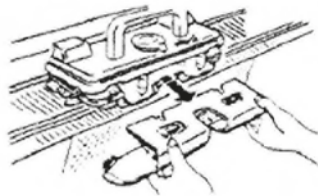
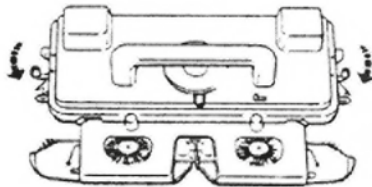


### ... WENN DAS STRICKSCHLOß FESTSITZT

Um Beschädigungen zu vermeiden, das Strickschloß nicht mit Gewalt weiterschieben, es ist stattdessen wie folgt vorzugehen:

Musterkarte feststellen, Startknopf nach vorn auf ●

Reihenzähler-Antriebshebel ausser Betrieb, zur Seite umlegen.

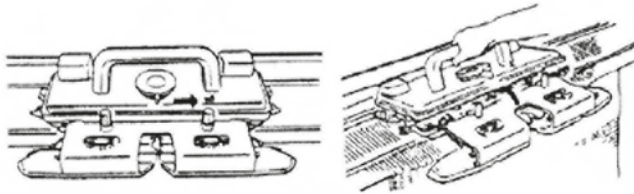


Muster-Schalthebel auf  $\wedge / \circ$

Beide Seitenhebel nach vorn auf ●

Wenn Einzelmotiv gestrickt wurde, die Motiv-Adapter, Musterbegrenzer und Fadentrennfinger entfernen. Strickfaden aus der Fadenführung herausnehmen.

Wenn der Strickfaden in den Abstreifer-Bürsten hängt, muss der Abstreifer abgeschraubt werden.



Strickschloß-Öffner nach rechts schieben, Strickschloß öffnen.

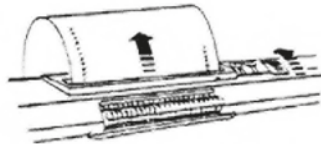
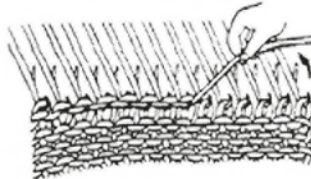
Das Strickschloß in Strickrichtung bis über die in B-Pos. stehenden Nadeln hinweg schieben.

Alle Nadeln in B-Position bringen.

Die fehlerhaften Reihen auftrennen, wie beim "Auftrennen von Reihen" beschrieben ist.

Wenn mit dem Verlängerungsknopf gearbeitet wurde, muß eine gerade Reihenanzahl aufgetrennt werden.

Alle Nadeln müssen nach dem Auftrennen exakt in B-Position ausgerichtet sein.



Musterkarte um die aufgetrennte Reihenanzahl zurückdrehen und wieder feststellen.

Wenn mit dem Verlängerungsknopf gearbeitet wurde, die Musterkarte um die Hälfte der aufgetrennten Reihen zurückdrehen.

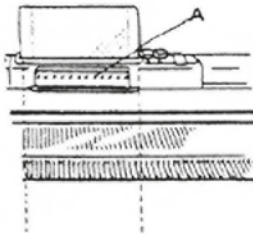
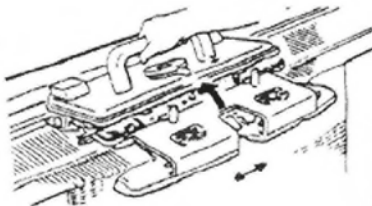
Reihenzähler um die aufgetrennte Reihenanzahl zurückstellen.

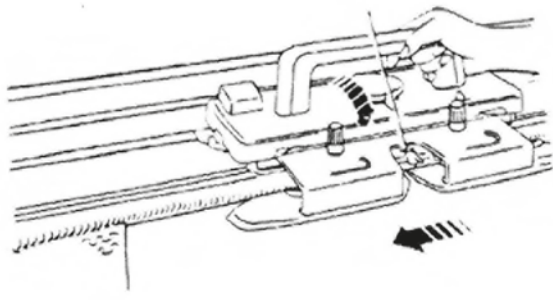
Musterkarte programmieren.

Wenn das Strickschloß auf der Fadenseite steht, das geöffnete Strickschloß 2x über das Nadelbett an den Abtastern vorbei bewegen.

Wenn das Strickschloß auf der entgegengesetzten Seite des Strickfadens steht, das geöffnete Strickschloß an den Abtastern vorbei zur Fadenseite schieben.

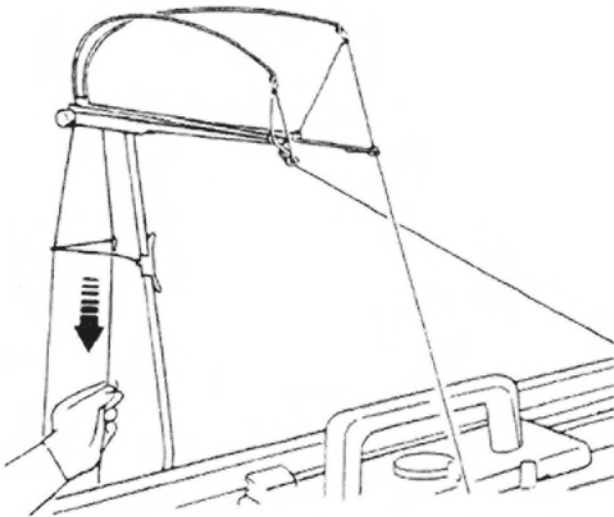
Die neue Musterreihe ist jetzt programmiert.





### ZUM WEITERSTRICKEN . . .

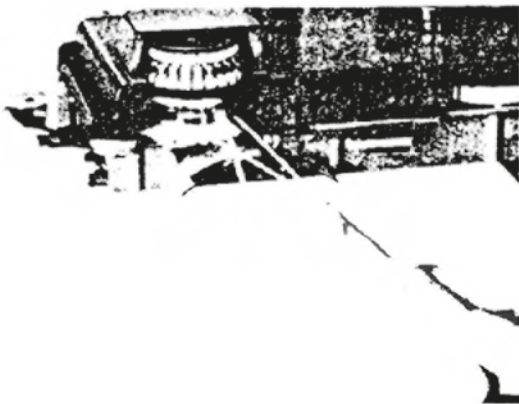
Strickschloß schließen, falls der Abstreifer abgenommen wurde, diesen wieder anbringen.



Strickfaden einfädeln, lose hängenden Faden zum Knäuel hin straff ziehen.

Strickschloß dem Muster entsprechend einstellen.  
 Falls Einzelmotiv gestrickt wurde, Motiv-Adapter, Musterbegrenzer und Fadentrennfinger wieder einsetzen.  
 Musterkarte lösen, Start-Knopf nach hinten auf ▼ stellen.

Reihenzähler-Antriebshebel in Arbeitsstellung bringen.



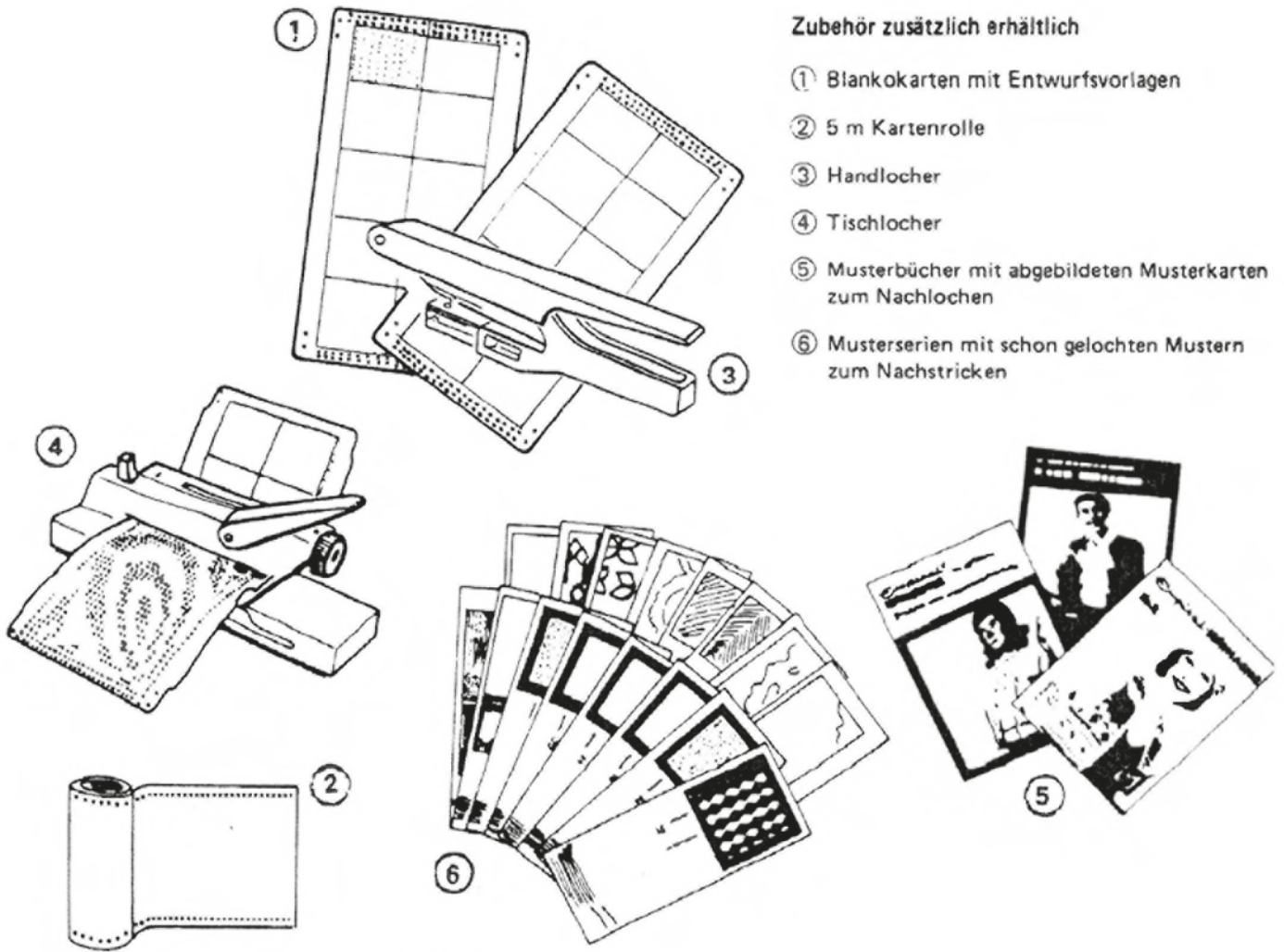
### . . . DER STRICKFADEN IN DIE MUSTERTROMMELN GERATEN IST.

Das Strickschloß über das Nadelbettende hinauschieben, bis die Mustertrommel frei liegt.

Den Faden vorsichtig mit der Arbeitszungennadel herausziehen.

Wenn dies während des Musterstrickens erforderlich war, muß die Musterreihe neu programmiert werden.

## ERSTELLEN EINER MUSTERKARTE



### Zubehör zusätzlich erhältlich

- ① Blankokarten mit Entwurfsvorlagen
- ② 5 m Kartenrolle
- ③ Handlocher
- ④ Tischlocher
- ⑤ Musterbücher mit abgebildeten Musterkarten zum Nachlochen
- ⑥ Musterserien mit schon gelochten Mustern zum Nachstricken

## ENTWERFEN UND LOCHEN EIGENER MUSTERIDEEN

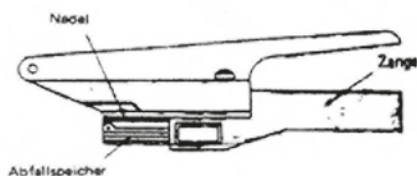
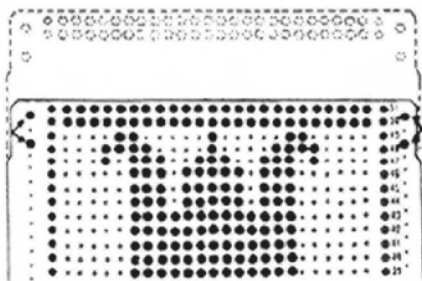
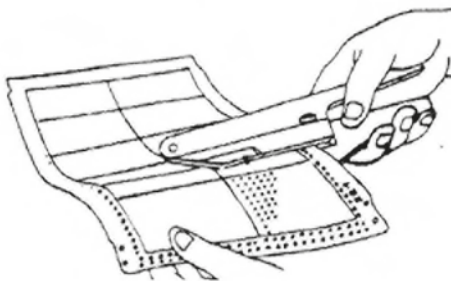
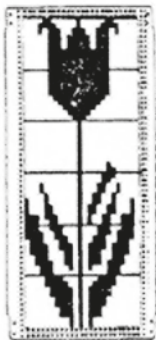
### Zu beachten

- ... bei Fangmustern dürfen nie 2 oder mehr ungelochte Felder nebeneinander liegen. Die Reihenanzahl der gefangenen Maschen richtet sich nach der Wollstärke.
- ... bei Norwegermustern sollten die Farbflächen wegen der Spannfäden nicht zu groß sein.

### Musterkarten

Musterart	Gelochtes Feld	Ungelochtes Feld
<b>Fang-</b>	Nadeln stricken	Nadeln fangen den Faden
<b>Vorlege-</b>	Nadeln stricken	Nadeln stricken nicht, der Faden liegt vor den Nadeln
<b>Norweger-</b>	Nadeln stricken Faden der Fadenführung ②	Nadeln stricken Faden der Fadenführung ①
<b>Spitzen-</b>	Nadeln stricken Faden der Fadenführung ②	Nadeln stricken beide Fäden
<b>Lochmuster-</b>	Masche wird umgehängt	Nadeln stricken Glatt-Rechts

## MUSTERKARTE SELBST LOCHEN



### 1. MUSTER AUFZEICHNEN

Das dunkel umrahmte Feld auf der Entwurfsvorlage entspricht der Größe einer Lochkarte.

Jedes Feld (Kästchen) entspricht einer Masche.

Die Maschenanzahl muß dem Rapport des jeweiligen Maschinenmodells entsprechen. Die Reihenanzahl ist in der Höhe unbegrenzt, eventuell 2 oder mehr Karten aneinanderklipsen. Ist das Muster jedoch sehr kurz, muß der Rapport in der Höhe sooft wiederholt werden, bis die Musterkarte zum Rundlaufen zusammengeklipst werden kann.

### 2. ÜBERTRAGEN DES MUSTERS AUF DIE LOCHKARTE

Die Blankokarte so hinlegen, daß die Reihenzahlen rechts sind. Mit einem Bleistift zuerst die zu lochenden Stellen auf die Blankokarte übertragen.

### 3. LOCHEN DES MUSTERS

In der Mitte eines jeden Vierecks ist ein kleines Loch, hier hinein führen Sie die Nadel der Lochzange und drücken die Zange zu. Damit ist das Feld gelocht.

Die Lochzange erfaßt nur eine halbe Breite der Lochkarte, bearbeiten Sie also zuerst die eine, dann die andere Hälfte.

### 4. KÜRZEN DER LOCHKARTE

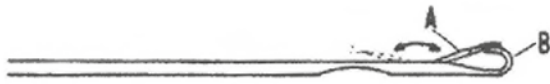
Oberhalb des Musters 2 Reihen lochen, dann die restliche Blankokarte über den beiden gelochten Reihen abschneiden. Das abgeschnittene Kartenende so auflegen, daß die beiden gelochten Reihen übereinander liegen. Die Kartenenden wie die Originalkarte an den Ecken im Profil abschneiden und vier Lochungen zum Zusammenklipsen durchlochen.

### 5. FALSCH LOCHUNG

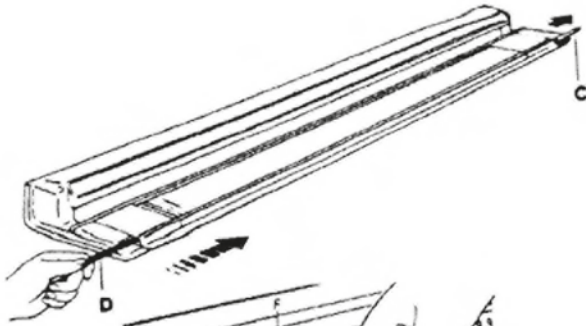
Falsch oder unkorrekt gelochte Stellen mit Tesafilm zukleben und falls erforderlich neu lochen.

Wenn der Abfallspeicher der Zange zu voll wird, kann dieser sich von selbst öffnen, es empfiehlt sich daher, diesen nach Gebrauch zu leeren; nach unten aufklappen und ausleeren.

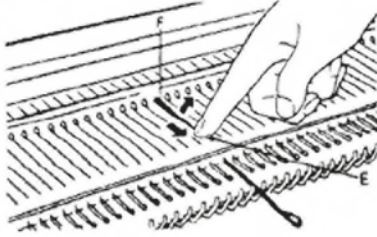
## AUSWECHSELN EINER NADEL



Eine beschädigte oder schwergängige Nadel, auch eine verbogene Zunge, kann zu Fallmaschen führen, bzw. daß die Maschine nicht mehr einwandfrei strickt.



Die Zunge 'A' muss leicht beweglich sein und den Nadelhaken 'B' vollständig schließen.



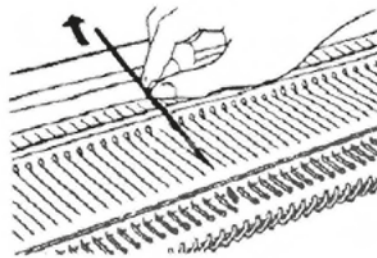
An beiden Enden des Nadelbettes ist die Nadelsperrschiene sichtbar.

Wenn die beschädigte Nadel auf der linken Maschinenseite ist, das Strickschloß nach rechts schieben.

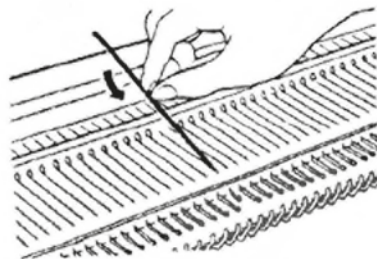
Mit einem Bleistift 'D' von links gegen die Nadelsperrschiene drücken.

Auf der rechten Seite die Nadelsperrschiene herausziehen, bis die beschädigte Nadel frei liegt.

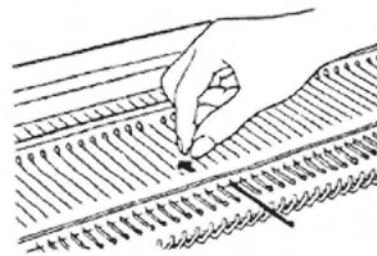
Die beschädigte Nadel in D-Pos. schieben, Nadelzunge schließen und mit leichtem Druck auf den Kopf 'E' kommt der hintere Nadelschaft 'F' aus der Führungsrille heraus.



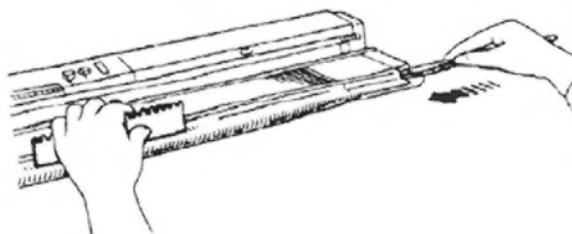
Die beschädigte Nadel nach hinten herausziehen.



Zum Einsetzen der neuen Nadel die Nadelzunge öffnen und die Nadel von hinten in die Führungsrille einführen. Die neue Nadel so weit wie möglich durchstecken.

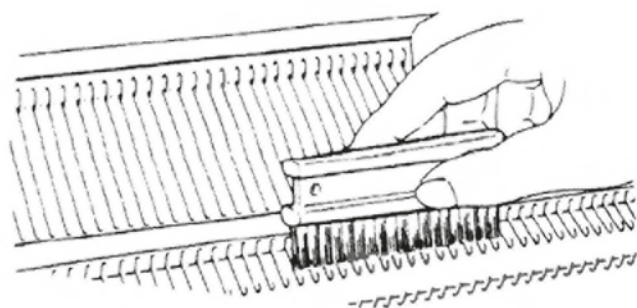


Mit leichtem Druck den hinteren Teil der Nadel in die Führungsrille einführen und die Nadel in die A-Pos. schieben.



Die Nadelsperrschiene wieder in das Nadelbett einschieben, dabei mit der glatten Seite des Nadelkamms die Nadeln an der Vorderkante herunterdrücken.

## MASCHINENPFLEGE

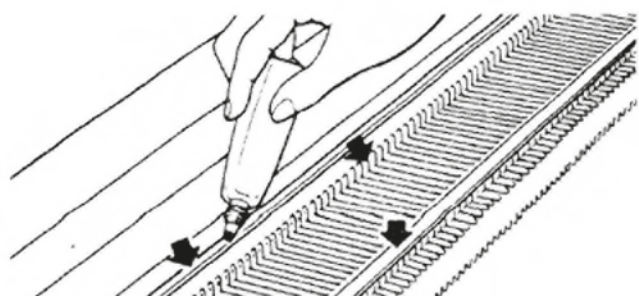


### NADELBETTPFLEGE

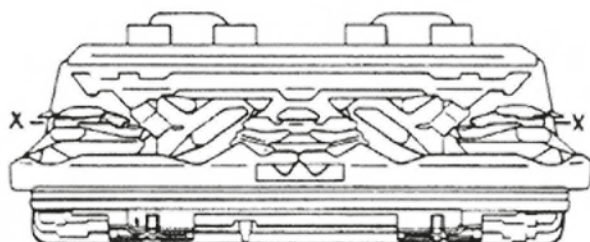
Zum Reinigen das Strickschloß vom Nadelbett abnehmen.

Staub und Fusseln aus den Führungsrillen und vom gesamten Nadelbett mit der Reinigungsbürste entfernen.

Alle blanken Metallteile mit einem leicht geölten Lappen abreiben.



Mit dem Öl alle Gleitflächen und Führungsrillen vom Nadelbett einölen. Dabei sparsam vorgehen, da übermäßiges Einölen die Strickteile verschmutzen kann.

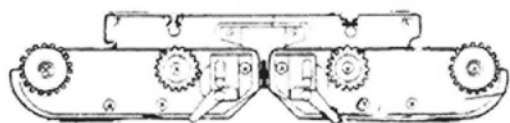


### STRICKSCHLOß

Insbesondere die Strickschloß-Unterseite abbürsten und alle beweglichen Teile mit dem leicht geölten Lappen einfetten.

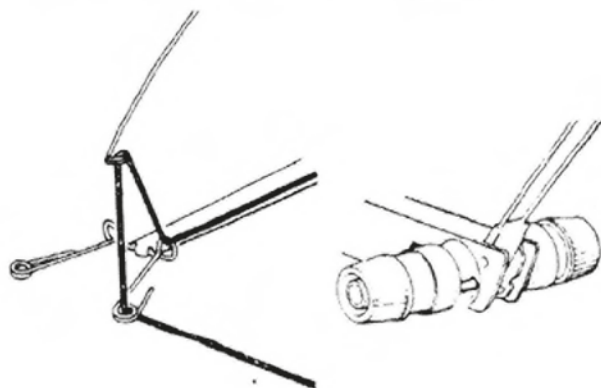
Mit der Reinigungsbürste sind besonders die Führungsrollen und die Führungsschiene von Staub und Fusseln zu befreien.

Die mit 'X' bezeichneten Stellen auf der Unterseite des Strickschlusses sorgfältig ölen.



### ABSTREIFER

Die Bürsten müssen leicht beweglich sein. Falls erforderlich mit einem Kreuzschlitz-Schraubenzieher die Bürsten abschrauben, Fäden und Flusen entfernen, eventuell defekte Bürsten erneuern, Bürsten wieder gut festschrauben.



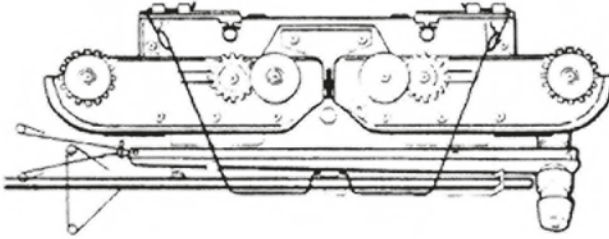
### FADENSPANNUNG

Flusen und Fäden zwischen den Spannscheiben der Fadenspannung und den Ösen des Fadenspanndrahtes entfernen.

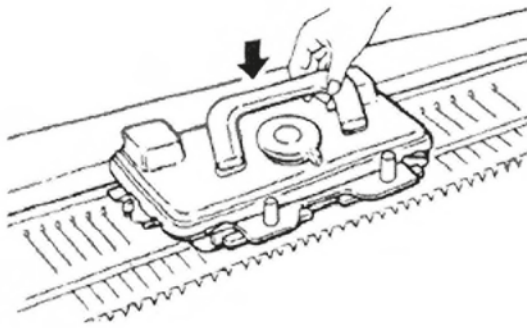
## AUFBEWAHREN DER MASCHINE

Das Zubehör in der dafür vorgesehene Box verstauen.

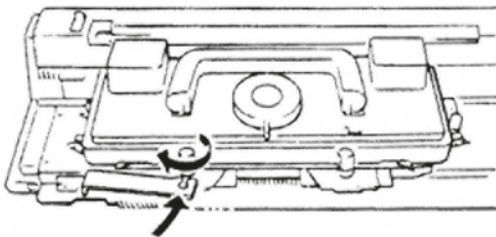
Musterkarten aus der Maschine nehmen. Nicht falten oder knicken.



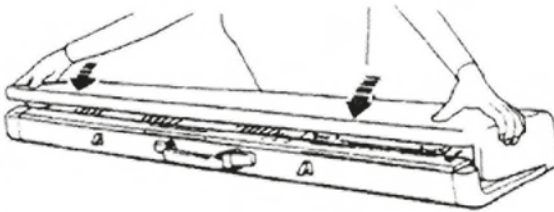
Abstreifer, Fadenspanner und Haltesttab in der Innenseite des Deckels unter die Haltefeder klemmen.



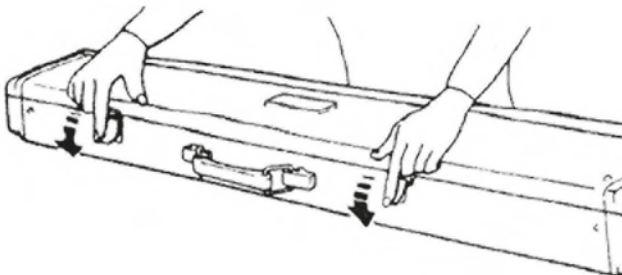
Strickschloß-Griff zurückklappen.



Das Strickschloß mit der Feststellplatte sichern.



Deckel von vorn auf die Maschine aufschieben und zuklappen.

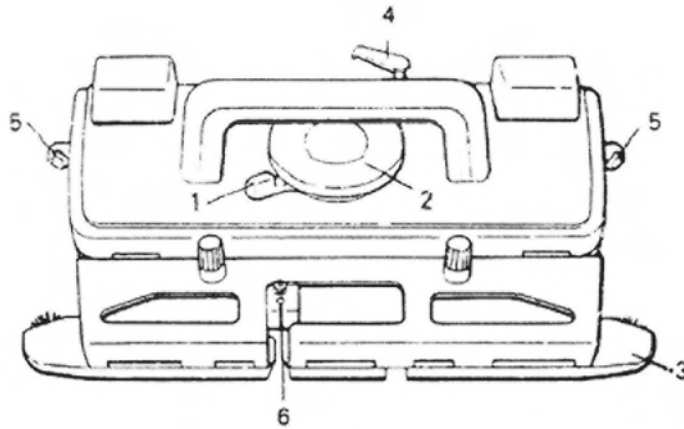


Schnappschlösser schließen.

Die Maschine an einem trockenen Platz aufbewahren.

# LOCHMUSTER-STRICKSCHLOß LC-2

(als Zubehör erhältlich)

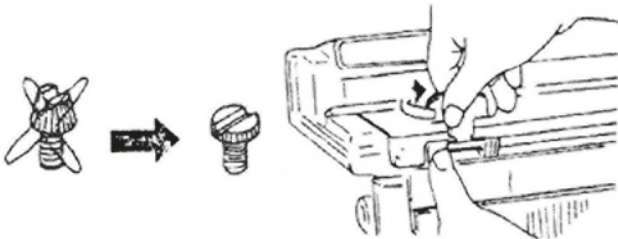
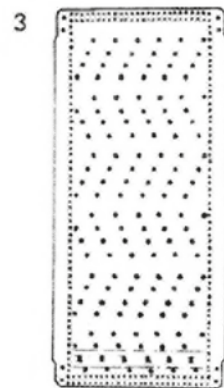
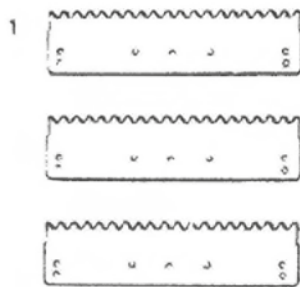


## BEZEICHNUNGEN:

- 1 Muster-Schalthebel
- 2 Maschenregler
- 3 Abstreifer
- 4 Reihenzähler-Antriebshebel
- 5 Musterhebel
- 6 Fadenführung

## ZUBEHÖR:

- 1 Gewichtskämme (3)
- 2 Seitenbegrenzer (6)
- 3 Musterkarten (10)



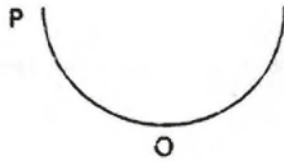
## ACHTUNG:

Wenn ein Zusatzgerät (2. Nadelbett) angebracht ist, können nur flache Verbindungsschrauben verwendet werden.

Sollte das Zusatzgerät mit hohen Schrauben befestigt sein, so müssen diese ausgetauscht werden.



## HINWEISE ZUM LOCHMUSTER-STRICKSCHLOß

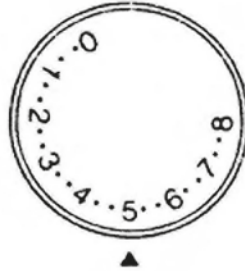


### MUSTER-SCHALTHEBEL

Der Muster-Schalthebel kann auf 2 verschiedene Positionen eingestellt werden.

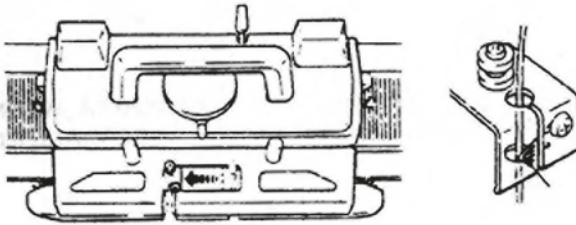
O = Glatt-Rechts und Lochmuster

P = Maschen umhängen



### MASCHENREGLER

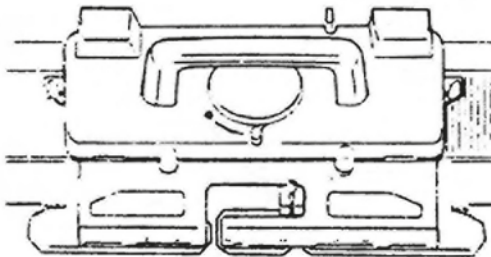
Die erforderliche Maschengröße in Abhängigkeit von der Wollstärke zwischen 0 und 8 oder auf einen Zwischenpunkt durch Drehen der Wahlscheibe auf ▲ einstellen.



### ABSTREIFER

Der Abstreifer hat eine bewegliche Fadenführung, in die der Strickfaden eingelegt wird.

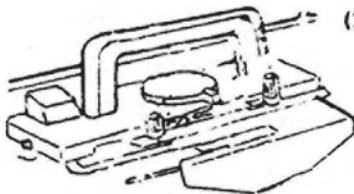
Haupt-Strickschloß



### STRICKSCHLÖSSER UND ABSTREIFER SIND NICHT VARIABEL

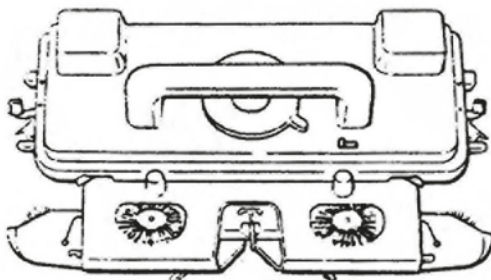
1. Der Abstreifer vom Lochmuster-Strickschloß darf NICHT an das Hauptstrickschloß angebracht werden.

Abstreifer Zusatzgerät  
(2. Nadelbett)

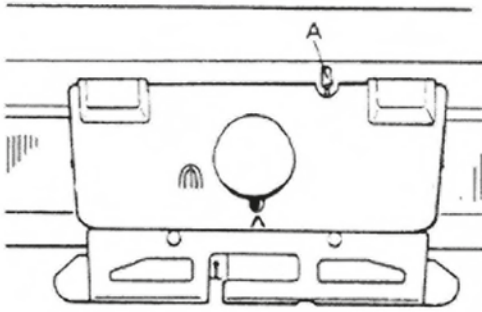


2. Der Abstreifer vom Zusatzgerät darf NICHT an das Lochmuster-Strickschloß angebracht werden.

Lochmuster-  
Strickschloß



3. Der Abstreifer vom Hauptbett darf NICHT an das Lochmuster-Strickschloß angebracht werden.

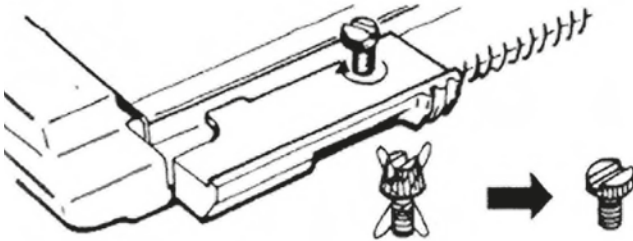


Der Muster-Schalthebel ist mit dem Reihenzähler-Antriebshebel 'A' gekoppelt.

Steht der Muster-Schalthebel auf

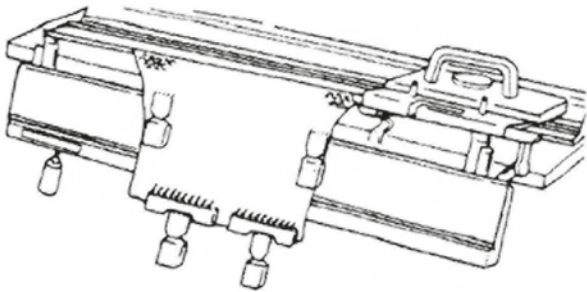
- Q - A - für Lochmuster, ist der Reihenzähler-Antriebshebel in Betrieb.
- P - B - für Ajour-Lochmuster, ist der Reihenzähler ausgeschaltet.

Der Reihenzähler-Antriebshebel ist nicht von Hand auszu-schalten oder in Betrieb zu setzen.



**HINWEISE ZUM LOCHMUSTER-STRICKSCHLOß, WENN EIN ZUSATZGERÄT AM HAUPTBETT ANGEBRACHT IST**

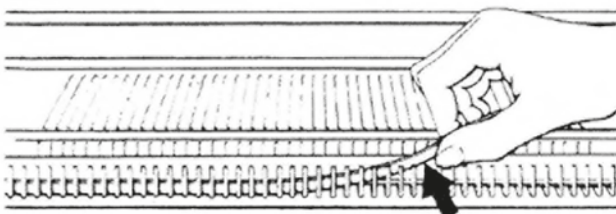
Schrauben kontrollieren und gegebenenfalls auswechseln.



Das Zusatzgerät (2. Nadelbett) so weit wie möglich absenken.

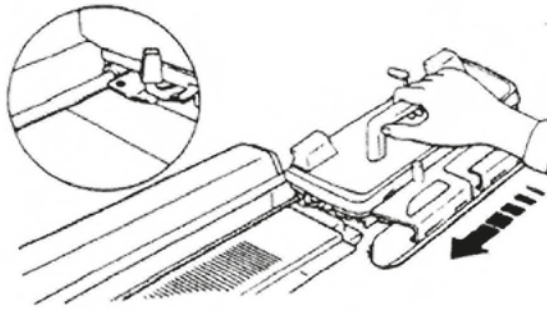
Das Zusatzgerät abdecken, da das Strickteil beim Arbeiten nach vorne über das Zusatzgerät gehängt wird.

(Abdeckplatten sind als Zubehör erhältlich.)



Feinmaschen-Einlage entfernen.

## ARBEITEN MIT DEM LOCHMUSTER-STRICKSCHLOß



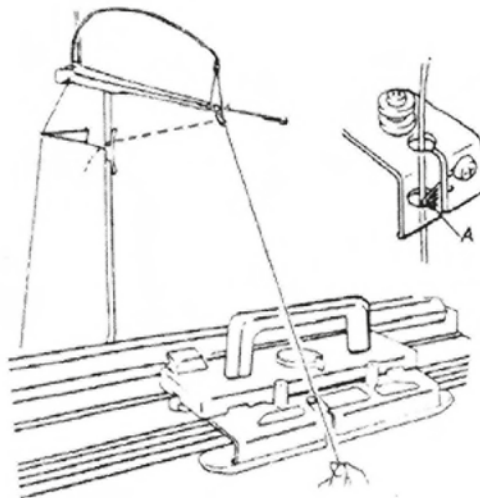
Beim Arbeiten mit dem Lochmuster-Strickschloß keine Nadeln in C- oder D-Pos., den Verlängerungs-Knopf NICHT auf L stellen.

### LOCHMUSTER-STRICKSCHLOß AUF DAS NADEL-BETT AUFSCIEBEN

Hauptstrickschloß vom Nadelbett herunternehmen.

Lochmuster-Strickschloß auf das Nadelbett aufschieben.

Lochmuster-Abstreifer anbringen.



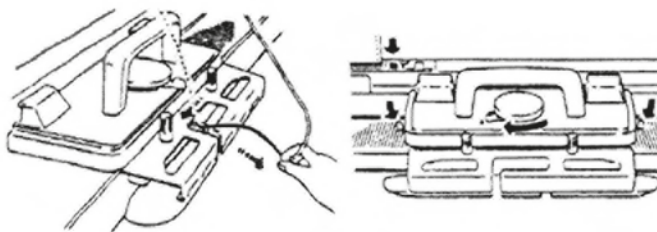
### FADEN IN DIE FADENFÜHRUNG EINFÄDELN

Das Lochmuster-Strickschloß hat eine bewegliche Fadenführung.

Zum Einfädeln das Strickschloß seitlich verschieben, damit die bewegliche Fadenführung links anliegt.

Den Faden mit beiden Händen (oben und unten) straff festhalten und in die Fadenführung einlegen. Die untere Lochung ist mit einer kleinen Feder 'A' versehen, damit der Faden beim Stricken nicht herausgleiten kann.

Der eingefädelte Faden muß sich hinter dieser Feder 'A' befinden.



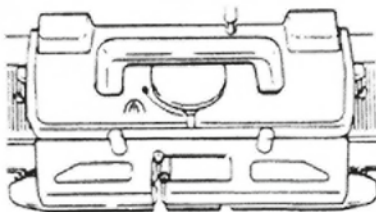
### DAS STRICKSCHLOß OHNE ZU STRICKEN ÜBER DAS NADEL-BETT BEWEGEN

Strickfaden aus der Fadenführung herausnehmen.

Beide Musterhebel nach vorn auf ●

Muster-Schalthebel auf  $\triangle / P$

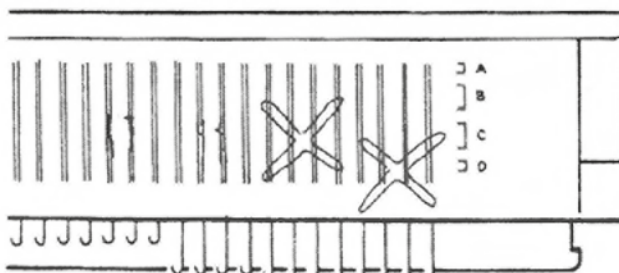
Das Strickschloß kann jetzt in jede beliebige Richtung über das Nadelbett bewegt werden, ohne daß Maschen herunterfallen.



### GLATT-RECHTS STRICKEN

Muster-Schalthebel auf  $\triangle / O$

Beide Musterhebel nach vorn auf ●



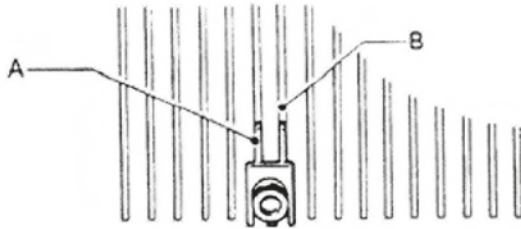
### NADELPOSITIONEN

Wenn mit dem Lochmuster-Strickschloß gearbeitet wird, dürfen keine Nadeln in C oder D-Pos. stehen.

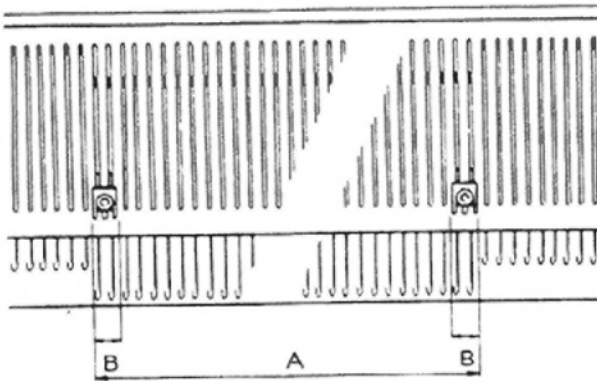
## SEITENBEGRENZER



Je einen Seitenbegrenzer rechts und links zwischen die letzte und vorletzte in Strick-Pos. befindliche Nadel in die Rillen des Nadelbettes einsetzen.



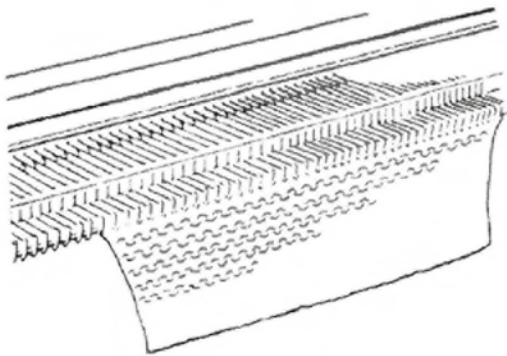
Die beiden Seitenbegrenzer müssen mit ihren Stiften 'A' exakt in die Rillen 'B' des Nadelbettes eingelegt und so weit wie möglich nach vorne (bis zum Anschlag) geschoben werden.



A - Nadeln in B-Pos. stricken Lochmuster.

B - die beiden Endnadeln rechts und links stricken Glatt-Rechts

Wenn Maschen während des Strickens zu- oder abgenommen werden sollen, müssen auch die beiden Seitenbegrenzer dementsprechend versetzt werden.



Bevor mit dem Lochmuster begonnen wird, sollte bereits ein Teil (Kontrastfarbe, Bündchen oder ca. 30 Reihen Glatt-Rechts) ca. 10 cm lang an der Maschine hängen.

## GEWICHTSKÄMME

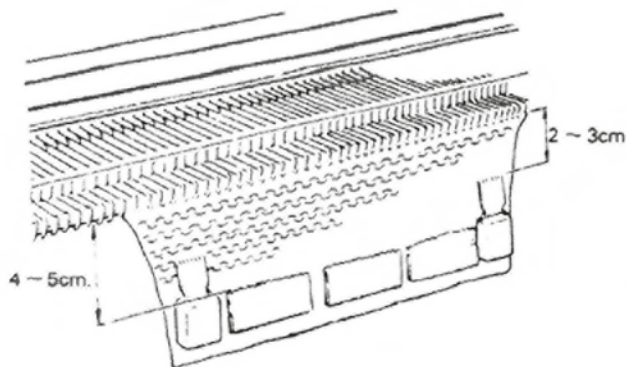
Bei Loch- oder Ajour-Lochmuster müssen immer Gewichte eingehängt werden.

Die breiten Gewichtskämme in gleichmäßigem Abstand verteilt einhängen.

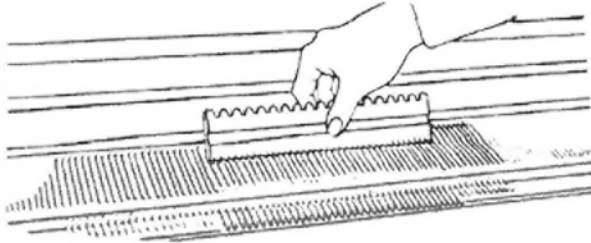
Rechts und links, falls die breiten Gewichtskämme nicht ausreichen, je ein Krallengewicht einhängen.

Die Gewichte falls erforderlich nachhängen.

Wenn ein Zusatzgerät 2. Nadelbett angebracht ist, das Strickteil mit den Gewichten nach vorne über das Zusatzgerät hängen.



## MASCHENANSCHLAG



1. Offener Maschenanschlag mit dem Anschlaghilfsfaden
2. Doppelter Wickelanschlag (geschlossen)
3. Geschlossener Maschenanschlag

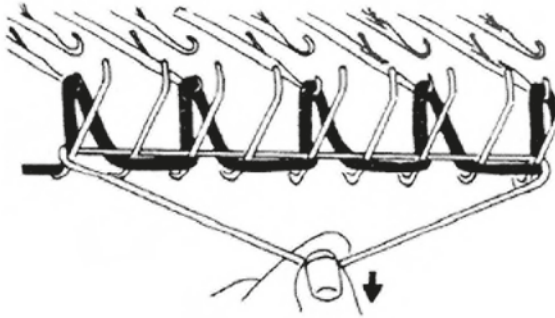
### GESCHLOSSENER MASCHENANSCHLAG

Mit der glatten Seite des Nadelkamms die erforderlichen Nadeln in B-Pos. bringen.

Mit der 1x1-Seite des Nadelkamms jede 2. Nadel zurück in die A-Pos. schieben.

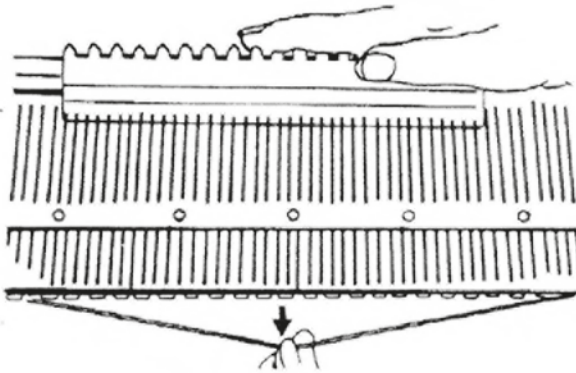
Hauptfarbe in die Fadenführung einfädeln, Fadenende an der Tischklammer befestigen.

1 Reihe stricken.



Der Faden liegt jetzt im Zick-Zack in den Nadelhaken und um die Stifte des Abstreifer-Gitters.

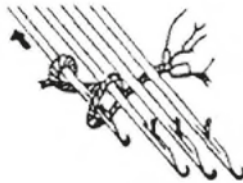
Anschlaghilfsfaden über die Schlaufen legen und straff nach unten festhalten.



Mit der glatten Seite des Nadelkamms die vorher in A-Pos. geschobenen Nadeln in B-Pos. bringen.

3 Reihen stricken, dabei den Anschlaghilfsfaden weiter straff nach unten festhalten.

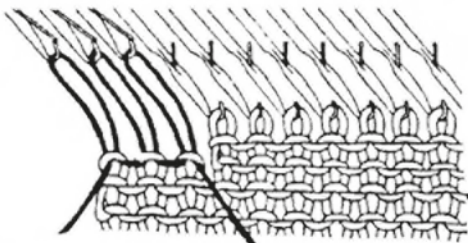
Anschlaghilfsfaden von einer Seite herausziehen und den Faden der ersten Reihe straffen.



### AB- UND ZUNEHMEN

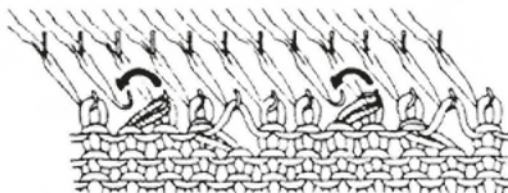
Bei allen Zu- oder Abnahmen unbedingt darauf achten, daß keine Nadeln in C- oder D-Pos. geschoben werden. Alle strickenden Nadeln sind immer in der B-Pos.

Daher empfiehlt sich für das Zunehmen mehrerer Maschen der doppelte Wickelanschlag, damit vor dem Weiterstricken alle Nadeln wieder in B-Pos. stehen.



### NADELN IN RUHESTELLUNG

Wenn Nadeln in Ruhstellung gebracht werden, müssen diese mit Hilfe des Anschlaghilfsfadens von Hand in die A-Pos. zurückgestrickt werden.

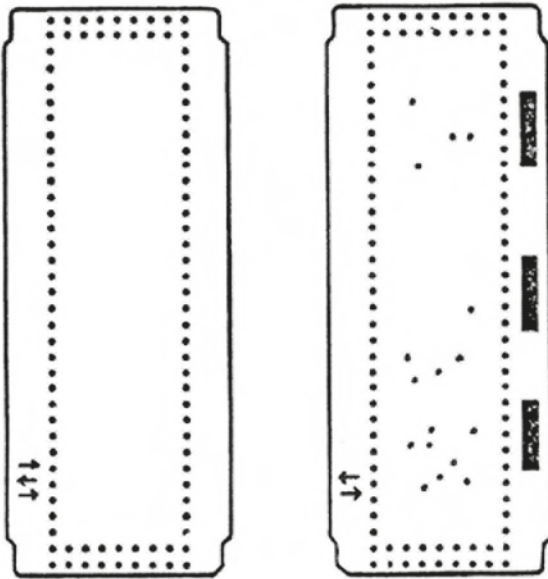


### AUFTRENNEN EINER ODER MEHRERER REIHEN

Vor dem Auftrennen einer Reihe müssen die vorher umgehängten Maschen in die leeren Nadeln zurückgehängt werden.

## MUSTERKARTEN-ERKLÄRUNG

Dem Lochmuster-Strickschloß liegen Musterkarten für normales Lochmuster und Ajour-Lochmuster bei.



Musterkarten mit der Nr. L-1 bis L-8 sind für normales Lochmuster.

Diese Musterkarten können 2-fach verwendet werden:

Die Musterkarte mit dem Buchstaben 'A' eingedreht, entspricht dem normalen Muster. Wird die Musterkarte mit dem Buchstaben 'B' eingedreht, wird das Grundmuster seitenverkehrt abgestrickt.

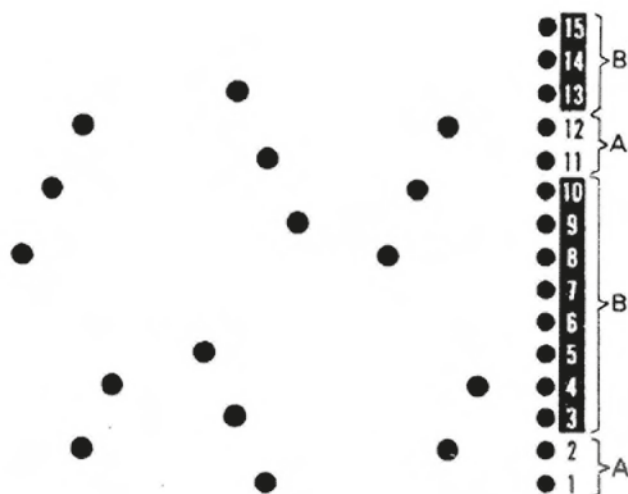
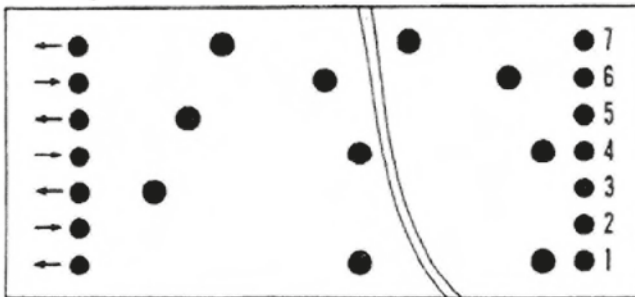
Musterkarte Nr. L-9 und L-10 sind für Ajour-Lochmuster.

Diese Musterkarten können nur mit dem Buchstaben 'A' verwendet werden.

Beim Arbeiten von Lochmustern müssen die Richtungspfeile der Musterkarte genau eingehalten werden.

← - Strickschloß von rechts nach links,

→ - Strickschloß von links nach rechts bewegen.

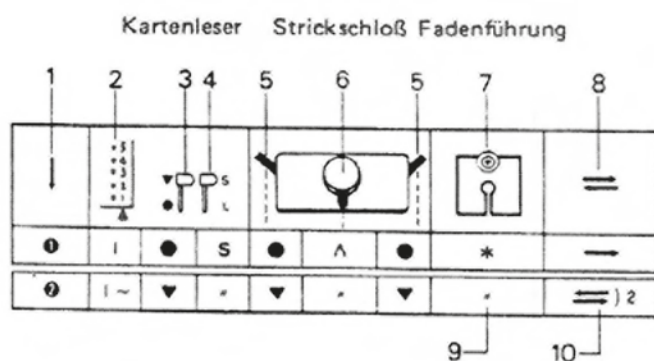


Markierungen auf der Musterkarte

A - Der Strickfaden ist in der Fadenführung eingefädelt, der Muster-Schalthebel steht auf  $\Delta$ . Die beiden Reihen werden Glatt-Rechts gestrickt.

B - Der Strickfaden ist aus der Fadenführung herausgenommen, der Muster-Schalthebel steht auf  $\nabla$ . In den 8 Reihen werden bei jeder Reihe dem Muster entsprechend Maschen umgehängt.

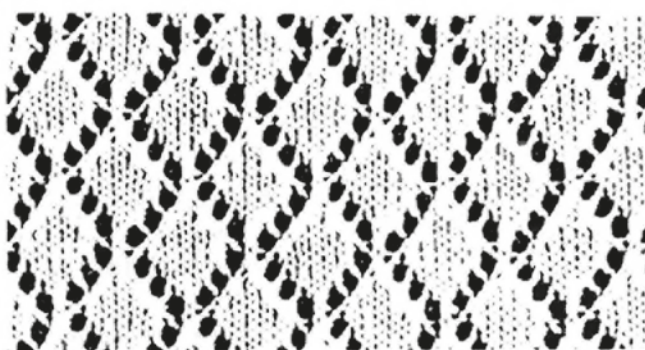
## DIE STRICK-ANWEISUNGSTABELLE



### LESEN DER STRICK-ANWEISUNGSTABELLE

- 1 - Arbeitsschritt
- 2 - Musterkartenreihe
- 3 - Startknopf
- 4 - Verlängerungs-Knopf (Der Verlängerungs-Knopf muss beim Arbeiten mit dem Lochmuster-Strickschloß immer nach hinten auf 'S' stehen.)
- 5 - Musterhebel
- 6 - Muster-Schalthebel
- 7 - Fadenführung
- 8 - Strickschloßrichtung
- 9 - \*der Strickfaden muss in der Fadenführung eingefädelt sein
- 10 - zu strickende Reihenanzahl

### LOCHMUSTER

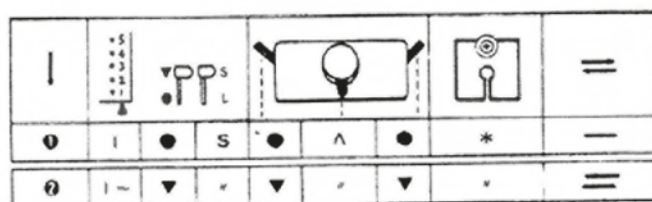


Beim Stricken einer Reihe werden Maschen gleichzeitig umgehängt und gestrickt.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr. L-1-A gestrickt.

Das Strickschloß steht links.

Gewichtskämme und Krallengewichte sind im Strickteil eingehängt.



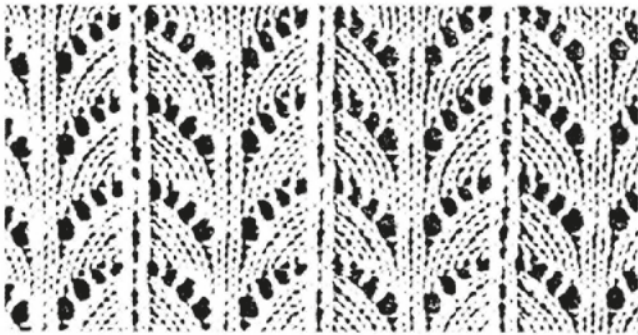
Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ①.

1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ②.

Seitenbegrenzer einsetzen.  
Muster stricken.

# AJOUR-LOCHMUSTER



Bei Ajour-Lochmuster werden Maschen umgehängt und anschließend gestrickt.

Das abgebildete Muster ist mit Musterkarte Nr. L-10-A gestrickt.

Das Strickschloß steht links.

Gewichtskämme und Krallengewichte sind im Strickteil eingehängt.

	1	2	3	4	5	6	7	8
①	1	●	S	●	Λ	●	*	—
②	1-2	▼	*	▼	*	▼	*	≡   2
	3-10	*	*	*	Λ	*	*	≡   8
③	11-12	*	*	*	Λ	*	*	≡   2
	13-18	*	*	*	Λ	*	*	≡   6
④	19-20	*	*	*	Λ	*	*	≡   2
	21-24	*	*	*	Λ	*	*	≡   4
⑤	25-26	*	*	*	Λ	*	*	≡   2
	27-28	*	*	*	Λ	*	*	≡   2

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ①.

1 Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ②.

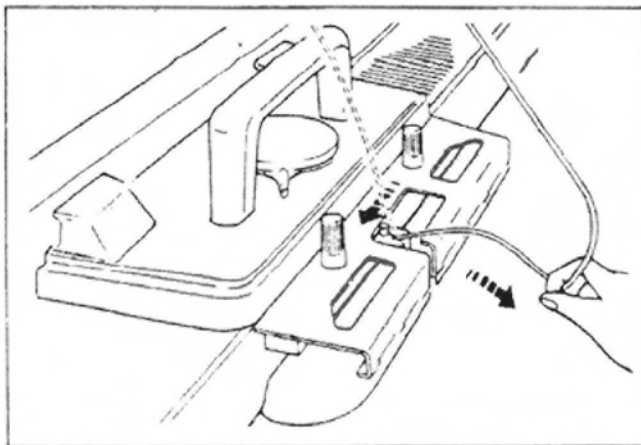
Seitenbegrenzer einlegen.

Muster stricken.

2 Reihen stricken, das Strickschloß steht rechts.

Muster-Schalthebel auf

Jetzt werden Maschen umgehängt, dafür den Strickfaden aus der Fadenführung herausnehmen.



Mit einer Hand den Strickfaden ca. 15 cm vom Nadelbett entfernt weghalten, damit dieser beim Hin- und Herbewegen des Strickschloßes nicht in die Nadeln oder das Strickschloß gerät.

Das Strickschloß ohne Faden 8-mal über das Nadelbett bewegen, dies entspricht den Reihen 3 - 10.

Während dieser 8 Reihen werden Maschen umgehängt, nicht gestrickt.

Strickfaden in die Fadenführung einfädeln.

Der Faden muss hinter die Feder 'A' mit einem hörbaren 'Klick' eingelegt werden.

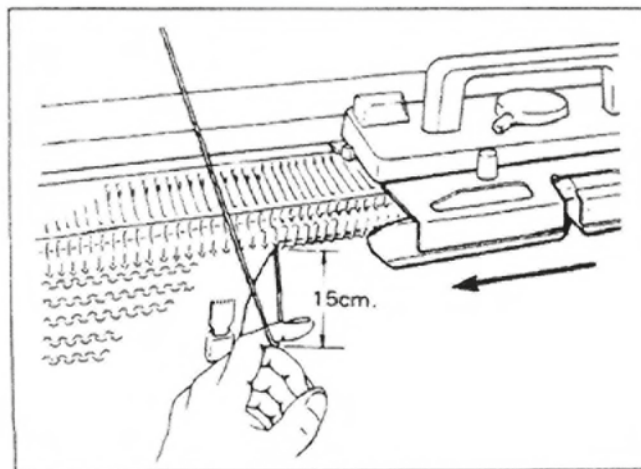
Lose hängenden Faden zum Knäuel hin straff ziehen  
Muster-Schalthebel auf

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt ③.

2 Reihen Glatt-Rechts, Musterreihe 11 - 12 stricken.

Ab Reihe 13 werden wieder Maschen umgehängt nicht gestrickt.

Strickfaden ausfädeln, Muster-Schalthebel auf

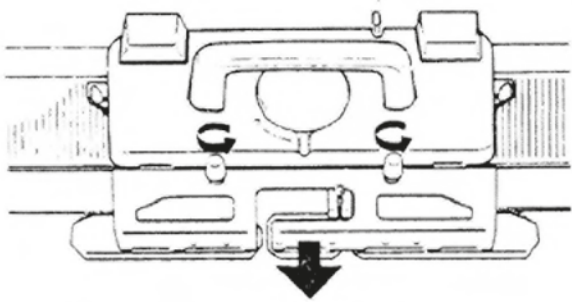


Wenn der Muster-Schalthebel auf

gestellt wird, muss auch ein Faden in der Fadenführung eingefädelt sein.  
Wenn der Faden nicht eingefädelt ist, fällt das Strickteil von der Maschine.



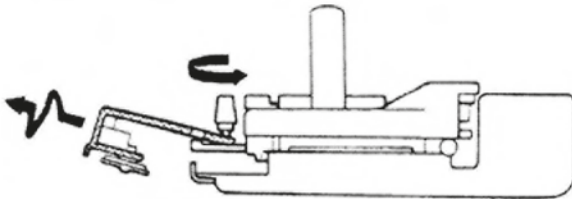
## WAS TUN, WENN . . .



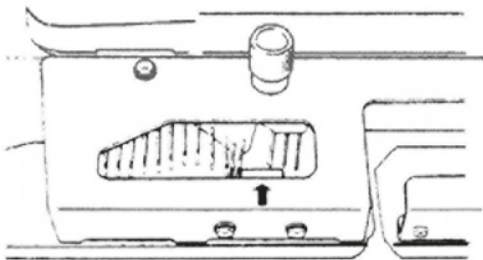
. . . das Lochmuster-Strickschloß fest sitzt

Ein festsitzendes Strickschloß nicht mit Gewalt weiter-schieben - es ist wie folgt vorzugehen:

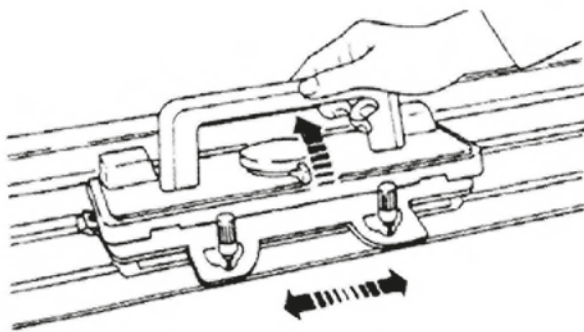
Musterkarte feststellen nach vorn auf ●.  
Wenn Einzel-Motiv gestrickt wurde, die Motiv-Adapter abschrauben.



1. Faden aus der Fadenführung herausnehmen.
2. Die Schraubknöpfe lösen und den Abstreifer ab-nehmen.

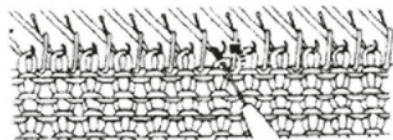


Wenn Nadeln übereinander in dem Plättchen vom Ab-streifer festsitzen, diese mit der Deckernadel vorsichtig auseinander bringen.

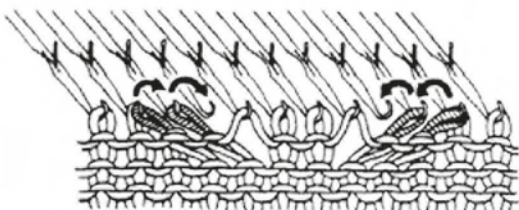


3. Muster-Schalthebel auf ☰  
Beide Seitenhebel auf ●

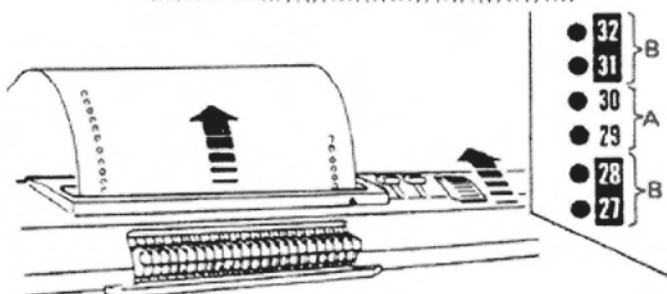
4. Das Strickschloß vorne etwas anheben und in Strick-richtung über die in B-Pos. stehenden Nadeln hinweg-schieben.



5. Wenn Maschen gefallen sind, diese mit der Deckernadel zurückhängen, oder falls erforderlich, eine oder mehrere Reihen auftrennen.



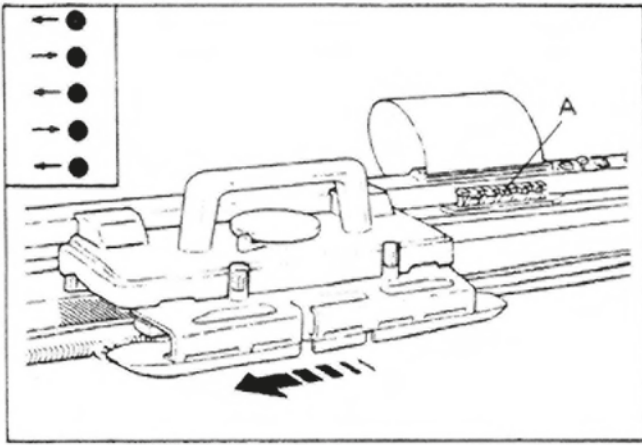
Umgehängten Maschen müssen vor dem Auftrennen in die leeren Nadeln bzw. in ihre ursprüngliche Position zurückgehängt werden.



Musterkarte zurückdrehen . . .

. . . wenn Ajour-Lochmuster gestrickt wurde.

Beim Zurückdrehen der Musterkarte werden nur die ge-strickten Reihen 'A' gezählt, die schwarz markierten Reihen 'B' der Musterkarte werden beim zählen nicht berücksichtigt, weil hier nur Maschen umgehängt wurden.



Wenn die Musterkarte zurückgedreht ist und das Strickschloß auf der Fadenseite steht, müssen die Richtungspfeile der Musterkarte mit der Strickschloß-Richtung übereinstimmen.

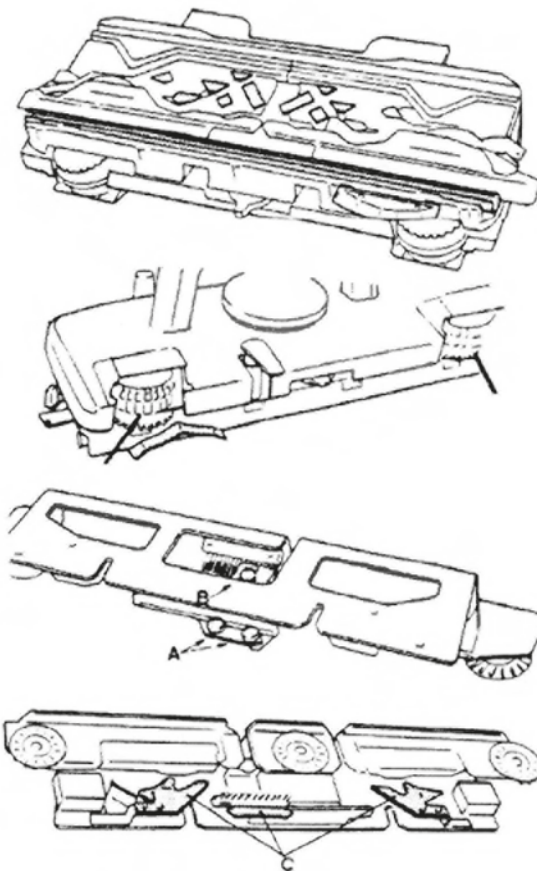
## LOCHMUSTER-STRICKSCHLOß-PFLEGE

### STRICKSCHLOß

Mit der Reinigungs-Bürste Flusen und Staub von der Unterseite des Strickschloßes entfernen.

Alle Metallteile sowie die Führungsrille und die Gleitschiene leicht ölen.

Fadenreste aus den Mustertrommeln 'A' entfernen.



### ABSTREIFER

Fäden und Flusen aus den Bürsten, den Rollen 'A' und 'B' entfernen.

Die Metallteile 'C' auf der Unterseite des Abstreifers vorsichtig behandeln, nicht verbiegen.

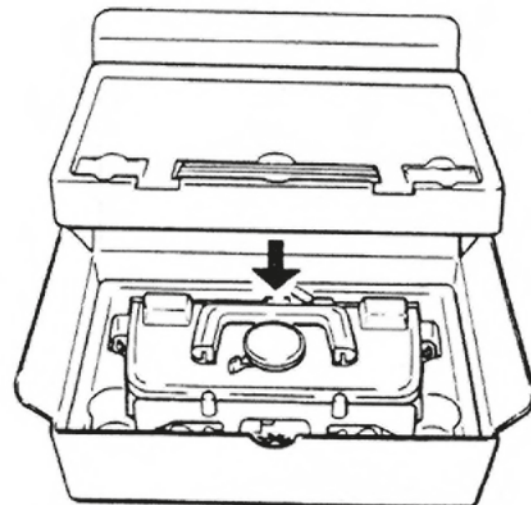
## VERPACKUNG

Abstreifer am Strickschloß anschrauben.

Strickschloß-Griff zurückklappen.

Das Strickschloß mit dem Abstreifer in den Styropor-Karton legen.

Karton schließen und das Zubehör in die Öffnungen plazieren.

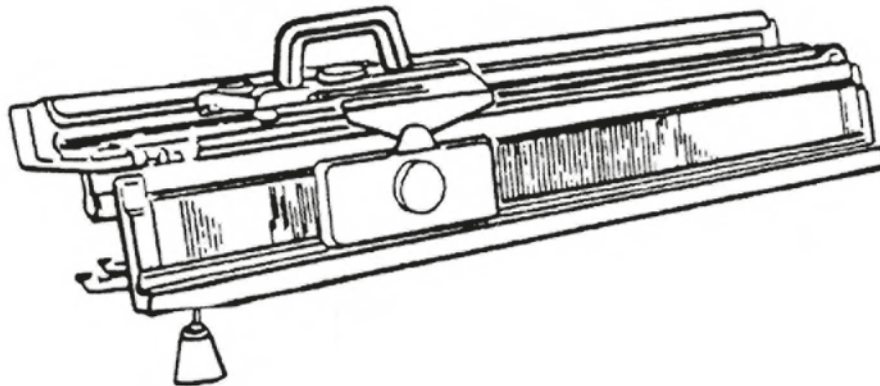


# ZUBEHÖR FÜR IHRE STRICKMASCHINE

(zusätzlich erhältlich)

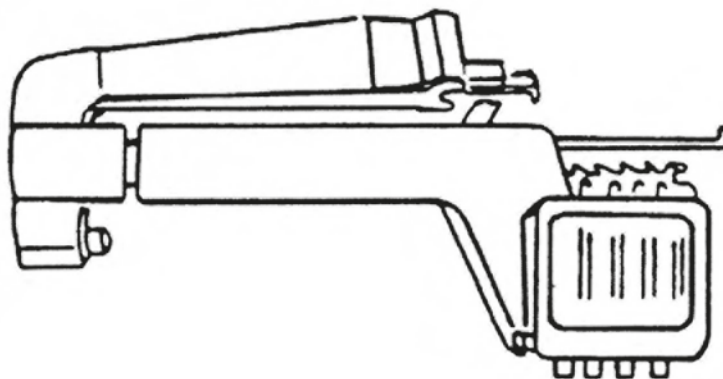
## Zusatzgerät SRP-60N

Ein 2. Nadelbett mit dem Ihre Strickmaschine zur kompletten Doppelbett-Strickmaschine erweitert wird, um alle Varianten von Rechts/Links Maschenbildern stricken zu können.



## Farbwechsler YC-6

Zum automatischen Wechseln unterschiedlicher Farben.  
Der Farbwechsler ist für Einbett und Doppelbett verwendbar.



## Schnittleser KR-7

Kein Umrechnen von cm-Angaben in Maschen und Reihen mehr nötig.  
Die beiliegenden Grundschnitte gewährleisten einen perfekten Sitz Ihrer Strickkleidung.

